Dresden, 188.

Auflage 35000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inserate-Annahme auswärtige Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bernard „Annoncenbureau". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang.

Inserate werden Marienstraße 13 bis 4 Uhr, & Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. Die Redaktion nur an Wochentagen: pr. Klostergasse Nr. 3 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Morgen-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Nacht-Telegramme.

Frankreich. Die „Agence Havas" veröffentlicht den Verlauf der Verhandlungen der Kabinete bezüglich Montenegros. England schlug der Türkei vor, Dulcigno abzutreten oder das Protokoll vom 18. April auszuführen. Die Pforte lehnte aber eine Abtretung ab und verlangte eine 3monatliche Frist zur Ausführung der Konvention vom 18. April. Die Mächte verweigerten diese Frist. Noch während der Verhandlungen schlug England den fünf anderen Mächten mündlich vor, ein aus Kriegsschiffen sämmtlicher Mächte bestehendes und mit Landungstruppen versehenes Geschwader in die türkischen Gewässer zu senden. Oesterreich nahm die Flottendemonstration an, lehnte aber die Beigabe der Landungstruppen ab und beantragte, daß das Geschwader nur aus 2 oder 3 Schiffen jeder einzelnen Macht bestehen dürfe. Rußland trat diesem Antrage vorbehaltlos bei und einzelne Mächte machten Vorbehalte im Detail, aber im Ganzen sei ein vollständiges Einvernehmen vorhanden. Die Verhandlungen über die Griechenfrage würden erst aktiv, wenn eine Antwort auf die Kollectivnote vorliege. Falls die Antwort negativ sei, werde die Flottendemonstration die montenegrisch-griechische Frage wahrscheinlich zum Gegenstande haben. Augenblicklich machten die Mächte in Konstantinopel die lebhaftesten Anstrengungen, um die Pforte zu bestimmen, den Forderungen Europas zuzustimmen. Die Pforte scheine dazu wenig geneigt, denn sie habe neuerdings mit mehreren Mächten, namentlich Rußland, England und Deutschland vertrauliche Eröffnungen gemacht, um das Einverständniß der Mächte zu verhindern, freilich erfolglos; aber zu besorgen ist, daß die Hoffnung doch noch den Erfolg erzielen wird und den Geist des Widerstandes immer neue Nahrung gebe.

Das Bankgeschäft
von
Koppel & Co.
befindet sich Schloss-Strasse 19,
Ecke der Sporergasse.

Nr. 206.

Witterung vom 23. Juli: Barometer nach Oster Stiefel, Wallstraße 19 (Abds. 7 U.) 761 Mill., seit gestern 2 Mm. gestiegen. Thermometertag. u. Normm.: 15,9 Cs., wärmer. Temp. 11½° M., höchste 20° C. Nord-West-Wind. Horizont. bedeckt. Nachm. wolkenlos.

Aussichten für den 24. Juli: Veränderlich, Neigung zu Niederschlägen und Gewittern, wenig wärmer.

Sonnabend, 24. Juli.

Für die Monate August und September
werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten" in der Expedition, Marienstraße Nr. 13, zu 1 Mark 70 Pfg., sowie für auswärts bei den Postämtern zu 1 Mark 84 Pfg. angenommen.

Politisches.

Von den deutschen Landtagen ist augenblicklich nur der von Baiern versammelt. Die Mehrheit daselbst ruht in den Händen der „Patrioten", wie sie sich nennen, der „Ultramontanen", wie ihre Gegner sie bezeichnen. Das gemeinsame Streben dieser Partei richtet sich gegen die Herbeiführung des Einheitsstaates; ein Theil der Partei verfolgt ausschließlich katholische Zwecke, ein anderer vertritt mit besonderer Lebhaftigkeit die Interessen der Landwirthschaft, gut bairisch sind sie insgesammt. Nun hat vor einiger Zeit der Abg. v. Hafenbraedt, der „Bauernkönig", wie er vielfach heißt, im vermeintlichen Interesse des Bauernstandes den Antrag auf Beschränkung der Schulpflicht auf 6 Jahre gestellt. Das 7. Schuljahr ist ihm zuwider, es soll fallen. Der Landbevölkerung Baierns ist leicht der Glaube beizubringen, daß es ganz nutzlos ist, wenn ihre Kinder in der Schule Etwas lernen; viel größere Vortheile hätte, meinen sie — ihre Wirthschaft davon, wenn die Bauern- und Tagelöhnerkinder schon nach 6jährigem Unterricht sich in Haus und Hof, Feld und Stall tummeln könnten. Es ist dasselbe Schmeichel- und Truglied, das in den österreichischen Alpenländern die Klerikalen der dasigen Landbevölkerung vorsingen. Sie spekuliren auf die Kurzsichtigkeit und den Eigennutz des Bauern und Hirten, um durch Verkürzung der Schulpflicht einen Schlag gegen die Verbreitung von Wissen und Bildung, gegen die Erleuchtung der Köpfe zu führen. Es hätte uns gar nicht gewundert, wenn die zahlreichen katholischen Pfarrer, Dechanten und Adjunkten, welche in der bairischen Kammer als Abgeordnete sitzen, sich männiglich auf Seite des Hafenbraedt'schen Antrages geschlagen und gleich ihren alpinen Amtsbrüdern von Tirol, Salzburg, Vorarlberg u. s. w. für eine blos 6jährige Schulpflicht in Baiern geklopffechtert hätten. Um so angenehmer berührt es, zu sehen, wie einer der angesehensten Wortführer der Münchner Landtagsmehrheit, der Amberger Pfarrer Rußwurm, seit 1874 auch Mitglied des Reichstages, kräftig und geschickt den Schulverkürzungsantrag seines Parteigenossen Hafenbraedt bekämpft. Als langjähriger Distriktschulinspektor in Oberbaiern kennt er aus eigener Wahrnehmung die Gefahren, welche dieser kulturfeindliche Antrag für die Landbevölkerung im Gefolge haben würde. Er sieht namentlich in dieser Herabdrückung des Bildungsniveaus eine Schädigung der sittlichen Volksbildung überhaupt. Nach solchem Auftreten des Parteiführers Rußwurm ist nicht zu besorgen, daß Baiern sich an der allgemeinen Volksbildung, durch Zurückschraubung der Schulpflicht auf 6 Jahre, versündigen wird. Wir in Sachsen laboriren bekanntlich an dem entgegengesetzten Uebel. Bei uns glaubt man mit der bis zum 16. Jahre verlängerten Fortbildungsschule noch lange nicht genug gethan zu haben. Doch mehren sich bei uns auch die Stimmen, die von einem ferneren Beschreiten dieses Weges Nichts wissen wollen. Man befürwortet mehrfach an Stelle derselben die Einführung von Arbeitsschulen. Statt der leidigen Schulmeisterei solle man die heranwachsende Jugend mit praktischen Dingen, die sie im Leben gebrauchen können, vertraut machen. Man weist besonders auf das Beispiel Schwedens hin, das sich bekanntlich eines ausgezeichneten Volksschulwesens erfreut, dessen Bevölkerung eine sehr hohe Durchschnittsbildung aufweist, das aber statt der Fortbildungs- ein über das ganze Königreich verbreitetes Netz von etwa 600 Arbeitsschulen besitzt. In den beiden letzten Schuljahren kommen dort diejenigen Kinder, die sich in Kenntnissen und mit ihren Leistungen hervorthun, zur Belohnung in diese, neben den oberen Schulklassen bestehenden sogenannten „Arbeitsklassen". Hier werden sie namentlich in Holzarbeiten ausgebildet, wozu Schweden allerdings ein ausgezeichnetes Material besitzt. Die schwedischen Bauern schicken ihre Kinder sehr gern in diese Klassen, weil sie dort mindestens so viel lernen, daß sie in Haus und Hof oft den Tischler und Zimmermann ersparen. Eine zerbrochene Egge, einen beschädigten Pflug, ein entzweigegangenes Wagenrad selbst auszubessern, lernt jeder junge Schwede. Der Bauer weiß solche Handgeschicklichkeiten zu schätzen. Die Folge dieser allgemein verbreiteten Arbeitsklassen in Schweden ist ein ungemein hoher Stand der Industrie, soweit sie auf Handarbeit beruht. Die Handwerker selbst erhalten schon sehr weit vorgebildete Lehrlinge; die Geschicklichkeit und der Kunstgeschmack hebt sich stetig und allgemein. Dieses System von Arbeitsschulen sollte man sächsischerseits studiren. Hat doch Frankreich nach Schweden Regierungskommissare geschickt und nach nordischem Muster bei sich solche Schulen eingerichtet! Unserem Unterrichtsminister liegt vielleicht dieser Gedanke ferner, aber der Minister des Innern, unter dessen Schutz und auf dessen Anregung so viel Klöppel-, Web-, Spielzeug-, Werkzeugmeister-, Schiffer- und andere technische Schulen entstanden sind und blühen, hätte ein nahes Interesse daran. Jedenfalls ist mit unseren Fortbildungsschulen noch nicht das letzte Wort gesprochen und wenn Sachsen gegen sie ein allgemeines System von Arbeitsklassen eintauschen könnte, würden manche Klagen über die unpraktischen Fortbildungsschulen verstummen.

Die Sendung von deutschen Offizieren und Beamten nach Konstantinopel hat England und Frankreich in einem Grade verschnupft, daß man von Berlin aus diese Maßregel als höchst harmlos darzustellen für gut befindet. Nichtsdestoweniger liegt ihre hohe Bedeutung auf der Hand. Deutschland sagt damit, daß es nicht gesonnen ist, eine Lösung der Orientfrage ausschließlich zu Gunsten der englischen Handels- und Machtinteressen zuzulassen. Das ist nur zu loben. Deutschland macht einen vielleicht letzten Versuch, die Lebensdauer der Türkei zu verlängern, möglicher Weise nur bis dahin zu verlängern, wo die Liquidation des Osmanenreichs unter den für Deutschland und Oesterreich günstigsten Bedingungen vor sich gehen kann. Die Stellen von Mustechars in den drei wichtigsten Departements, des Kriegs, des Aeußern und der Finanzen besetzt der Sultan mit Deutschen; er vertraut sich ganz deutschem Einfluß, deutscher Redlichkeit und Einsicht an. Oesterreich erkennt die Bedeutung dieser Wendung, indem es einen der gründlichsten Kenner des Orients, den Geheimrath und Sectionschef v. Calice, als außerordentlichen Botschafter nach Konstantinopel entsendet. Der deutsche Botschafter daselbst, Graf Hatzfeld, erhält in ihm eine große Stütze. Seltsam ist es nun, daß auch Frankreich den General Thomassin und Offiziere aller Waffengattungen nach dem Osten schickt, aber nicht nach der Türkei, sondern nach Griechenland, angeblich blos „zur militärischen Ausbildung", ganz wie wir es auch thun. Kommt es zum Kriege, so kann es leicht geschehen, daß Türken unter deutschen, Griechen unter französischen Offizieren in's Feuer rücken. Das wäre für den Weltfrieden und die Versöhnung zwischen Deutschland und Frankreich höchst bedenklich. Der aus dem Dunkel seiner Coblenzer Amtsstube mit plötzlichem Rucke auf die große europäische Bühne in Konstantinopel versetzte Regierungsrath Wettendorf, zur Zeit türkischer Unterstaatssecretär, vor Kurzem ein nur dem preußischen Staatshandbuch bekannter, jetzt ein von aller Welt genannter Beamter, wird, ehe er, umgeben von Offizieren und Beamten, wieder nach der Türkei zurückkehrt, noch vom Fürsten Bismarck in Friedrichsruhe empfangen werden. Man müßte kein Deutscher sein, wenn man nicht seine herzliche Freude über die hohe Mission, die unserer Landsleute im Osten erwartet, empfände. Nach dem Osten weist uns der Zug der Geschichte. Bereits sitzt ein deutscher Fürst auf dem Rumänenthrone, ein zweiter nimmt den Thron Bulgariens ein, jetzt fassen unsere Landsleute an jener Meerenge Fuß, die zwei Welttheile beherrscht. Deutschland ist die große „Volksmutter", es giebt seine überschüssige Volks- und Arbeitskraft, die es lange nach dem Westen schickte, nunmehr nach dem Osten ab, um mit deutscher Zähigkeit, Tüchtigkeit und Nachhaltigkeit die Werke der Kultur zu fördern.

Zwölf sind der Deutschen, die nach Konstantinopel als Offiziere wie Beamte gehen, zwölf ist auch die Zahl der Panzerschiffe, die nach dem adriatischen Meere und den griechischen Gewässern dampfen, um die friedliche Uebergabe türkischen Gebiets an Montenegro und Griechenland zu erleichtern. Auf den zwölf Panzerschiffen wehen sechs verschiedene Flaggen — eine wahrhaft babylonische Flotte. Sie wird unter englisch-französischem Oberbefehl stehen. Man darf auf ihre Action gespannt sein. Montenegro bricht, übermüthig durch die Aussicht geworden, daß die gezogenen Kanonen der babylonischen Flotte ihn beschützen, alle Unterhandlung mit dem Sultan ab, Fürst Nikita ruft seinen Gesandten aus Stambul zurück — es kann losgehen. Griechenland rüstet energischer denn je — wie lange dauert's und die Schüsse knallen. In Konstantinopel jagt ein Ministerrath den andern und die Rathgeber des Sultan wollen die letzte Entscheidung und alle Verantwortung dem großen Nationalrathe, an dem die Ulemas und sonstigen Führer der Priesterschaft theilnehmen, überlassen. Es ist eine, wenn auch nur äußerst geringe, Aussicht vorhanden, daß der Sultan in die friedlichen Landabtretungen willigt. Viel eher scheint es, daß Europa sehr bewegten Zeiten entgegengeht.

Der Präsident der französischen Republik, Grévy, ist durch seine Frau (der Unterrock spielt in der Weltgeschichte bekanntlich eine sehr große Rolle!) bewogen worden, mit Schonung gegen die nichtjesuitischen Orden vorzugehen. Der Beichtvater von Madame Grévy ist nämlich — ein Dominikanermönch. Die Minister haben ihrerseits wieder Grévy bestimmt, den Flottenmanövern in Cherbourg beizuwohnen. Gambetta wird durch die Gegenwart des Staatsoberhaupts ein wenig in den Schatten gestellt und verzichtet darauf, die große Programmrede daselbst vorzutragen. Er muß diese Absicht wo anders ausführen. Frankreich erwartet allerdings mit Spannung, welche Gedanken Gambetta in der nächsten Zeit zu verwirklichen trachtet. Welche Reformen strebt er an?

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Oesterreich. Im künftigen Budget für 1881 befinden sich bereits die Ausgaben eingestellt, die zu Vorstudien (Kundschafterdienst) über event. Befestigungen der nächsten Kriegsschauplätze nöthig sind.

Italien. Eine Sträflingsrevolte brach im Zuchthause zu Civitavecchia aus. Drei Sträflinge sind getödtet, sieben verwundet, ebenso drei Soldaten verwundet.

Rußland. Der griechische König kommt erst im September nach Petersburg.

Rußland. Usatis, der Mörder der Generalin Skobeleff, zählt erst 27 Jahre und genoß das besondere Vertrauen des Generals Skobeleff. Derselbe war 1877 als montenegrinischer Freiwilliger in die Abtheilung Skobeleffs eingetreten, trat später in das rumelische Heer und dann in die internationale Gendarmerie. Der Mörder besitzt den Wladimirorden, einen goldenen Säbel und das Georgskreuz. Mit seinen Kameraden führte er gern Gespräche über seine Plaisons. Schon als Junker in der Petersburger Ingenieurschule erzählte er gern von seinem Verkehr mit französischen Chansonnettensängerinnen. Die Mittel, welche er von Haus aus bezog, erlaubten ihm ein lockeres Leben. Die Leiche der Generalin wurde einbalsamirt und wird nach Petersburg transportirt. Man vermuthet, der Mörder habe mit der Dienerin der Generalin ein zärtliches Verhältniß gehabt und durch diese die Reisedispositionen, sowie daß die Generalin viel Geld führe, erfahren.

Türkei. Der Ministerrath genehmigte die Pfortenantwort auf die Kollektivnote. Die Antwort schlägt den Mächten vor, im Princip anzunehmen, daß Larissa, Janina und Metsowo der Türkei verbleiben und auf dieser Basis Verhandlungen einzuleiten.

England. Die Regierung ließ in der vorgestrigen Zusammenkunft der Afghanenhäuptlinge erklären, daß die Königin Abdurrahman als Emir anerkenne, die britischen Truppen würden sich demnächst in die durch den Gundamakvertrag bestimmten Grenzen zurückziehen. Die Häuptlinge nahmen die Erklärung schweigend entgegen.

Berliner Börse vom 23. Juli. Auf weitere ungünstige Rentenmeldungen aus Paris setzte die hiesige Börse ihre gestrige weichende Bewegung fort, ohne daß indeß ein drängendes Angebot zu Tage trat. Das Geschäft war bei niedrigen Coursen ein lebhaftes; namentlich entfaltete sich in Ungarrente bedeutender Verkehr. Während sich Bahnen der rückläufigen Bewegung nunmehr auch anschlossen (Berlin-Dresdener Stammactien ½ Proc. niedriger), suchten sich Montanwerthe zu behaupten, nachdem aus Glasgow 54 gemeldet worden. Sächsische Werthe wichen fast durchgängig etwas zurück; eine Ausnahme machten Dresdener Bank, die 1,10 Proc. anzogen, und Leipziger Disconto. Lauchhammer und Nähfaden gaben je 1, Schönherr ¾ Proc., Wiede ⅔ Proc. ab.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Maj. der König kam gestern Vormittag von Villnitz aus behufs Erledigung von Regierungsgeschäften nach der Residenz. Der Landesherr nahm im königlichen Schlosse zunächst die Meldungen von Offizieren und später die Vorträge der Herren Staatsminister und höheren Hofchargen entgegen, besichtigte auch sodann die Makart-Ausstellung auf der Terrasse.

— Das Hoflager Ihrer Majestäten soll, wie verlautet, Ende dieses oder Anfang nächsten Monats, jedoch bestimmt noch vor dem 5. August (dem Geburtstage J. Maj. der Königin) von Villnitz nach dem kgl. Jagdschlosse Rehefeld auf die Dauer von circa drei Wochen verlegt werden, da die Königin, welche am 2. August in Taraspp abzureisen und Mittwoch den 4. August in Rehefeld einzutreffen gedenkt, ihren Geburtstag an letzterem Orte feiern wird. Von Rehefeld aus werden sich die Kgl. Majestäten nach der Villa in Strehlen begeben, welchen Ort die hohen Herrschaften, sobald die Witterung dies einigermaßen gestattet, nicht vor Wintersanfang wieder verlassen werden.

— Der kgl. sächs. Zollrath Menzel zu Bodenbach erhielt den preußischen Rothen Adler-Orden 4. Klasse.

— Große und gerechte Theilnahme findet der jähe Tod des Obersten Frh. v. Welck in Zittau. Sieben Töchter beklagen den Tod ihres theuren Vaters, eines Mannes von allgemeiner Bildung, vielseitigem Wissen und von den feinsten Lebensformen. Daß die Armee in ihm einen trefflichen Offizier verlor, wurde schon gestern erwähnt. Herr Oberst v. Welck war bis vor wenigen Jahren Kommandant des kgl. Kadettenhauses und nahm an dem geselligen Leben der höchsten Kreise der Residenz einen lebhaften Antheil. Er besaß auch den Rang und Titel eines Flügeladjutanten S. M. des Königs, obgleich er in dieser Funktion Dienste direkt nicht zu leisten hatte. Im Jahre 1828 zu Ober-Radenstein geboren, studirte er eine Zeit lang Jura, trat jedoch 1849 als Kadet in die kgl. sächs. Armee und avancirte noch im selben Jahre zum Portepeefähnrich, wie auch zum Seconde-Lieutenant, 1854 zum Premier-Lieutenant, 1866 zum Hauptmann, 1867 zum Major, 1872 zum Oberst-Lieutenant und 1874 zum Oberst und war in dieser Charge einer der Aeltesten, weshalb in kürzerer Zeit seine Beförderung zum Generalmajor bevorstand. Der Verewigte nahm an einigen Feldzügen ruhmreichen Antheil und war im Besitz zahlreicher höherer Ordensdekorationen, darunter meist Comthure. Der Beerdigungsfeierlichkeit wird der kgl. Generaladjutant Sr. Maj. des Königs, Herr Generallieutenant von Carlowitz, im Allerhöchsten Auftrage beiwohnen.

— Von der Generaldirektion der Telegraphen-Verwaltung ist eine für den Depeschen-Verkehr nach dem flachen Lande sehr wichtige Entscheidung getroffen, indem in der Folge alle derartigen Telegramme mittelst expresser Boten ohne Unterschied der Entfernung gegen Entrichtung einer festen Gebühr von 80 Pf. bewirkt werden soll, wenn der Aufgeber diese Gebühr vorausbezahlt. Bisher wurde die Bestellgebühr für jedes einzelne Kilometer der Entfernung berechnet und es entsprangen daraus oft Gebühren bis zu 2 Mk. hinauf. Die jetzige Bestimmung involvirt insofern für die meisten Fälle eine sehr wesentliche Herabsetzung der Gebühren, und es wird daher voraussichtlich von dieser Vorausbezahlung meistentheils Gebrauch gemacht werden.

— Angesichts des erfreulichen Ereignisses, daß Se. Maj. der König auf seiner Reise durch die entlegeneren Landestheile auch einem der wichtigsten Industriezweige unseres sächsischen Vaterlandes, der Kohlenindustrie (dem Kohlenbergbau) eine Besichtigung zu Theil werden ließ, drängt sich naturgemäß die Frage auf: Was thut denn der Staat zur Förderung dieser in national-ökonomischer Hinsicht so hochwichtigen Branche? Geschieht denn Alles, um in dieser Zeit, wo unsere Industrie ausländischer Konkurrenz gegenüber ohnehin schwer zu ringen hat, derselben nach besten Kräften aufzuhelfen? — Die Gasanstalt der Stadt Leipzig hatte in diesem Jahre eine große Lieferung auf (monatlich 27,000 Ctr.) Gaskohlen ausgeschrieben und war es vom Direktorium der Anstalt, wie vom Stadtrath zu Leipzig beabsichtigt, die Kohlen thunlichst aus Sachsen zu beziehen, im selbstverständlichen Interesse sächsischer Industrie. Nichts ist zur Erreichung dieses Zweckes unversucht gelassen worden. Man hat bei der Generaldirektion der Kgl. Sächs. Staatsbahn sowohl, als beim Ministerium um eine kleine Frachtbonifikation (wie man hört ca. 2½—3 M.) petitionirt, um wenigstens die Differenz des Frachtlohns, welches bei westfälischer Kohle, bei Abfuhr von dem der Anstalt ganz nahe gelegenen Thüringer Bahnhof, gegenüber derselben vom Sächs. Bair. Bahnhof Leipzig ausgeglichen zu sehen; jedoch ist das Gesuch bedauerlicher Weise nicht berücksichtigt worden. Es verliert dadurch die sächsische Industrie ein thunlichst wieder zu eroberndes Absatzgebiet, während dem Staate ein indirekter Nutzen durch die Steuern und der Staatsbahn durch die bedeutende Vertrachtung von monatlich ca. 27,000 Ctr. entgeht und dem Auslande für die Produkte ca. 140,000 M. zugeführt werden. Zu verwundern ist es, daß die Leipziger Lokalblätter, denen die Beleuchtung dieser Verhältnisse näher gelegen hätte, die Sache so ganz mit Stillschweigen übergehen.

— Mit dem Zwinger, der einzig dastehenden Zierde Dresdens, erlebt man viel Sonderbares. Seit Monaten genoß der durchwandernde Dresdner die Genugthuung für sein Kunstgefühl, daß endlich die wunderbar phantastischen Faunen- und Bangruppen der ehemaligen Wasserkünste, deren zerbrochene Glieder und zersetzte Gesichter Jahrzehnte lang vergeblich stumm um Hilfe riefen, eingerenkt und geheilt wurden; man durfte sich sagen, in kurzer Zeit wird der Zwingerhof nicht mehr ein Bild des Verfalles sein, sondern der unvergleichlich interessante Barokbau wird wieder in jeder seiner sinnvollen Linien rein und schön dastehen! Das durfte man sich sagen — aber es kam doch anders! Der Zwinger erlebt das, was ein Reisender in einem winzigen Dorfe beim Barbier erlebte, der ihm, nachdem der halbe Bart rasirt war, die tragikomische Mittheilung machte, daß die Seife im Orte vollständig verbraucht sei und der Herr mit der struppig gebliebenen Gesichtshälfte nur in Gottes Namen weiter reisen möge. Auch im Zwinger ist die Seife ausgegangen, d. h. die zur Restaurirung der bildnerischen Verzierungen bewilligt gewesenen Mittel sind verbraucht und außer der wirklich fertig gestellten westlichen Innenseite des Zwingers bleiben die Figuren der anderen Theile nach wie vor in dem bejammernswerthen Zustand, bis der Landtag wieder Geld bewilligt. Die weiteren

Restaurations-Arbeiten können sonach also im günstigsten Falle erst im nächsten Sommer wieder begonnen werden. In der allgemeinen Verfallenheit lag wenigstens Harmonie, lag die Poesie der Vergänglichkeit, nun aber, wo die Verfügung wie bei dem Fliehenden nur auf der einen Backe klebt, wird die Wirkung komisch. Nach dem ganz gewöhnlichen Menschenverstande stellt sich die Sache so dar, daß man die Restauration nur dann vornehmen dürfte, wenn genau berechnet war, was erforderlich und das Erforderliche voll bewilligt war, so daß man sie hintereinander durchführen und also harmonisch wirken konnte. So ist ihr jetzt das Getheilte Stückwerk und — „mangelt des Ruhmes, den es haben sollte!" — Die bis jetzt ersichtliche Ausführung ist vorzüglich gemacht und läßt nichts zu wünschen übrig, nur die unfertige Disposition bleibt das anfänglich betonte — Sonderbare!

— Das evangelische Landeskonsistorium hat eine amtliche Statistik der im Königreich Sachsen im Jahre 1879 unterbliebenen kirchlichen Taufen und Trauungen bekannt gemacht. Diese giebt das überraschende Resultat, daß 1) die kirchliche Taufe ausdrücklich verweigert ward 1876 in 0,72 unter 100 Fällen, 1877 in 0,18, 1878 in 0,13, 1879 in 0,08 Fällen, also in immer weniger Fällen, und zuletzt wenig mehr als in Einem Falle unter 1000. Verzögerungen, bezw. Unterlassungen rechtzeitiger Taufen sind allerdings mehr vorgekommen, in Leipzig und Dresden ca. 7 Proc. 2) Trauungen wurden verweigert 1879 0,26 Proc. gegen 0,66 Proc. in 1878 und 0,86 in 1877. Von den bis 1879 noch (überhaupt) ungetrauten Paaren haben sich bis 1. August 1880 noch trauen lassen 142. Unter den Ehelichbedenden 733 Paaren sind eine Anzahl solcher, wo die Verschiedenheit der Konfessionen eine kirchliche Trauung erschwert.

— In einem vor dem Landgericht Gera zum Austrag gekommenen interessanten Lebensmittelverfälschungsprozeß — der übrigens als Warnung für etwaige gewissenlose Fleischer gelten kann — ward auch ein Dresdner Fleischer gezogen. Der Geraer Fleischer Goldschmidt hatte nachgelegener Waaren seine Wurst mit nicht geringen Mengen von Stärkemehl versetzt. Um sich zu entlasten, hatte er angegeben, daß ihm das Wurstmachen in seiner früheren Stellung bei dem Dresdner Wurstfabrikanten Barth nicht anders gelehrt worden sei, als daß es bei der Bereitung gewisser Sorten Wurst (Mettwurst) des Zusatzes von Stärkemehl durchaus bedürfe und dies auch allgemein üblich und gebräuchlich sei. Da nun Barth in Dresden hatte eidlich vernommen werden müssen und dieser auf das Bestimmteste verneint hatte, daß Stärkemehl zur Bereitung von Wurst bei ihm verwendet worden sei und überdies dieses Verfahren überhaupt nicht gebräuchlich wäre, so wurde das erstinstanzliche Urtheil bestätigt und Goldschmidt zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Unser geschätzter Mitbürger, Herr Friedrich Siemens, aus der weltberühmten Erfinder-Familie Gebrüder Siemens in Berlin, hat bekanntlich eine neue Art Gasbrenner konstruirt, welche unter dem Namen „Regenerator" das Möglichste in Lichteffekt und Gasersparniß leisten. Dieselben wurden in dem Siemens'schen Geschäft in Meißen gestern vom Erfinder einem Kreise Sachverständiger vorgeführt, darunter die Herren Gas-Director Hasse, sowie ein bedeutender Gas-Industrieller aus Wien ꝛc. und knüpfte man an die durch den Augenschein bestätigten Lichteffekte die besten Hoffnungen. Die Konstruktion der Brenner ist insofern neu, als die der Flamme zugeführte frische Luft durch die Flamme selbst vorher bedeutend erwärmt wird, was den Gasverbrennungsprozeß ungemein fördert. Das Luftplasma des verbrannten Gases wird durch einen Kanal inmitten der Flamme ab- und durch ein Abzugsrohr ins Freie geführt, so daß sich der Gasdunst nicht im Lokale verbreiten kann. Je länger die Flamme brennt, je weißer und intensiver wird das Licht. Beim Entzünden des einen großen Brenners zeigte derselbe 150 Lichtstärken und steigerten sich dieselben nach Verlauf einer halben Stunde bei gleichem Gasverbrauch auf ca. 600 Lichtstärken.

— Liebe zur Kunst hat den früheren Trompeter Philipp, welcher eine Zeit lang als Obergendarm in Loschwitz stationirt war, wieder zur Truppe zurückgeführt. Jetzt nimmt derselbe als Stabstrompeter den Rang eines Direktors der Kapelle des in Pirna garnisonirenden Artillerie-Regiments ein. Heute wird derselbe mit seiner Kapelle in dem schattig-kühlen Garten von Demnitz in Loschwitz ein Concert mit gewähltem Programm geben, welchem die Bewohner der Hauptstadt Loschwitz mit vielem Interesse entgegensehen. Hat der Herr Direktor früher für die Sicherheit von Loschwitz gesorgt, so sorgt er jetzt für Kunstgenuß.

— In einem Hause der Poliergasse wurde in vergangener Nacht ein Zimmerbrand entdeckt, der alsbald durch die herbeigeeilten Hausbewohner gelöscht wurde. Leider ist dabei eine über 80 Jahre alte Dame, welche bedeutende Brandwunden erhalten, erstickt. Man vermuthet, daß die Unglückliche in der Nacht Licht angebrannt hat und sich dabei eine Fahrlässigkeit zu Schulden kommen ließ.

— Polizeibericht. Am Donnerstag Abend in der 7ten Stunde hat an der Elbe in der Nähe des Gondelhafens ein unbekannter, etwa 20 Jahre alter, schlechtgekleideter Mensch mit auffallend langgelockten Haaren einem 7jährigen Mädchen einen brennenden Cigarrenstummel zwischen das Hemd und den bloßen Leib geklebt und ist hierauf eilig entflohen. Das Mädchen hat hierdurch an den Brustknochen mehrere bohnengroße Brandflecken erhalten und mußte in Folge sofort eingetretenen Unwohlseins in die elterliche Wohnung gebracht werden. — Am Donnerstag Abend sind auf dem Leipziger Bahnhofe eine aus Leipzig anher gereiste Frau und ein hier wohnhafter vormaliger Schänkwirth wegen des in § 180 des Reichsstrafgesetzbuches gedachten Vergehens festgenommen worden. — Die Kolossalstatue der Germania, welche am Sedanstage auf dem Altmarkt enthüllt werden soll, ist am Donnerstage von Florenz hier eingetroffen. Die herrliche Marmorarbeit soll den weiten Transport ganz unversehrt überstanden haben.

— Auf der Zwickauerstraße werden gegenwärtig recht praktisch konstruirte Wasserröhren gelegt, durch welche jedenfalls eine zur besseren Entwickelung der dortigen öffentlichen Baumpflanzungen geeignetere Bewässerung erzielt werden soll.

— Gestern Nachmittag ist aus einem Fenster der 4. Etage eines Hauses der Moritzstraße ein Hund herab und glücklicher Weise auf ein in der 1. Etage dieses Hauses befindliches Drahtgitter gefallen, ohne weiteren Schaden zu erleiden.

— Bei einem Schenkwirth in der Pirnaischen Vorstadt sind von der Wohlfahrtspolizei gestern Vormittag einige sinnenhaltige Schinken ermittelt und diese sofort mit Beschlag belegt worden.

— Gestern Vormittag wurde in einem Destillationsgeschäft in Neustadt Feuer unter einem mit Spiritus gefüllten Kessel gemacht und kam in Folge dessen der Spiritus zum Ueberkochen und theilte sich dem Feuer mit. Ohne weiteren Schaden anzurichten, wurde dasselbe jedoch bald wieder und noch vor Ankunft der Feuerwehr gelöscht.

— In den herrlichen Parkanlagen des früheren „Lüdicke's Wintergarten" (jetzt Concert-Park) hält morgen Sonntag der Allgemeine Handwerker-Verein sein diesjähriges Sommerfest ab. Wie alljährlich dieses zum Besten des Hausbaufonds veranstaltete Fest eines überaus zahlreichen Besuches sich zu erfreuen hatte, so wird auch morgen die Theilnahme keine geringe sein, umsomehr, als das Festprogramm gegen die der Vorjahre durch Heranziehung namhafter Kräfte bedeutend vermehrt werden konnte.

— Der Männergesangverein „Germania" giebt morgen zum Besten der Ferienkolonien ein Vocal- und Instrumental-Concert in den Räumen des Feldschlößchens.

— Am letzten Mittwoch ward in der hiesigen, man kann wohl sagen Weltruf genießenden Fabrik von Seidel u. Naumann die 100,000ste Nähmaschine fertig gestellt. Hunderttausend! das ist ein Wort, das wohl verdient festlich verherrlicht zu werden und das soll nächstens auch geschehen; ein fröhliches Fest soll die nach Hunderten zählenden Arbeiter und die Freunde der Firma im Gewerbehaussaale vereinen.

— Außer dem vom Feuerwehrfestplatz gemeldeten Unglücksfall, den der Görlitzer Feuerwehrmann erlitt, sind noch fünf Ohnmachten vorgekommen. In allen diesen Fällen war der zur Bautzner Feuerwehr gehörige Heilgehilfe Fritz Beckert Derjenige, der Hilfe brachte, nicht ein Mann aus Striesen, wie anfänglich bei dem eingangserwähnten Unglück gesagt ward. Uebrigens soll sich nach dem Ausspruch des Herrn Beckert der Görlitzer Zeit seines Lebens geschadet haben.

— Um auch Denjenigen entgegenzukommen, welche über wenig Zeit zu verfügen haben, läßt Herr Hessel sowohl morgen wie auch nächsten Freitag und Sonntag Extrazüge nach Berlin gehen zu den ermäßigten Fahrpreisen von 6 Mark. Es lohnt sich jetzt ganz besonders auch Potsdam mit seiner herrlichen Umgebung zu besuchen. Die nach Kopenhagen, Stralsund und Hamburg angesetzten Extrazüge werden sehr stark benutzt werden.

— Vom 1. Oktober d. J. ab ist auf 6 Jahre hinaus das Trebischthor und das Herrenhaus in Herrnskretschen — Beides dem Fürsten Clary gehörig — an den Rentier Pietsch in Schandau verpachtet. Die Restauration auf dem Trebischthor wird von Herrn Herschel, der sich als guter Wirth sowohl in der Schweizermühle, wie auf dem Bahnhofe in Schandau bewährt, übernommen.

— Am 20. d. M. ist in Frankenberg der Bürgermeister Oehlschlägel aus Hainichen, als er auf der Omnibuslahrt in der Freiberger Straße während des Fahrens aussteigen wollte, mit dem Arm hängen geblieben und von dem flott fahrenden Wagen geschleift worden. Hierbei hat er sich die Armkugel ausgefallen und befindet sich nun in ärztlicher Behandlung.

— Grossenhain, 22. Juli. Wegen Butterfälschung wurde neulich die Gutsbesitzersbehrau Opitz geb. Klunker in Wülknitz vom Schöffengericht — obschon sie die ihr zur Last gelegte Fälschung mit Hartnäckigkeit leugnete — gemäß § 10, Ziffer 1 und 2 des Gesetzes, betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln, zu 50 Mark und Tragung aller Kosten verurtheilt. Als Sachverständiger für chemische Untersuchungen war Herr Dr. Hebenstreit in Chemnitz bestellt.

— In Plauen i. V. fiel dieser Tage das 3jähr. Söhnchen des Bauunternehmers Kummer in eine Grube mit geldichtem Kalk. Das arme, ganz verbrannte Kind erlag erst nach 24 Stunden seinen schweren Leiden.

— Am Donnerstag wurde in einem seichten Bache bei Stetsch ein ca. 50jähriger Mann, mit grauen Hosen, grauer Weste, Lüstersacket sowie Gehrock bekleidet, todt aufgefunden. In seinem Besitze befanden sich eine Cylinderuhr und 1 Mk. 14 Pf. baar.

— Immer lauter werden die Klagen über Unsicherheit an der sächs.-böhmischen Grenze; die großen Einbrüche ꝛc. lassen auf eine vollständig organisirte Räuberbande schließen.

— Im Dorfe Falkenhain bei Wurzen ist unter den Kindern die Diphtheritis aufgetreten und hat bereits mehrere Opfer gefordert.

— Am 22. d. machte der Schneider G. in Pethau bei Zittau einen Selbstmordversuch, indem er sich am Bahndamme daselbst an einer Birke aufknüpfte. Leute, die bald darauf den Weg passirten, beeilten sich, ihn abzuschneiden, so daß er wieder in's Leben zurückgerufen werden konnte.

— Am 22. d. fand in Freiberg die große Bergparade statt, welche von etwa 6—700 Bergleuten in ihren malerischen Trachten zu Ehren des hiesigen „Streittages" ausgeführt wurde.

— In einer Weberfamilie zu Glauchau riß kürzlich ein 2 Jahre altes Kind einen mit kochendem Wasser gefüllten Krug vom Tisch und verbrannte sich dabei so, daß sein Leben äußerst gefährdet ist.

— Eine gräßliche Kunde ward am Mittwoch in Dittmannsdorf dem Schubert'schen Ehepaar — der Mann ist Grubensteiger — überbracht. Beide Töchter, im Alter von 13 und 10 Jahren waren im Bergteiche ertrunken. Die ältere Schwester war vom Damme aus in den Teich gestürzt; die jüngere wollte sie retten — ging jedoch mit zu Grunde.

— In Strehla ertrank in der Elbe beim Baden der 10jährige Schulknabe Meyer.

— In Pausa stürzte das 3 Jahre alte Töchterchen des Strumpfwirkers Knoll aus einem drei Treppen hoch gelegenen Fenster, fiel zunächst auf ein dicht unter dem Fenster befindliches Dach, rutschte auf diesem herab, fiel auf ein weiteres, kollerte auch da herunter und fiel dann noch 2½ Meter tief hinab in den steingepflasterten Hof. Hier ward es aufgehoben und zeigte sich bis auf unbedeutende Verletzungen ganz wohl!

— Hinter der Rennbahn in Leipzig ist im Flußkanal der Leichnam eines 22jährigen Mädchens aus Reunitz angeschwommen. Das Mädchen soll sich aus Angst vor den Folgen eines Liebesverhältnisses ertränkt haben.

— Landgericht. In der Person des Handarbeiters Carl Albert Heinze von hier hat sich ein 58jähriger Mann wegen versuchten schweren Diebstahl vor der Strafkammer zu verantworten. H. verbüßte in dem Zeitraume von 20 Jahren, von 1841 bis 1861 schon 11 Vorbestrafungen; seitdem war ihm aber ein Verbrechen nicht wieder nachzuweisen, denn eine vor 3 Jahren gegen ihn eingeleitete Untersuchung mußte mangels Beweises wieder eingestellt werden. Am 23. Juni d. J. Nachmittags ½5 Uhr verließ die im Hause Körnerstraße 6, 3 Tr. wohnende Frau Wilhelm, die Zugangsthür richtig verschließend, ihre Wohnung und wenige Minuten später entfernte sich der bei ihr wohnende Gymnasialschüler Hause, ebenfalls gut abschließend. Abends ½7 Uhr kam ein anderer Miether des Quartiers heim und vermochte, da von innen die Thüre verriegelt war, nicht aufzuschließen. Die Annahme, seine Logiswirthin könne drinnen verweilen, war unbegründet und als sich derselbe eine Etage tiefer begeben hatte und mit einer Hausbewohnerin nach oben zurückkehrte, fanden Beide die Zugangsthür in die Wohnung offen und gleichzeitig in nächster Nähe auf dem Korridor den Angeklagten, der auf Verhalt bemerkte, einen gewissen Schneider zu suchen. Die betreffende Zeugin hatte den alten Burschen bereits kurz nach dem Weggange der Frau Wilhelm in der Hausflur stehen sehen und was lag näher als die Annahme, daß der fremde Mensch in diebischer Absicht die Wilhelm'sche Wohnung betreten hatte. Der muthmaßliche Spitzbube wurde darauf verhaftet, nachdem er sich inquisitorisch eines Hauptschlüssels, sowie eines Stückes Wachslicht durch Wegwerfen entledigt hatte und übrigens wurden dem Verdächtigen bei der Arretur noch 3 Schlüssel abgenommen. Den belastenden Zeugenaussagen gegenüber entrüstete sich Heinze als ein passionirter Lügner und mehrfach verstieg er sich, wenn es galt, plausible Ausflüchte zu machen, zu geradezu lächerlichen Bemerkungen. So führte er betreffs des mit sich geführten Stückchen Wachslichtes als Grund an, es sei ihm nicht selten Abends beim Zuhausekommen im Finstern eine Katze auf der Treppe entgegengesprungen und dieser Fatalität habe er durch Anzünden von Licht begegnen wollen. Herr Staatsanwalt von Leischwitz stellte den Antrag auf angemessene Bestrafung Heinze's. Herr Rechtsanwalt Richard Schanz als Vertheidiger vermochte gegenüber den Ergebnissen der Beweisaufnahme nicht mit der gewohnten Freudigkeit seinen so oft bewährten juristischen Scharfsinn ins Gefecht zu führen und stellte, nachdem er auf das fast 30jährige straffreie Vorleben seines Defendenten hingewiesen hatte, dessen Schicksal dem Gerichtshofe anheim. „Meine Herren Richter! Es ist eine schwere Anschuldigung, die mich betrifft ꝛc.", also begann Heinze seine Selbstvertheidigung, von welcher Referent aber leider wegen der großen Entfernung so gut wie nichts verstehen konnte und wobei Heinze zum Schluß nochmals feierlich seine Unschuld betheuerte. Das Erkenntniß lautete auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, 3 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Paul Menisch, 1857 in Bautzen geboren und gelernter Droguist, fand, nachdem er seine aktive Dienstzeit bei dem Schützenregiment beendet hatte, ein Unterkommen als Buchhalter bei der Firma Weber & Erkens in Blasewitz und schenkte seine Zuneigung der 19jährigen Tochter eines bankerottirten verstorbenen Schiffsherrn in Toplowitz bei Tetschen, Namens Bertha Henriette Porsch, mit der er seit dem 1. Januar d. J. unter einem Dach zusammenlebte. Die junge Böhmin steht im September ihrer Niederkunft entgegen und scheint sich, ihrem Aeußeren nach zu urtheilen, bisher sehr darüber gegrämt zu haben, mit ihrem Schwängerer die Anklagebank zu theilen. Am 1. April erhielt Menisch von seinem Chef Erkens den Auftrag, eine Summe von 600 Mk. als Miethe bei dem Kaufmann Gib auf der Bankstraße abzuliefern. Im Besitze dieser stattlichen Summe zog er es jedoch vor, mit der Porsch eine Reise in die Schweiz zu unternehmen, und so dampfte das Pärchen über Hof nach dem gletscherreichen Vaterlande Wilhelm Tell's ab, in den Städten Zürich, Basel und Luzern die Reisekasse nach und nach vollständig aufzehrend. In Luzern sah sich Menisch überhaupt schon genöthigt, behufs des weiteren Fortkommens die ihm von Erkens leihweise zum Tragen überlassene Taschenuhr im Werthe von 27 Mk., sowie die Schmucksachen seiner Henriette zu verletzen und auf deutsches Gebiet zurückgekehrt, hielt es das mittellose Pärchen für's Beste, sich in Karlsruhe unter Bekennung der verübten Missethaten freiwillig dem Gericht zu stellen. Die Porsch war betreffs der Unterschlagung der 600 Mk. von Menisch in Kenntniß gesetzt worden. Aber schon lange vor der Flucht hatte sich der in dieser Beziehung leugnende Angeklagte eine Reihe Unterschlagungen in dem Geschäft von Weber & Erkens zu Schulden kommen lassen und befindet sich unter den veruntreuten Summen ein von Wien per Post eingelandter Betrag von 122 Gulden — 211 Mk. 50 Pf. Um einer zu frühen Entdeckung vorzubeugen, war Menisch überdies auch in entsprechender Weise zu Fälschungen verschritten, die an Raffinement wenig zu wünschen übrig ließen. Der Strafantrag des Herrn Staatsanwalt von Leischwitz hatte die Verurtheilung M's zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust zur Folge; die Porsch wurde zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 22. Juli um 6 Uhr Morgens:

Ort.	Barometer auf 0 R. reduc. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsiusgraden
Kopenhagen	760	SO	leicht	halb bedeckt	+ 17
Stockholm	760	WNW	leicht	bedeckt	+ 14
Haparanda	747	N	mäßig	wolkenlos	+ 11
St. Petersburg	751	NNW	leiser Zug	wolkig	+ 11
Moskau	752	N	leiser Zug	wolkig	+ 18
Hamburg	762	W	schwach	bedeckt 1)	+ 15
Memel	754	N	schwach	heiter 2)	+ 16
Paris	761	NW	leiser Zug	bedeckt	+ 17
München	763	O	schwach	Nebel	+ 17
Leipzig	763	SO	leiser Zug	heiter 3)	+ 16
Berlin	762	SW	leiser Zug	heiter 4)	+ 16
Wien	763	O	leiser Zug	wolkenlos	+ 17
Breslau	763	WNW	leicht	wolkenlos	+ 14

1) Zeitweise leichter Regen. 2) Nachmittags Regen, Nachts Thau. 3) Früh dunstig. 4) Gestern Regen.

Uebersicht der Witterung. Das Depressionsgebiet liegt heute im europäischen Rußland, so daß vom Kattegat bis zu den Donau-Fürstenthümern eine schwache nördliche Luftströmung zur Entwickelung gelangt ist. Im Westen dagegen sind die Luftdruck-Differenzen gering und die Luftbewegungen schwach und unregelmäßig; obwohl nur hier und da etwas Regen gefallen ist, zeigt sich das Wetter vielfach trüb und unfreundlich und allgemein ziemlich kühl. Friedrichshafen hatte gestern mehrere kurze Gewitter.

— **Wasserstand der Elbe und Moldau am 23. Juli.** Budweis — 22, Prag + 4, Pardubitz + 10, Melnik — 8, Leitmeritz — 18, Dresden — 101.

— **Wasserwärme der Elbe am 23. Juli: 17 Grad R.**

— Geringste Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke am 20. Juli 1880 bei einem Wasserstande von 76 Centimeter am Dresdner Pegel in Centimetern: Strehla 148, Scharfenberg 139, Riesa bis Meißen 135, Meißen bis Pillnitz 140, Pillnitz bis Dresden (Albertbrücke) 142, Dresden (Albertbrücke) bis Meißen (Eisenbahnbrücke) 112, Meißen bis Riesa 141, Riesa bis Landesgrenze 139.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Ueber die Ursachen der Demission des Staatssekretärs für Elsaß-Lothringen, Herrn Herzog, erfährt man noch nachträglich einige Einzelheiten. Der Staatssekretär Herzog wollte sich vollständig unabhängig von dem Statthalter General-Feldmarschall v. Manteuffel stellen und legte ihm nur Dasjenige, was unbedingt nothwendig war, zur Unterschrift vor. Nach dem Verfassungsgesetze für Elsaß-Lothringen ist es aber dem Statthalter ausdrücklich vorbehalten, jede in den Bereich der bisherigen Funktionen des Reichskanzlers fallende Amtshandlung selbst vorzunehmen. Infolge dieser Bestimmung ließ sich nun der Statthalter General v. Manteuffel direkt von den Unterstaatssekretären und Ministerialräthen Vorträge halten und traf danach seine Anordnungen. Dem gegenüber bestand der Staatssekretär Herzog derart auf seinem vermeintlichen Recht, daß die Entscheidung hierüber an der höchsten Stelle eingeholt werden mußte. Daß diese zu Gunsten des Statthalters v. Manteuffel ausfiel, sprach sich unzweideutig in der vor einigen Monaten erlassenen, damals aber unbemerkt gebliebenen Verfügung aus, wonach die Eingaben und Korrespondenzen an die oberste reichsländische Regierungsstelle nicht mehr, wie dies in der ersten Zeit fast ausschließlich der Fall war, an den Staatssekretär, sondern an den Statthalter zu richten seien. Mit dieser gegen den Staatssekretär gefällten Entscheidung war dessen Stellung in Straßburg erschüttert, und in diese Zeit fällt denn auch das eigentliche Entlassungsgesuch des Herrn Herzog, welches erst nach einigen Monaten zur Erledigung gekommen ist.

Die Herren Finanzminister Bitter, wirklicher Geheimrath Hasselbach, Oberpräsident v. Bötticher, die Oberregierungsräthe Jonas und Pfahl, der Oberzollrath Dr. Schalle, der Provinzialsteuerdirektor Krieger ꝛc. besichtigen die Territorialgrenze zwischen Hamburg und Altona. Darauf fuhren die Herren behufs weiter vorzunehmender Besichtigungen nach Curhafen. — Zur Feststellung der Frequenz auf den sechs verschiedenen Hauptzugängen zwischen Hamburg und Altona war eine Zählung des Personen- und Fuhrwerks-Verkehrs vorgenommen worden und zwar für die Alltagszeit von 6 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends; darnach gaben von Hamburg nach Altona an einem Tage die Grenze passirt 35,261 Personen, 328 Droschken und Equipagen und 1843 sonstiges Fuhrwerk; von Altona nach Hamburg 34,490 Personen und 333 und 1860 Wagen.

„Ich glaube es, weil es dementirt ist" — darf man bei uns getrost sagen. Es giebt kaum eine zuverlässigere Bestätigung als ein einfaches Dementi. Wie man aus sicherster officiöser Quelle weiß, ist es Herrn v. Puttkamer niemals eingefallen, Berichte über die bürgerliche Stellung der Lehrer einzufordern. Dem gegenüber wird es interessiren, zu erfahren, daß solche Berichte doch angefertigt werden über die außeramtliche Führung der Lehrer, über ihr Familienleben und ihre Nebenbeschäftigungen u. s. w. Unter die Nebenbeschäftigungen fallen Privatstunden, Leitung von — Gesangvereinen und dergleichen mehr. Was unter diesem „dergleichen mehr" zu verstehen ist, wird Jedermann leicht errathen können, der jemals von der Gesinnungsriecherei der Konduitenlisten gehört hat. Wir sind in der Lage, konstatiren zu können, schreibt die „Tribüne", daß trotz des „Officiösen wird gefischt" — Erhebungen über die moralische Führung ꝛc. der Lehrer behördlicherseits angestellt werden. Wir begreifen nicht, wie man officiös versichern kann, die Mittheilungen über solche Erhebungen „entbehrten jedes thatsächlichen Inhalts", während eine Bezirksregierung — das wissen wir bestimmt! — eingehendste Berichte einforderte, nicht allein über Schulverhältnisse, Lehrerstatistik, Unterrichtserfolge, religiöse Erziehung, über Schulandachten, Kirchenbesuche, Verhältnisse der Lehrer an Simultanschulen, sondern auch über die amtliche und außeramtliche Führung der Lehrer, Familienleben derselben, ertheilte Disciplinarstrafen, Rügen ꝛc., über die mannigfachsten Nebenbeschäftigungen der Lehrer, (Privatstunden, Leitung von Gesangvereinen ꝛc.), über die Fortbildung der Lehrer, über Konferenzen ꝛc. ꝛc. ꝛc. — Wer nur oberflächlich orientirt ist über den Geschäftsgang bei der Preußischen Verwaltung, der weiß, daß Erhebungen solcher Art nur im Einverständniß, wenn nicht im Auftrage des Ministeriums von einer Regierung veranstaltet werden können. Allerdings ist diesmal nicht nur von Lehrern an Volksschulen, sondern auch von Lehrern an anderen Unterrichtsanstalten die Rede. Wir bezweifeln nicht, daß auch diese unsere Nachricht dementirt werden wird. Wir sind aber so gut unterrichtet, daß wir im Voraus erklären können, unsere Mittheilung beruhe trotzdem auf Wahrheit.

Für die Wahl Koburgs zum Konferenzort der deutschen Finanzminister soll ausschlaggebend gewesen sein, daß Fürst Bismarck gleichzeitig in Kissingen anwesend sein dürfte und man dann mit ihm leichter in Verkehr treten könnte als bei einer Zusammenkunft in Heidelberg.

Auf den höchsten Höhen des Harzes ist bei den Gewittern der letzten Tage neben dem Hagel auch Schnee gefallen, der allerdings rasch wieder verschwand.

Unglückliche Impfung. Von den in Preungesheim nach erfolgter Impfung erkrankten Kindern waren bis zum vergangenen Sonntag vier gestorben.

Aus Würzburg schreibt die „N. W. Z.", daß ein Passagier des Frühzugs von Veitshöchheim am 19. d. verunglückte, indem, während er sich an die Coupéthüre lehnte, diese nachgab, der Passagier herausstürzte und sich die Hirnschale beim Falle zerschmetterte, so daß er sofort todt blieb.

In Oberschlesien ist eine gute Kartoffelernte zu erwarten. Wenn die Witterung günstig bleibt, dürfte für den Winter kein Nothstand zu besorgen sein.

Am Sonntag Nachmittag konnte man im Neckar, etwas oberhalb der württembergischen Stadt Tübingen, eine interessante Szene beobachten: die Taufe von vier Wiederkäuern. Da diese Gemeinschaft jedenfalls zu den stillen im Lande gehört, so war von der Sache vorher nichts bekannt geworden; aber angelockt durch das Singen eines Chorals hatten sich einige Spaziergänger am Ufer des Neckar eingefunden, die nun sich gegenüber auf dem entgegengesetzten Ufer eine kleine, aus etwa 20 Personen bestehende Gesellschaft von meist bäuerlich gekleideten Wiederkäuern er-

blickte. Diese schickten sich an, vier Personen aus ihrer Mitte, zwei Weiber und zwei Männer, taufen zu lassen. Die Täuflinge waren mit langen, bis auf die Knöchel reichenden weißen Hemden bekleidet, der Täufer hatte ein ebenso langes, aber schwarzes Gewand an. Der Täufer stieg zuerst in's Wasser und gab, als er die Oertlichkeit zweckentsprechend fand, denen am Ufer mit der Hand ein Zeichen, daß die Handlung hier vorgenommen werden könnte. Nun stieg eine der Frauen in's Wasser. Der Täufer führte sie etwa zehn Schritte vom Ufer weg und stellte sie dann so, daß ihr Gesicht flußabwärts gerichtet war. Hierauf sprach er mit feierlicher Stimme die Taufformel. Bei dem Worte Amen aber stürzte die Frau, durch einen leichten Druck des Täufers geleitet, rückwärts in's Wasser, daß die Wellen über sie zusammenschlugen. Der Neckar war an dieser Stelle nicht besonders tief, das Wasser bedeckte nur eben den Körper des liegenden Weibes. Dieses stand sofort wieder auf und damit war für dasselbe die Taufhandlung geschlossen. Der Täufer führte sie wieder an's Ufer, wo ihr ein schwarzes Tuch umgeworfen wurde und sie sich ankleiden konnte. Auf ganz gleiche Art wurde an den drei Anderen die Taufe vollzogen. Der zweite Theil der Taufhandlung, das rücklings Hineinwerfen in's Wasser, war jedenfalls nicht sehr feierlich. Als alle Vier getauft waren und sich wieder angekleidet hatten, sangen alle zusammen noch einen Choral und verließen dann still, wie sie gekommen waren, die Taufstätte wieder. Ihr Weg führte sie durch Tübingen, doch hatte wohl Keiner von denen, die den einfachen Leuten begegneten, eine Ahnung davon, welch wichtige Handlung für diese soeben in den Fluthen des Neckars stattgefunden hatte.

Nach dem für den Mai d. J. im preußischen Kriegsministerium zusammengestellten Hauptberichte der Kranken des preußischen Heeres, des k. sächsischen und k. württembergischen Armeekorps, sowie der dem 15. Armeekorps beigegebenen bairischen Besatzungsbrigade betrug die Gesammtzahl der Kranken 26,225 oder 7,1 Procent der wirklichen Stärke. Davon sind 16,536 geheilt und unter militärärztlicher Behandlung 95 gestorben. Die meisten Opfer forderte die Lungenschwindsucht, nämlich 32, während anderen Lungen- und Brustfell-Krankheiten 16, dem Typhus 10 und „chronischer Alkoholvergiftung" 2 erlagen. Verunglückt sind 15 und durch Selbstmord haben 29 geendet. Im Ganzen hat das Heer während des Monats Mai 140 Mann durch den Tod verloren.

Die seit langer Zeit angestrebte Centralisirung der im Deutschen Reiche bestehenden Kriegervereine unter eine Oberleitung ist mißglückt, trotz der Mühe, welche sich der dazu berufene General von Glümer auch gegeben hat. Jener Mißerfolg hatte auch den Rücktritt des genannten Generals zur Folge.

Auf Helgoland soll ein Aktienhotel errichtet werden. — Der Kongreß der norddeutschen Zahntechniker findet am 8. und 9. August in Hamburg statt. — Ein Stör im Gewicht von 200 Pfund wurde am 20. Juli zu Urdenbach im Rhein gefangen. Beim Fang waren 4 Mann kaum im Stande, diesen Koloß zu bewältigen.

Berlin hat in den letzten Tagen zwei von seinen drei anthropomorphen Affen verloren: am Freitag Morgen ist der letzte Orang-Utang des Zoologischen Gartens gestorben, und Tags zuvor war ihm der Chimpanse des Aquariums vorausgegangen. Es bleibt nun einstweilen allein ein Chimpanse im Zoologischen Garten als Repräsentant der Anthropomorphen in Berlin zurück.

Oesterreich. Der 16. Juli wird einem Taucher von Triest gewiß unvergeßlich bleiben. Derselbe war in seinem Scaphander-Apparate unter Wasser eben mit der Besichtigung des Kieles eines Schiffes beschäftigt, als in nächster Nähe von ihm — ein Haifisch passirte. Der arme Taucher befand sich in keiner beneidenswerthen Lage, denn das fernere Verbleiben unter Wasser war wohl wegen der gefährlichen Nachbarschaft nicht anzurathen, andererseits mußte ihn der Hai, wenn er auf Deck gezogen wurde, unbedingt bemerken, was einen sicheren Ueberfall zur Folge gehabt hätte. Der Taucher wählte daher zwischen zwei Uebeln das kleinere und blieb unter Wasser, ruhig gleich einer Statue. Das See-Ungeheuer umkreiste einmal den Schiffsrumpf stets in nächster Nähe des Tauchers und schwamm endlich zum nächsten Schiffe hin. Diesen Augenblick benutzte der Taucher, ließ sich an Bord ziehen, wo er aus Schrecken ohnmächtig ankam.

Auch der Erzherzog Rainer besuchte in Wien den Schützenfestplatz. Auf Wunsch des Erzherzogs feuerte der Schweizer Hauri 53 Schüsse auf die Schnellfeuerscheibe ab, darunter 50 Treffer. — Die Mitgliederzahl des österreichischen Schützenbundes ist seit April 1879 von 3000 auf 18,000 gestiegen.

Frankreich. Die französische Regierung war trotz der Zahlung von fünf Milliarden und trotz der mit Aufwendung vieler Milliarden durchgeführten Armee-Reorganisation im Stande, Steuerverminderungen durchzuführen. Nach einem Bericht des Finanzministers an den Präsidenten der Republik wurden Steuern ermäßigt resp. aufgehoben: 1872 7,000,000 Francs, 1873 5,000,000, 1875 21,215,000, 1877 7,448,000, 1878 48,975,000, 1879 53,351,000, 1880 164,000,000 Francs. Die letztere Summe setzt sich aus folgenden Posten zusammen: Abschaffung der Schifffahrtssteuer 3,000,000, Abschaffung der Immatrikulationsgebühren 1,125,000, Revision der Gewerbesteuer 6,500,000, Ermäßigung der Zuckersteuer 82,318,493, Ermäßigung der Weinsteuern 71,000,000 Francs.

Der Dekan der katholischen Fakultät von Lille und 30 seiner Freunde werden gerichtlich verfolgt, weil sie am 14., dem Namenstage des Roy, bei einem Bankett, das sie in einem Restaurant gehalten, gerufen haben: „Vive le roi! Vive Henri V.!" Mehrere Pfarrer stehen auch in Verfolgung, weil sie die dreifarbige Fahne zerrissen, welche die Gemeindebehörde auf den Thürmen ihrer Kirche am 14. Juli hatte aufpflanzen lassen. Ferner wurden einige Maires auf zwei Monate ihres Amtes entheben, weil sie sich geweigert, das Nationalfest mitzufeiern.

Viel Staub wirkt gegenwärtig die Verlobung des Sohnes des Prinzen Pierre Bonaparte mit einer Tochter der Spielbankpächterin von Monaco auf, und namentlich die ex-kaiserliche Familie soll über diese Verbindung umsomehr außer Fassung sein, als sie kein Mittel unterließ, um sie noch in der elften Stunde zu hintertreiben. Der Bräutigam ist ein einfacher Unterlieutenant der Artillerie und hat außer seinem Solde nicht das mindeste Vermögen. Von der Ex-Kaiserin immer verleugnet und bei Seite geschoben, verdankt er das Wenige, was er ist, und seine nunmehrige glänzende Partie vor Allem seiner unglücklichen Mutter, welche, bekanntlich die Tochter eines Tagelöhners, nach dem Attentate ihres Gemah's, des sog. schwarzen Peter, auf Viktor Noir ins tiefste Elend kam, drei Winter in ungeheizter Wohnung zubrachte und durch Energie endlich Besitzerin einer beliebten Modehandlung wurde. Durch seine Heirath mit Fräulein Blanc wird nunmehr der junge Offizier reicher als der Prätendent Pion-Pion, und daher rühren alle Eifersüchteleien und Intriguen gegen diese Verbindung. Man soll sogar mit Schließung der Spielhölle durch Intervention des Königs von Italien gedroht haben, wenn die Heirath doch stattfinde. Aber nichts hat gefruchtet. Bereits hat die künftige Schwiegermutter eines Bonaparte — Frau Blanc ist eine Frankfurterin — für die jungen Hochzeiter einen Palast in den Caseinen von Florenz gekauft, wo die Flitterwochen zugebracht werden sollen und der Vermählungstag ist auf den 1. Oktober festgesetzt.

Die Ausgaben für das Fest der Fahnenaustheilung belaufen sich auf 550,000 Frks. Dieselben vertheilen sich wie folgt: 1) Zuschüsse für die nach Paris gekommenen Offiziere und Soldaten, welche die Deputationen der Departements bildeten, 320,000 Franks; 2) Bau der Tribünen auf dem Hippodrom von Longchamps für die großen Staatskörper und die verschiedenen Delegationen 220,000 Franks; 3) Austheilung von Weinrationen an die Gendarmerie und die Truppen, welche an der Parade vom 4. Juli theilnahmen, 10,000 Franks. Vor ihrem Auseinandergehen bewilligten die Kammern einen nachträglichen Kredit, um diese Ausgabe vollständig zu decken.

Im verflossenen Jahre liefen bei den französischen Gerichten mehr Ehescheidungsklagen als je zuvor, nämlich 3277, ein. In 2802 Fällen war es die Frau, welche die Trennung (séparation de corps) verlangte. 16 dieser unglücklichen Verbindungen hatten weniger als ein Jahr, 718 vier bis fünf, 92 dreißig bis vierzig, 28 vierzig bis fünfzig und 1 über fünfzig Jahre gedauert.

Italien. In dem Prozeß wegen Entwendung des goldenen Vließes des Don Carlos ist in Mailand der Angeklagte, General Bodt, freigesprochen worden.

Rußland. Behufs Vorbereitung Rußlands zum Kriege mit China sind an außerordentlichen Ausgaben 5 Millionen Rubel durch das Marine-, 7 durch das Kriegsministerium verwendet worden. Außerdem sind noch in Amerika für 12 Millionen Rubel Pulver, Geschosse und dergleichen Kriegsmaterial bestellt worden, wovon für die erste abgelieferte Partie sehr bald 6 Millionen zu bezahlen sein werden. Die Organisation und Verwaltung des Stillen-Meer-Küstengebietes erlitt eine vollständige Veränderung. Fast alle höheren Beamten wurden dort gewechselt; was man nur an Schiffen in den Stillen Ocean abschicken kann, wird dorthin abgesendet, und das Kommando über die vereinigte Escadre übernahm der Marineminister selbst. Der Kriegsminister General Miljutin hat sich gegen einen Krieg mit China ausgesprochen, doch gewinnt die kriegerische Stimmung des Marine-Ressorts, mit dem Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch an der Spitze, die Oberhand. In diesen Kreisen meint man, daß ein Krieg mit China früher oder später doch ausbrechen wird, weshalb es jetzt nothwendig ist, durch ein energisches Vorgehen dem Feinde zuvorzukommen.

Die Ermordung der Generalin Skobeleff macht in Petersburg großes Aufsehen. Olga Nikolajewna, die Mutter des Helden vom letzten Kriege, hatte eine stattliche, schlanke Gestalt und war erst 56 Jahre alt. Nach Ableben ihres Gatten begab sich die Generalin nach Bulgarien, um an die Spitze der bulgarischen Abtheilung des Rothen Kreuzes zu treten. Ihre Begleitung bestand aus einer Kammerfrau und dem russischen Offizier Iwanow. In Bulgarien wurde ihre Begleitung noch durch einen früheren russischen Offizier, Uzatis oder Ussow, gegenwärtig in der ottumenischen Armee dienend, und durch drei Soldaten, deren Nationalität noch nicht bekannt ist, verstärkt. Auf der Rückkehr von Philippopel vollführten die Soldaten auf Anstiften Uzatis' die Mordthat am 18. Juli. Der schwerverwundete Iwanow bezeichnete Uzatis als den Mörder. Eine große Summe, welche die Generalin mit sich führte, macht wahrscheinlich, daß der Mörder von Habsucht geleitet wurde. Die Generalin ist die Mutter der Gemahlin des Fürsten Leuchtenberg, Gräfin Beauharnais.

Griechenland. Eine englische Schiffsdivision wird in Korfu, eine italienische im jonischen Meere erwartet.

Amerika. Eine papierene Gesellschaft wurde kürzlich in New-York gegeben, bei welcher eine Dame ein Kleid von Dolly Varden Tapetenpapier und eine Taille in glatt lila Papier trug. Eine andere erschien in glatt blau mit silbernen Sternen besteckt und eine sehr lebhafte Schöne stellte ein in braunes Papier gepacktes Bündel vor, mit der Inschrift an den Schultern: „Diese Seite ist mit Sorgfalt anzufassen!"

Feuilleton.

† In der Kirche zu Hosterwitz wird morgen Sonntag Nachmittag ½6 Uhr eine geistliche Musikaufführung stattfinden zum Besten des Fonds für kirchliche Armenpflege einschließlich der rühmlichst bekannten Wohlthätigkeitsanstalt des Frl. v. Trautvetter. Unter Mitwirkung nahmhafter Dresdner Künstler und Dilettanten gelangen Bach, Händel, Stradella, Mendelssohn ꝛc. zur Aufführung.

† Die Concerte der königl. Kapelle Friedrich Wagner auf der Wachwitz-Höhe — der fruchtbare Komponist hat auch wie schon erwähnt die schöne Wachwitzhöhe in einer gefälligen Polka (Seeling in Neustadt, 50 Pf.) besungen — finden großen Beifall, namentlich sind es die Trompetinen-Solis des Dirigenten und bei diesen die melodischen empfindungstiefen Lieder v. V. Hartmann die meist da capo gespielt werden müssen. Auch die Abonnementsconcerte Fr. Wagner's auf dem Albertschlößchen in der Lößnitz — deren letzteres nächsten Dienstag stattfindet — hatten stets die Elite der Lößnitz und zahlreiche Dresdner Musikfreunde zu Hörern. In dem schönen, gut bewirthschafteten Ort dürfte sich Fr. Wagner für seine Sommerconcerte ein neues Eldorado geschaffen haben.

† In dem Ausstellungsgebäude auf der Brühl'schen Terrasse, Thüre 5, ist der Makart'sche Gemälde-Cyclus „Die fünf Sinne" ausgestellt und wird dadurch auch dem Dresdner Publikum Gelegenheit, eines der neuesten Werke genannten Künstlers zu bewundern. Wie bei allen Werken des eben so viel gelobten als verlästerten Künstlers, ist auch bei diesem der erste Eindruck ein blendender und erst nach und nach erlangt der Beschauer der fünf allegorischen Nuditäten die nöthige Sammlung, sich klar zu machen, was der Künstler eigentlich gewollt. Makart hat, wahrscheinlich veranlaßt durch vorgeschriebene architektonische Verhältnisse, fünf Figuren auf langer schmaler Leinwand gemalt, fünf Figuren, wie sie die venetianische Schule des 16. Jahrhunderts niemals in der Karnation brillanter ausgeführt hat. Doch so brillant die Ausführung, so schön die Formen, so anmuthig die Haltung, so schneeig die Haut, so reich das Haar, so plastisch die Glieder, so funkelnd das Geschmeide und so farbig die wenige Gewandung der fünf jugendlichen Frauenschönheiten auch ist — es fehlt, wie bei allen Makart'schen Bildern, die Charakteristik — die fünf Bilder sind ohne Erklärung — Räthsel. Das erste Bild, „das Gefühl", wird von einer, ein Kind tragenden Frau dargestellt, welche aus dem Bade kommt; die Frau ist nur von der Rückseite, deren Gesicht gar nicht sichtbar; in welcher Weise hier „das Gefühl" dargestellt werden soll, ist unerfindlich, es müßte denn durch die Verdrießlichkeit des Knaben geschehen! Das zweite Bild, „das Gehör", ist deutlicher, wenn auch nicht durch physiognomischen Ausdruck; eine im Profil sichtbare Frau horcht mit einer Muschel am Ohr einem die Flöte blasenden Waldgotte zu. Das Kolorit dieses Bildes, sonst eine Hauptforce Makart's, ist hier am wenigsten gelungen. Dagegen ist das dritte Bild, „das Gesicht", das schönste, was Makart in diesem Cyclus bietet; eine pellblonde Schönheit, welche sich in einem vorgehaltenen Handspiegel beschaut. Diese Figur ist von wunderbarem Ebenmaß, der Kopf edel und liebreizend, doch ohne allen Ausdruck, weder Freude noch Bewunderung der eigenen Schönheit, nichts von alle dem, und müßte man doch gerade hier ganz besonders die Wirkung „des Gesichts" zu bemerken Gelegenheit haben. „Der Geruch", das vierte Bild, ist allerdings dem Beschauer erklärlich, denn das in einer Blume sich versenkende und von dieser vollständig verdeckte Gesicht muß nothwendiger Weise den bezeichneten Sinn in Anspruch nehmen, doch konnte auch hier die Wirkung desselben nicht physiognomisch zum Ausdruck kommen, da die Gesichtszüge ungesehen bleiben. Das fünfte Bild, wieder eine von rückwärts zu sehende, gesichtslose Figur stellt „den Geschmack" in ganz unverständlicher Weise dar; eine Frau, die sich bemüht von einem Baume Früchte zu brechen, hat allerdings die Absicht zu schmecken, doch sie thut dies noch nicht, kann demnach den bezeichneten Sinn nicht zur Vorstellung bringen, was ihr übrigens, da sie nicht Front macht, dem Beschauer gegenüber überhaupt nicht möglich wäre; ganz besonders schön sind in diesem Bilde die durch das Laub spielenden Lichter. Makart zeigt uns in diesen Bildern wieder seine Meisterschaft im Kolorit und in der plastischen Darstellung der Nudität, verfehlt aber, ob mit Absicht oder weniger spezieller Begabung, das Ewigschöne, das Psychologische; darum kann man auch nach dem ersten frappirenden Eindruck der Bewunderung und trotz aller Anerkennung der großen Genialität des Künstlers, seiner Werke nicht ganz unverkümmert froh werden und leicht möglich ist es, daß wir erleben und mit uns der Künstler, daß sich die Neigung des Tages von diesen, dem sinnlichen Reiz lediglich gewidmeten Kompositionen einst abwendet, ein Schicksal, welchem Makart noch jetzt, bei seinem großen Talent und seinem fast noch jugendlichen Alter entgehen könnte!

† Der Director des Leipziger Stadttheaters, Dr. Förster, erklärt öffentlich, daß er keineswegs „direktionsmüde" sei.

† Die Musiker-Pasions-Gesammtgastspiele in München sind nunmehr geschlossen. Die Schlußvorstellung brachte den „Wilhelm Tell" mit Rätzlinger in der Titelrolle und „hat den Erwartungen entsprochen". Hochgespannt sind diese Erwartungen nirgends gewesen. Das Ensemble hingegen soll gefallen haben. Zum Schlusse riefen die Lokalfreunde Wossart's aus München denselben dreimal. Eine Förderung der deutschen Schauspielkunst ist durch das Gesammtgastspiel keinesfalls erzielt worden.

† Ueber Oberammergau entlud sich am Sonntag während des Spiels ein heftiges Gewitter, so daß das Spiel eine halbe Stunde unterbrochen werden mußte. Der Orkan riß eine Bretterwand ein, wobei ein Schutzgerüst bald erschlagen worden wäre, und demolirte das Haus des Pilatus.

† Der Generalintendant des Münchener Hoftheaters, Frhr. v. Perfall, hat eine fünfaktige Oper komponirt, deren Einstudirung begonnen wurde. Ihr Titel ist noch nicht bekannt. — Ignaz Brüll hat die Komposition einer dreiaktigen komischen Oper „Röschen von Ulm" in Angriff genommen. Das Libretto ist von Dr. Bohrmann.

Vermischtes.

* Die Egypterinnen sind wegen der Zartheit, Weichheit und des Glanzes ihrer Haut berühmt, und diese Schönheit sollen sie vor Allem der Anwendung des Lufah verdanken. Dieses Schönheitsmittel gehört aber nicht in die mehr oder weniger anrüchige Kategorie der Salben, Tinkturen, deren Mehrzahl man im besten Falle nachsagen kann, daß sie unschädlich seien. Lufah ist ein Präparat aus einer in Egypten heimischen Kürbisart, deren Frucht in Regenwasser derart erweicht wird, daß die fleischigen Theile sich mittels einer Bürste oder eines Pinsels entfernen lassen und nur das vielverschlungene Rippen- und Fasergeflecht zurückbleibt. Dies trocknet zu einem wirren, beinahe filzigen Netzwerk zusammen und wird in den Bädern der Armen so gut wie der Reichen und Vornehmen zum Waschen und Frottiren der Haut benutzt. Die Tinktur des Lufah übt eine kräftige Wirkung auf die Haut. Das Lufah gleitet nicht, wie der Badeschwamm, leicht über jene hin, sondern nimmt, ähnlich wie die Badehandschuhe aus rauhem Stoff, die abgestorbenen Theile der Epidermis hinweg und legt die frische, lebendige Haut bloß — eine Procedur, welche die Schönheit auf dem einzig richtigen Wege, durch Erhöhung der Gesundheit fördert und auf welcher bekanntlich auch zum guten Theil die erfrischende Wirkung des türkischen Bades beruht. Man fängt jetzt an, Lufah nach Frankreich und England zu exportiren.

* Unter der Ueberschrift: „Weshalb wird das Klima Europas kälter?" schreibt ein schwedisches Blatt: Im grönländischen Meerbusen Komenok bei Koma hat man fossile und sehr charakteristische Ueberreste von Palmen und Bäumen, welche darauf schließen lassen, daß in diesen Gegenden früher eine reiche Vegetation geherrscht hat, vorgefunden. Aber die Eisperiode der Geologen trat ein, und infolge der sinkenden Temperatur wurde diese üppige Vegetation in ein Leichentuch von Eis und Schnee gehüllt. Dieses Sinken der Temperatur, welches sich von Norden her südwärts erstreckte und durch geologische Beweise constatirt werden kann, nämlich durch das Vorfinden fossiler Pflanzen, scheint auch in unseren Tagen zunehmen zu wollen. In den letzteren Jahren ist das Eis vom Nordpol weit nach Süden vorgedrungen, so haben sich z. B. zwischen Grönland und dem Eismeer kolossale Massen von Eis angesammelt. An der europäischen Küste nahen die Seefahrer oft unter Breitengraden auf Eis, wo sie es sonst in der milderen Jahreszeit nicht anzutreffen pflegen, und die in diesem Sommer auf der skandinavischen Halbinsel herrschende Kälte stammt von den Eismassen her, welche in Regionen umhertreiben, wo der Golfstrom sich gegen unsere Küsten biegt. Es ist dies eine Wiederholung der im kalten Sommer 1865 gemachten Beobachtung. Diese ungewohnte Nachbarschaft mit den Eismassen hat das Klima Islands so kalt gemacht, daß das Korn nicht mehr reif wird und die Isländer angesichts der drohenden Hungersnoth und Kälte sich eine neue Heimath in Nordamerika zu gründen beginnen. So waren die Verhältnisse auf Grönland im 14. Jahrhundert, als die norwegischen Colonien von den vordringenden Eismassen zerstört wurden.

* In Tournai, Belgien, sind, wie ein dortiges Blatt meldet, durch den Irrthum eines Apothekers 4 Personen vergiftet worden. Der betreffende Provisor hatte den Leuten anstatt englisches Salz Sauerkleesalz verabreicht; die Untersuchung dieses entsetzlichen Vorfalles ergab ferner, daß im Ganzen 7 Mädchen mit Sauerkleesalz versucht worden waren und befürchtet man demnach noch von weiteren Unglücksfällen zu hören.

* Zur Ferien- und Bade-Saison. Jetzt, wo die Schulferien eingetreten sind, haben die weniger beschäftigten Knaben das Bedürfniß, oft und lange zu baden. Es dürfte unter diesen Umständen wohl angezeigt erscheinen, auf einige Rathschläge eines hervorragenden Arztes, der sich um die öffentliche Gesundheitspflege sehr verdient gemacht hat, die Aufmerksamkeit der Eltern, Erzieher ꝛc. zu lenken. Der Schwimmunterricht darf bei Knaben nicht vor dem Ende des neunten Lebensjahres beginnen, er setzt einen gewissen Grad muskulöser Kraft voraus, welcher am besten durch turnerische Uebungen erreicht wird. Schwimmunterricht darf alsdann nur stattfinden, wenn die Temperatur des Wassers 16 Grad R. erreicht. Die Kinder dürfen nicht ins Wasser gelassen werden, bevor sie nicht völlig abgekühlt sind, Athem oder Puls ruhig, ihre Haut frei von Schweiß ist. Der Aufenthalt im Wasser darf 15 Minuten nicht überschreiten, und bei starkem Frostgefühl muß das Bad bez. der Schwimmunterricht sofort unterbrochen werden. Verlassen des Wassers und Aufenthalt an der Luft mit entblößtem Körper, in der Absicht, das Bad wieder aufzunehmen, darf nicht geduldet werden. Ist das Bad verlassen, so muß das Ankleiden schnell erfolgen, nachdem der Körper gehörig mit einem Tuche abgetrocknet ist. Nach dem Bade ist ein langsames Schrittes vorzunehmender Spaziergang anzuempfehlen, jedoch nur dann, wenn der Wind nicht stark weht. Vom Schwimmunterricht sind fern zu halten nervenkranke, mit Epilepsie oder mit Veitstanz behaftete Kinder, die, wenn auch nur vorübergehend, an katarrhalischen Einwirkungen auf die Athmungswerkzeuge leiden. Man wende nicht ein, daß man früher derartige Regeln nicht befolgt habe und doch gesund geblieben sei. Wenn auch nur in einem Falle unter hundert Fällen durch derartige Vorsichtsmaßregeln eine Krankheit vermieden werden kann, ist Das doch ein großer Gewinn.

∞ **Augen-Klinik** von **Dr. Trelbich**, Progerstraße Nr. 46 (Sprechstunden: 10—12, 2—3 Uhr).

∞ **Dr. med. Koenig, am See 30, I.** (n. d. Dippoldiswa. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

∞ **Dr. med. Blau,** homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch brieflich, ohne Diät, Dresden, Pirnaischestr. 12. Sp. 10—1.

∞ **Geschlechtskranken schnellste Hilfe** v. ein. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee ꝛc. in der **Priv.-Klinik, Breitestr. 1, 3. Etg.** Sprechzeit täglich von 12 bis ½3 Uhr (ausgen. Sonntags).

∞ **Dietrich,** Waisenhausstr. 29, 4. heilt Haut- u. Geschlechtskrankh. Auch veraltete Ausfl. schnell. Zu spr. v. 9—3.

∞ Für **Geschlechts- u. Hautkranke** jeder Art tägl. zu spr. v. 11—1 u. ½5—5, auch Abds. v. 7—½9 **An der Frauenkirche 1, 3.**

∞ **Kleiner,** Waisenhausstr. 28, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. 10—2, 5—8. Sonnt. 9—11.

∞ **Künstl. Zähne** u. Gebisse schmerzlos u. nach neuester Methode. Gratis-Passen garantirt. **M. Ruprecht,** Johannesstr. 21b.

∞ **Kstl. Zähne,** billigste Preise, v. **H. Harder,** Schäferstr. 66, I.

∞ **Schmerzlose Operation durch Lachgas, künstliche Zähne patent., Plomben, Behandlung von Zahn- und Mundkrankheiten. J. Dunzelt, praktischer Zahnarzt, Georgplatz Nr. 10.**

∞ Vieler für künstl. Zähne, Plombiren ꝛc. **Zahnkünstler R. Zillmann,** Wilsdrufferstraße 12, II.

∞ **Magnetopath Vollmar** (Friedrichstraße 51) heilt **laut 10jähr. Erfahrung Brustleidende** und außer diesen noch **18 andere Krankheiten (ohne Medizin)** mit sicherem Erfolg.

∞ **Bruchleidende** sind. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

∞ **Oeffentliches chem. Laboratorium.** Dr. **E. Geißler,** Schreibergasse 20, 1. Chemische Untersuchungen jeder Art.

∞ **Pianinos,** Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. **G. Weinrich.** Galerielstraße 1.

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

∞ Lyoner Seidenwaaren z. Fabrikpr. W. Planitz, Altmarkt 25.

∞ Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.**

∞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34.**

Abends eingetroffene Börsen.

Frankfurt, 24. Juli, Abends. Credit 242¾. Staatsb. 248¾. Lombard. —. Oder Bahn —. Silberrente —. Papierrente 62¾. Galizier 258¾. Oesterr. Goldrente 78¾. Ungar. Goldrente 94. 77er Russen —. 2. Orient 60,43. 3. Orient 60,06.

Wien, 24. Juli, Abends. Credit 219,75. Staatsb. —. Lomb. —. Anglo-Aust. —. Napoleonsd'or —. Galizier —. Pabirr. 78,75. Oesterr. Goldrente —. Ungar. Goldrente —. Marknoten —. Behpt.

Paris, 24. Juli. (Schluß.) Rente 84,97. Anleihe 119,90. Italiener 84,40. Staatsbahn [illegible]. Lombarden 128,75. do. Prioritäten 264. Egypter 347. Oesterr. Goldrente 78¾. — Behpt.

Paris (Produktenm.), 23. Juli. (Schluß. Weizen Juli 27,75. Sept.-Dezbr. 26. Mehl. Spiritus Juli [illegible]. Oel. Rüböl Juli 74. Jan.-April 76,50. Mehlg.

Amsterdam (Produktenm.), 23. Juli. (Schluß.) Weizen Novbr. 271. Behauptet. Roggen Juli 230, Oktober 168, März 166. Gleichbl.

London (Getreidemarkt), 23. Juli. (Schluß. Fremder Weizen 1 sh. niedriger bezahlt. Mehl in Geschäft vernachlässigt. Hafer zu Gunsten der Käufer, andere Getreidearten ruhig, unverändert, eingetroffene Weizenladungen sehr

Familien-Nachrichten.

Aufgeboten: Schuhm. A. E. F. Schneider mit A. M. A. Woltmann, Fabrikarb.-T., D. Baugewerke T. H. Gietzelt mit M. W. Wehlener, Restaurat.-T., D. Buchhdlr. F. K. W. Weiß mit A. verw. Winkert geb. Weidinger, Schriftstellers-T., D. Sergeant F. W. Hoffmeister mit E. M. T. v. Tennecker, Feldwebels-T., D. Friseur G. O. Meynert, Reichenbach, mit M. A. Schönfeld, Schmiedemstrs.-T., Bockelwitz. Hardarb. K. Heino mit M. H. Matthes, Drechslers-T., Cotta.

Gestorben: L. verw. Gerichtsrath Hirt, Zittau, † 21. A. J. L. Cordes geb. Wiericburger, Leipzig, † 20.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut allen Bekannten hierdurch an

Johannes Limberg,
Kgl. Hoflieferant.
Amalie Limberg geb. Richard.

Heute Morgen entschlief sanft nach schweren Leiden unser herzensguter, lieber Gatte, Vater und Schwiegervater, Schleifermeister

Heinrich Wentzel,

im 68. Lebensjahre, was wir nur hierdurch Verwandten u. Freunden anzeigen. Wer den Entschlafenen näher kannte, wird uns ein stilles Beileid nicht versagen. Die Beerdigung findet Sonntag den 25. Juli Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Langestraße Nr. 9, aus statt.

Dresden, den 23. Juli 1880.
Die trauernden Hinterlassenen.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß heute Nacht gegen 12 Uhr meine gute, liebe Frau und treue Lebensgefährtin

Emilie Zinke
geb. **Voigt**

nach längeren Leiden unseren drei vorangegangenen Kindern in die Ewigkeit gefolgt ist.

Um stilles Beileid bittet
der tieftrauernde Gatte:
Heinr. Zinke.
Lockwitz, den 22. Juli 1880.

Heute Vormittag ¼10 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser Sohn

Carl

im Alter von 4 Monaten.
Dresden, den 23. Juli 1880.
Carl Apitz und Frau.

Dank.

Für die Liebe u. Theilnahme, die uns zu Theil wurde bei dem Begräbniß unseres lieben Sohnes

Alwin,

großen Dank dem Herrn Pastor für die trostreichen Worte am Grabe u. besonders Hrn. Hauptmann v. Stein und den Herren Offizieren u. seinen lieben Kameraden des Schützenregim. Nr. 108, 8. Komp., die ihn noch zur Grabstätte begleiteten, sagen wir nochmals unsern innigsten Dank.

Gottesgrün b. Greiz, am 22. Juli 1880.
Familie Winkler.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche mir bei dem langen schmerzlichen Krankenlager u. bei der Beerdigung meines guten zu früh dahingeschiedenen Mannes

Karl Heinrich Thiele

in Niederfedlitz mit Trost und stiller Theilnahme liebreich zur Seite standen, namentlich dem geehrten Hrn. Pastor Hennerodorf für seine trostreichen Worte, dem Militärverein zu Lockwitz und Umgegend für seine ehrenvolle Begleitung und allen Bekannten und Verwandten meinen tiefgefühltesten Dank.

Niederfedlitz, am 17. Juli 1880.
Clementine verw. Thiele
u. Hinterbliebene.

Dank,

innigsten Dank für die vielfach uns bewiesene aufrichtige Theilnahme bei dem uns betroffenen, herben, unersetzlichen Verluste durch den Tod unseres guten Mannes, Vaters, Bruders und Schwiegervaters, Herrn

Karl Hermann Rudorf,

Königlicher Oberforstmeister und Direktor der sächsischen Forsteinrichtungsanstalt.

Dank auch für die vielen reichen Blumenspenden und für die uns geschenkten trostreichen Worte.

Dresden, 22. Juli 1880.
Die trauernden Angehörigen.

Gefunden

wurde vorigen Sonntag in Blasewitz eine **werthvolle Broche.** Sich legitimirender Eigenthümer kann selbige gegen Erstattung der Insertionsgebühren ꝛc. ꝛc. zurückerhalten bei **Carl Martin, Lichtenstein-Callnberg.**

Ein Kanarienhähnchen ist entflogen. Man bittet, es gegen Belohnung Schnorrstr. 23, 4. Etage links abzugeben.

Eine arme Waschfrau verlor an der Mittwoch von Poppitz nach der Rosenstr. ein Bündel **Wäsche.** Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe Rosenstr. 97, 2 Treppen abzugeben.

Commis-Gesuch.

Für ein **Material- und Eisen-Geschäft** wird ein junger Mann bei bescheidenen Ansprüchen bis 15. August d. J. zu engagiren gesucht. Off. werden unter Chiffre **R. F. 385** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten.

Handschuhmacher

auf Schecre sucht **Herm. Kirchner,** Glacé-Handschuhfabrik, **Großenhain.**

Ein **Mädchen,** welches im **Kochen** sowie in anderen **häuslichen Arbeiten** bewandert ist, wird bei hohem Lohn per 15. August gesucht. Näh. durch die Herren **Haasenstein und Vogler** in Dresden unter Chiffre **A. J. 367.**

1 tüchtl. Holzdrechsler w. gef. b. Chr. Zimmermann, Radebeul.

Ein Schlosser

wird als Reisevorführer für eine 4spurige Lokomotive sofort gesucht. Derselbe muß auch mit den Reparaturarbeiten vertraut sein. Offerten unter **„Bau"** in die Expedition d. Bl.

Gesucht ein tüchtiger Marmorschleifer

für Platten (Accord) bei dauernder Beschäftigung. **Gebrüder Hosäuer, Leipzig,** Berlinerstraße Nr. 102.

Commis-Gesuch.

Für eine Rohseiden- u. Eisenwaarenhandlung wird ein mit der Branche vertrauter, junger, anwerbender, streng rechtlicher und gewandter Commis gesucht. Offerten unter **M. W.** in die Expedition dieses Blattes.

Köchin.

1 junge solide Köchin, reinlich u. ordentlich, welche einer Hotel-Küche vorstehen kann, wird gesucht. Adr. unter **M. G. 10** Exp. d. Bl. erbeten.

Kellnerin,

Bierausgeber u. Hausdiener.

2 ord. solide Mädchen, gewandte Kellnerinnen, sowie ein reinl. und ordentl. Bierausgeber und 1 junger tüchtiger Hausdiener, im Fahren geübt, guter Pferdewärter, werden für Hotel mit Restaurant pr. 1. od. 15. Aug. gesucht. Anerbieten unter **H. 52** Expedition dieses Blattes.

Ein Provisions-Reisender,

welcher Kommissionen auf Grabsteine gegen gute Provision noch mit übernehmen will, wolle seine Adresse unter **V. A. M. 6** nebst Angabe von Referenzen und der zu vertretenden Touren in d. Exped. d. Bl. niederlegen.

Für eine

Conditorei

wird ein junger Mann, Bäcker oder Konditor, als **Volontär gesucht.** Adressen unter Chiffre **F. S. 290** an die Ann.-Exp. v. **Haasenstein u. Vogler** in **Döbeln** zu senden.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Mädchen gesucht,** welches seine Küche, Serviren, Haus- und Landwirthschaft unentgeltlich erlernen kann, das Mädchen muß gesund, flink und fleißig sein. Adr. **Villa Reich, Königstein.**

Tücht. Monteure und Justirer

auf Singer-Nähmaschinen finden bei uns dauernde Beschäftigung.

Seidel & Naumann,
kl. Plauenschegasse 21.

1 ordentl. Hausmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Jagdweg Nr. 9, erste Etage.

Schlosser,

fertig im Waagenbau, finden dauernde Beschäftigung in der Patent-Waagen-Fabrik von **F. Holl u. Co.,** Waterloostraße 13.

Reisender gesucht.

Ein gewandter junger Mann aus der Schnittwaarenbranche, der sich zum Reisenden qualificirt, wird für ein gut eingeführtes Manufacturwaaren-Grosso-Geschäft für Lager und Reise gesucht. Offerten unter W. Z. 300 durch die Exp. d. Bl. erbet.

Ein Obermüller,

welcher einer Handelsmühle vorstehen kann, wird gesucht. Gute Empfehlungen einsendend postlagernd Pirna **R. H. 44.**

Ein tüchtiger

Stallschweizer

wird bis 1. September gesucht. Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Ein Kindermädchen wird sofort gesucht Marienstr. 37, p. r.

Tüchtige Kesselschmiede finden dauernde Beschäftigung in der Sächsischen Dampfschiffs- und Maschinen-Bauanstalt, Leipzigerstraße 13.

Wirthschafterin-Gesuch.

Zum baldigen Antritt wird eine zuverlässige Wirthschafterin auf ein mittelgroßes Gut gesucht, welche der Wirthschaft allein vorstehen kann. Gefl. Offerten nebst Zeugnißabschrift über bisherige Thätigkeit und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter **P. 27** postlagernd **Großschirma** bei Freiberg niederzulegen.

5 Malergehilfen

finden dauernde Beschäftigung bei **Jacobsen & Smidt, Bautzen,** Töpferstraße 541.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine ältere zuverlässige Wirthschafterin oder Wirthsfrau, welche tüchtige Wirthin ist, wird zum baldigen Antritt gesucht. Auch verheirathete Leute werden acceptirt und hat der Mann dann die Stelle des ersten Knechtes zu übernehmen. Nur ganz gut empfohlene Leute wollen sich melden unter Chiff. **M. K.** postlagernd **Krögis.**

Tüchtige Spitzmaurer finden dauernde Arbeit am Turnhallenbau, Blasiusstraße.

2 Schlosser,

im Mühlen-Maschinenbau geübt, suchen Schneider & Werner, Falkenstraße.

Einen **Ablieferungs-Boten** sucht **Wilh. Miche's** Buchhandl., Leipzigerstr. 32, pt.

Ein junger Mensch für leichte Arbeit sofort gesucht **Dütenfabrik** Flemmingstr. 14.

Wir suchen geübte

Cigaretten-Arbeiterinnen

und eine tüchtige **Packerin. Fabrik „Epirus", Meisner und Peters,** Bürgerwiese 20.

Kolporteure

für einen lukrativen Artikel zum **Radeberger Sängerfest gesucht** bei **J. G. Seeling,** Ritterstraße 3.

Bankfach-Stelle-Gesuch.

Ein militärfr. j. Mann mit Prima-Referenzen sucht z. 1. Okt. od. später Engagement im Bankfache. Derselbe lernte u. arbeitete in d. Branche, ist z. Zt. in e. Hamburger Commiss.-Hause als Correspp. u. Buchh. beschäftigt. Off. u. **H. 03282** an **Haasenstein u. Vogler** in **Hamburg.**

Modistin.

Eine j. Dame, welche längere Zeit in größeren Putzgeschäften conditionirte, in diesem Fach durchaus tüchtig und selbstständig ist, sucht als Directricen-Vertretung Stellung. Gef. Off. beliebe man unter **Ch. E. W.** Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Als Expedient,

Lagerist ꝛc. s. e. geb. Soldat (Sergeant), in schriftl. Arb. bew., **sofort** o. spät. dauernde Stellung. Gefl. Adr. unter **Zz.** Exp. d. Bl.

Gesuch.

Ein **Kaufmann,** 25 Jahre alt, gelernter Materialist, mehrjährig im Wangeschäft thätig, sucht per 15. August event. 1. Septbr. e. **Stellung** in ähnlichem Geschäft oder auch als Verkäufer in einer größeren Kolonialwaaren-Handlung. Beste Empfehlungen. Offerten erbeten unter **„Kaufmann"** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen

aus den besseren Ständen, zuverlässig und tüchtig im Hauswesen, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Gefall. Adr. **M. W. 64** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger thätiger verheiratheter Mann, gedienter Kavallerist, im Besitze guter Zeugnisse, sucht baldigst als **Portier, Hausmann od. dergl. Stellung.** Geehrte Herrschaften w. gebeten, sich unter **R. J. 126** an den **„Invalidendank"** in **Meerane** zu wenden.

Zum 1. Okt. suche ich ein j. Mädchen als **Mamsell,** das seine Lehrzeit in der Landwirthschaft bestanden hat. Gehalt 30 Thlr. Rittergut **Commende-Dommitzsch** bei Torgau.

A. v. Paczenska,
geb. v. Lochow.

Ein gut empf., umsicht. Mann, gesetzt. Alters, mit d. Feder u. kaufm. Rechnen vertr., sucht d. Stellung als Portier f. g. f. Haus, Comptoirdiener, Bote ꝛc. Off. unter **B. 10** postl. Frankfurt a. d. O. erbeten.

Ein unabh. Frau sucht Hausnäherei. Zu erfragen Fleischergasse 11, beim Bäcker.

Stelle-Gesuch.

Ein cautionsfähiger, verheir., Mann, der die Forst-Gärtnerei u. Landwirthschaft gründlich versteht u. die besten Empfehlungen besitzt, sucht als Administrator oder eine derartige Stellung. Geehrte Herrschaften wollen werthe Adr. u. **T. N. 172** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** einsenden.

Ein Kavallerist, welcher den 20. Septbr. seine Dienstzeit vollendet, sucht bis 1. Oktober eine Stelle als **Kutscher** in oder um Dresden. Adr. unter **D. 395** niederzulegen in die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen von außerhalb sucht Stellung für Küche u. Hausarb. Näh. Waterlooplatz 4, pt.

Ein j. Mann, geb. Militär, gel. Schmied, welcher alle Maschinenarbeiten, als: Drehen, Schlossern und alle Reparaturen ausführen kann, sowie als Maschinenführer die letzte Zeit fungirt hat, sucht mit guten Zeugnissen versehen Stellung. Kaution kann gestellt werden. Gefall. Off. unter **B. D. 928 „Invalidendank" Dresden.**

Ein verh. Mann, 34 Jahre alt, geb. Militär, im Einkauf von Pferden, sowie im Einfahren derselben gut bewandert, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, sofort od. später Stellung als

Stall- oder Schirrmeister.

Suchender ist geneigt, Kaution bis zur Höhe von 1500 Mk. zu stellen. Adr. unter **V. A. C. 15** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mann, dem aus langjr. Stellungen die besten Zeugnisse zur Seite stehen, auf Wunsch auch die persönliche Empfehlung eines hochgestellten Herrn,

sucht mögl. bald Stellung

als Kammerdiener, Waldaufseher oder dergl. Erforderlichen Falles ist Suchender auch bereit, Kaution zu stellen. Werthe Adr. u. **W. K. 5** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Ein junger, verheirath. Mann, von Profession Schmied, welcher 1000 M. Kaution legen kann, sucht bald oder zum 1. August als Kassen-, Comptoir-Bote oder dergleichen Stellung. Werthe Adr. unter **R. F. 18** Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger **Gärtner** sucht Stelle. Gefällige Offerten bitte an der Frauenkirche 19, bei **Arenzel** abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen (22 Jahre alt), welches im Putzmachen und Schneidern bewandert ist, sucht baldigst **Stellung** als **Stubenmädchen** oder als Stütze der Hausfrau, sei es in der Stadt oder auf einem Rittergut. Offerten unter **A. B.** befördert **Haasenstein u. Vogler** in **Nossen.**

Zur ersten Hypothek

werden **30,000 Mark** auf ein großes Fabrikgrundstück, enthaltend 2 gr. Fabriken, 4 Wohnhäuser, 2 zweistöckige und 2 einstöckige, große Gärten und etwas Acker in einer Provinzialstadt in guter und schöner Gegend Schlesiens per 1. August cr. gesucht. Städt. Feuerversicherung 76,000 Mark. Offerten unter **R. G. 21** in die Expedition d. Bl.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, auch Kleidung **Leihbank, Elbberg 4, I.**

Verkauft werden 2500 Thaler

Restkaufgelder, den nur 5000 Thaler vorgehen, mit

750 Thaler Verlust.

Gef. Offerten unter **Rkg. 150** lagernd Hauptpostamt erbeten.

Von einem unverheir. jurist. Beamten (landw. Off.) werden gegen ausreichende Sicherh.

2400 Mark

auf 1 Jahr **zu leihen gesucht.** Off. unter Chiffre **D. K. 51** an den **„Invalidendank"** in **Chemnitz** erbeten.

Ein anständiger junger Mann bittet edeldenk. Menschen um

50 Mark

gegen Abzahl. u. Sicherstell. Gefl. Off. u. **K. L. 300** Exp. d. Bl. erb.

Kapital.

Ein streng rechtlicher Geschäftsmann (Fabrikant) sucht, um ein größeres Kapital zurückzahlen zu können, zur Beihülfe ein Darlehn von 3—4000 Mark gegen monatliche Verzinsung und Amortisation. Geehrte Selbstdarleiher, die einen strebsamen Mann zu unterstützen geneigt sind, belieben ihre gefl. Off. unter **T. M. 171** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** gelangen zu lassen.

60,000 Mark

zu 4½ Proc., auch getrennt, sind gegen gute Hypoth. auszul. durch **Julius Hahn** in Zwickau.

Ein Mädchen, jung und unschuldig, in große Bedrängniß gerathen, bittet ein edles Herz um ein Darlehn von 30 Mark. Gütige Offerten beliebe man unter **Z. 300** postlagernd Moritzstraße niederzulegen.

Auszuleihen sind sofort 6000 Mark. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur **Hamm,** Maschinenhaustraße Nr. 1.

150 Mark

werden von einem fleißigen Bürger auf 3 Monate gegen pünktliche Rückzahlung zu leihen **gesucht.** Gef. Offerten unter „Vertrauen" in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Logis,

bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden- u. Kellerraum, per sofort zu vermiethen. Preis 450 Mark. Näh. Schendrumstraße 2 im Hofe.

Die **unentgeltliche** Benutzung eines **schönen Logis** Schützengasse 17, 2. Etage, Ecke der Wettinerstr., bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Vorhaus, Keller, Bodenraum, wird Demjenigen bis 1. Octbr. gestattet, welcher von da ab dasselbe für eigene Rechnung behält. Preis 108 Mark vierteljährlich. Näheres beim Hauswirth.

Wohnungen.

In dem neugebauten Hause Oppellstraße 33 sind mehrere schöne halbe Etagen preiswürdig zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Alles Nähere daselbst.

Zeughausstraße 2

ist das **Hochparterre** nebst Souterrain für Michaelis zu vermiethen. Näheres Seestraße Nr. 9, erste Etage.

1 Wohnung in vorzüglicher Lage ganz billig zu vermiethen Pieschen, Leipzigerstraße 37.

Möbl. Parterrezimmer billig zu vermiethen Lindenaustraße 15, parterre links.

Freundliche Herren-Schlafstellen mit 2 oder 3 Betten, in der Nähe des Wettinerplatzes, werden bis zum 1. k. M. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. E. 4** sind in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

1 **Stube** oder heizb. Kammer wird sofort von einer alleinst. Person gesucht gegen monatliche Nachzahlung. Off. Wettinerstr. Nr. 16 im Bandgeschäft.

Eine **kl. Wohnung** wird **gesucht.** Offerten unter **C. D. 401** bei **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erb.

Mit oder ohne Möbel

ist die 1. Etage Walpurgisstr. 16 von jetzt bis Ende **September sehr billig** zu vermiethen.

Pension

bei einer gebildeten Dame, auch tageweise, à M. 1.50 Dresden, Ostbahnstraße 5, 2. Etage.

Eine Dame,

welche einige Zeit in Zurückgezogenheit zu leben wünscht, findet freundliche und billige Aufnahme in meinem Landhause. Bahnhof Coschütz **A. B. 333.**

Pension

für praktische Ausbildung junger **Mädchen** in allen **weibl.** und **häuslichen Arbeiten, Kochen,** sowie in **Wissenschaften,** vorzüglich **Musik.** Gefl. Adressen unter **A. O. 372** befördern **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Damen f. Pflgr. Kath. u. Julie d. c. prakt. Frau. Adr. **„Brüx" „Invalidendank" Leipzig.**

Pacht. Bäckerei-Verkauf.

Mit fester und guter Kundschaft in einem Fabrikorte bei Dresden ist eine Bäckerei wegen Ankauf anderen Geschäfts billig zu verkaufen. Miethe billig. Offerten erb. unter **B. S. 396** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Bausteile,

Schnorrstraße, sehr billig per Kasse für 5000 Thaler zu verkaufen. Näheres unter **P. A. 042 „Invalidendank".**

Mein in **Cottbus** in bester Lage der Stadt belegenes **Geschäftshaus,** worin seit vielen Jahren Korn-Brennerei, Bäckerei und Schankwirthschaft mit gutem Erfolg betrieben wird, ist gegen geringe Anzahlung vortheilhaft zu verkaufen oder zu verpachten.

Anton Klingmüller's Wwe.
Cottbus, Burgstraße 385.

Bäckerei-Verkauf.

Weiß- u. Brodbäckerei mit Inventar, Wohnhaus mit 5 Wohnungen, Nebengebäude: Waschhäuser, Drehmandel, 3½ Schffl. Obst- u. Gemüsegarten, 1 St. v. Dresden, Dampfschifffstation, Hypothek fest, wird von der Besitzerin sofort verkauft. Preis 15,000 M., Brandkasse 8300 M. Gr. Ziegelstraße 17, Schuhgeschäft.

Gasthausverkauf.

Freq. schönes Gasthaus mit fest. Nebeneink., ganz vorzügliche Lage, gr. Garnison- und Kreisstadt, sof. zu verk. Anz. ca. 4000 Thlr. Näh. unt. **D. M. 782** durch d. **„Invalidendank"** in **Chemnitz.**

Eine Gutspachtung

in Oesterr.-Schlesien, 20 Min. von der Landeshauptstadt entfernt, ist sofort mit voller Ernte zu cediren; Pachtdauer 9 Erntejahre. Die Herren Reflektanten erfahren Näheres unter Chiffre **Gut 203** Expedition d. Bl.

Ein schönes Haus

in Dresden (Zugang z. Albertbrücke), das sich zu 6 Proc. gegenwärtig verzinst, wird gegen ein **mittleren Gasthof** in einer Provinzialstadt einzutauschen gesucht. Off. dir. a. d. Besitzer u. **A. P. 017 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Haus in Wachwitz

ist für 700 Thlr. zu verkaufen. Zu erfragen beim Hrn. Gemeindevorstand **Kühne** daselbst.

Im Auftrag zum Verkauf und sofortigen Abschluß habe ich **große und kleine**

Güter, Zinshäuser, Villas

in schönst gelegener Gegend,

Gasthöfe mit u. ohne Feld sowie Bäckereien

bei 6—800 Thlr. Anzahl. unter ganz günstigen Bedingungen. Eine Fabrikanlage wird angen., wenn eine Villa, Preis 18,000 Thlr., als Zahlung mit angen. wird. Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei die Agentur in Leuben, Station Niederfedlitz b. Dresden, **H. Drobisch.** Briefl. Anfragen bitte Retourmarke beizulegen.

Ein **Restaurations-Grundstück,** an Dresden grenzend, gut verzinslich, freq. Lage, auch für **Fleischerei** passend, verkaufe mit ger. Anz. unt. Baukostenpr. R. Haupt, Dresd., Hauptstr. 5, 3.

Grundstücke, sowie alle Arten **Geschäfte** werden zum Verkauf übernommen, auch Administration von Häusern prompt besorgt Wiedergasse 35, 2. Etage links 2. Thür.

Ein zu einem Hotel passendes, in frequenter Stadt der Sächs. Schweiz günstig gelegenes Grundstück ist zu verkaufen. Adressen unter **E. M. Hotel** lagernd Dresden-Neustadt Postamt 8 abzugeben.

Günstiger Landgutsverkauf.

an Bahnstation, in angenehmer Lage Sachsens, 80 Schffl. bester Weizenboden, 700 Einw., vollständiges lebendes und todtes Inventar, vorzügliche Ernte, soll sofort für 14,000 Thlr. bei 4- bis 5000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näh. bei Hermann Gädler, Moritzstr. 22, 4., Dresden.

Aufträge

zur Vermittelung von An- und Verkauf von Grundbesitz, zur Beschaffung von Geldern auf Hypotheken und gegen Werthobjekte zu Incassos u. s. f. werden entgegengenommen im Milchgeschäft Am See 17. Bedienung streng reell.

Mein Zinshaus, Nähe **Leipzigs, 12.000 Thaler,** suche ich auf ein **Bauerngut** zu **vertauschen.** Etwas Baar kann zugezahlt werden. Offert. unter **F. G. 016 „Invalidendank" Leipzig.**

Villa-Verkauf,

in der Nähe des Bahnhofes, reizende Lage, staubfrei, Parterre und Etage, Bodenraum, Nebengebäude, Waschhaus, Stallung, schöner Garten, Preis 5500 Thlr. **August Schumann,** Rötzschenbroda, Hauptstraße Nr. 2.

Guts-Verkauf.

Ein Gut von 20 Ackern, mit schöner anstehender Ernte, zwei Stunden von Dresden, soll sofort verkauft werden. Anfragen werden unter **H. H.** postlagernd Blauen bei Dresden erbeten.

Mühlen-Verkauf.

Eine in gutem Stande befindliche Mühle mit aushaltender Wasserkraft, 1 franz., 1 deutsch., 1 Spitzgang, Schneidemühle und Oelschlag, eingerichtete Brodbäckerei, ist veränderungshalber zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **Ernst Bergmann** in Rammenau bei Bischofswerda.

Bäckerei-Verkauf.

Ein schönes Bäckereigrundstück nahe an Dresden, welches über 1100 Mk. Miethe bringt, außer der Bäckerei, ist mit 3000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. **Ctr. Z. 100** Exp. d. Bl. erb.

Nahe der Bautznerstraße ist ein massiv gebautes **Haus** mit Hinterhaus und Garten für 30,000 M. bei 6000 M. Anz. zu verkaufen. Offerten unter **A. W. 923** an den **„Invalidendank" Dresden**, abzug.

Nahe Dresden, an Omnibuslinie u. sehr lebhafter Straße gelegen, ist ein gutgeh. **Haus** mit Laden, Einfahrt 2c. für ca. die Hälfte des Werthes, 6500 Thlr. fest, bei ger. Anz. Verh. halber zu verk. R. Haupt, Hauptstr. 5, 3.

Restaurations-Verkauf.

An einer frequenten Straße, nahe einer lebhaften Stadt, ist eine gutgehende Restauration m. Garten u. Kegelbahn, vollständ. Inventar und Vorräthen gegen Kasse billig zu verkaufen. Pacht 450 M. jährl. Für strebsame Leute eine gute Nahrung. Off. u. **„Restauration"** Exp. d. Bl.

Ein schön gelegenes Haus in Striesen ist bei 3000 Mark Anzahlung unter ganz besonders günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **P. M. 033 Invalidendank Dresden** erbeten.

Ein schönes Handgrundstück, worin 13 Jahre die Schankwirthschaft, Fleischerei und Bäckerei betrieben worden ist, in schönster Lage der sächsischen Schweiz, ist sofort preiswerth mit 3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Friedrich Weber** in Pirna, Dohnalschestraße 5, 1. Et.

Ein
Bäckereigrundstück
mit Produktengeschäft bei Dresden ist Verhältnisse halber mit 1000 M. Anzahlung als sehr preiswerth zu verkaufen und auf Wunsch bald zu übernehmen. Gef. Offert. **Bäckereiverkauf** Exp. d. Bl. abzugeben.

Bäckerei.

Am 26. Juli kommt in Weißschuhe, 2 Std. b. Dresden (Chaussee), ein schönes Grundstück, worin die Bäckerei jahrelang flott betrieben wurde, zur Versteigerung.

Ein kleines
Hausgrundstück
mit Gärtchen, sehr schöne, geschützte Lage an der Elbe, das jetzt 440 Mk. Miethzins bringt, ist für 9000 Mark zu verkaufen, auch gegen eine Baustelle zu vertauschen. Baranzahlung wird nicht verlangt, sichere Hypothek als Zahlung genommen, auch ein kleines Kapital zugezahlt. Offerten unter Chiffre **P. H. 049** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein Haus
in Löbtau, mit Produktengesch. u. Restauration ist zu verkaufen. Reflektirende werden gebeten, Adr. u. **R. S. 8** in die Exp. d. Bl. niederzulegen. Unterhändler verbeten.

Pachtung oder Kauf
eines Gasthofes oder Restauration.

Ein junger, thätiger Mann, der seit mehreren Jahren als Pächter einer Rathskellerwirthschaft thätig war, sucht einen Gasthof oder eine Restauration zu pachten oder zu kaufen. In jedem Falle können die nöthigen Geldmittel erbracht werden. Gef. Offerten bittet man in die Exp. d. Bl. unter Chiffre **O. K. M.** niederlegen zu wollen. Preisangabe erwünscht.

Fußboden-Farben
in verschiedenen Nüancen, streichfertig, 40 Pf. pro Pfund,
Fußbodenlacke
schnell trocknend, 1 Mark pro Pfund
empfiehlt
W. J. Carstens Nfg.
Webergasse 18.

Granitplatten und Stufen liefert billig Rosenstr. 23.

Billigste Preise.

Nähmaschinen
Ia. Qual.
in größter Auswahl
bei
Alfred Meysel,
K. Hoflieferant,
Marienstrasse Nr. 7.

Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft Dresdens.

Solide Doppelsteppstich-Maschinen von 12 Thaler an.

Für Kranke.

Der ärztliche Hausfreund, Zeitschr. f. Gesundheitslehre, Natur- und Heilkunde. Wissenswerthes f. chron. Kranke zur Selbstbehandlung, diätetische, naturheilk. Kuren für jede Jahreszeit und Individualität (vorzugl. Heilverfahren bei congestiven Zuständen aller Art, Blutwallungen, Herz- und Kopfkrankheiten) 3 Bände broch. f. 6 Mark zu beziehen durch die **Koch'sche** Lehr-Anstalt f. naturw. Heilkunde, Dresden, Reinhardtstraße 4.

Wiesbadener Brunnen-Cur. (Kochbrunnen.)
1880er Versandt. — Täglich frische Füllung.
Wiesbadener Kochbrunnen-Salz- — Pastillen- — Tabletten.
Kochbrunnen-Salz- und Sinter-Seife.
Gegen **Täuschung** mit **Schutzmarke** versehen.
Preis-Courante und Prospecte auf Verlangen gratis und franco.
Städtische Cur-Direction u. Brunnenverwaltung
Wiesbaden: F. Hey'l, Curdirector.
Haupt-Niederlage:
Dresden-Neustadt, Kronen-Apotheke.

Die Möbel-Tischlerei von O. Schubert, Schäferstrasse 11,
empfiehlt ihr großes Lager stylvoller **Tischler- und Polster-Möbel** in Eiche, Mah., Nußb., schwarz, verschiedene Garnituren in feinem Plüsch und Rips, Schlafsophas, Federmatratzen mit verstellb. Keilkissen, Bettschränke 2c. Nur solide Arbeit, bill. Preise.

NeuesParfüm!
Lohse's „Maiglöckchen"
von
Gustav Lohse, Berlin.
k. k. Hofparfumeur,
in Originalflacons à 2 u. 3 M.
empfehlen
Leo Bohlius,
Coiffeur,
Wallstr., Ecke d. Scheffelstr.

Feinste **Isländer Matjes-Heringe**
in jeder Verpackung und im Einzelnen (Stück 10 bis 12 Pf.), Postkäschen, Inhalt 30 Stück, incl. Faß 2 M. 50 Pf. empfiehlt **C. G. Kühnel,** Webergasse 9.

H. Schlesinger
Antonstraße 23
empfiehlt billigst seine böhmischen
Braunkohlen
sowie
Steinkohlen
aus den Königlichen Werken.

Doppel-Blaudruck
Kaiserblau,
feste existirende Qualität, elegante schöne Muster,
Meter 60 Pf., alte Elle nur 34 Pf.,
garantirt echtfarbig, empfiehlt
Robert Böhme jr.,
Gewandhausstraße
(im **Café français**).

1 Farbmühle
zu kaufen gesucht. Anerbietungen **W. R. 48** postlag. Dresden.

2 gute Matratzen und starke **Bettstellen,** neu, äuß. bill. zu verk. Waisenhausstraße 32, 3.

Ein wenig gefahrener Kinderwagen steht zu verkaufen Trompeterstr. 20, S.-Geb. 1 Tr.

Ein Produktengeschäft zu verkaufen. Näheres f. d. Ueberhandlung Am See Nr. 41.

Weingefäße in verschiedenen Größen sind zu verkaufen Dürerstraße Nr. 8 part.

Ein alt. Sopha, z. Vogelw. passl., s. verk. Jakobstr. 2, 3.

Feinstes Provencer-Oel per Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfund billiger, verkauft **C. F. Heimann,** Kaufhaus, am Wagenplatz.

Waarenposten werden diskret gegen Kasse gekauft. Off. unter **U. 77** Exped. d. Bl.

1 Laden-Einrichtung
ist preiswerth zu verkaufen
Großborthen Nr. 6.

Neue Voll-Heringe
traf heute die erste Sendung in **hochfeiner Qualität** ein, und empfehle dieselben in Tonnen, schock- und stückweise billigst. Gleichzeitig offeriere eine Partie **alte Vollheringe,** à Schock 3 Mark
Carl Telschow,
Bautznerstrasse Nr. 68.

Verkauf
Krankheitshalber soll eine Spiritusenfabrik mit Einrichtung, Vorräthen, sowie Rezept e. von medizinischen Autoritäten bestens empfohlenen und eingeführten Magenliqueurs unter den konlantesten Bedingungen sof. verkauft werden. Für langjährige, ziemlich zahlreiche Kundschaft wird Nichts gefordert, auch kann die bisher als Fabrikations- u. Niederlagsraum gediente Räumlichkeit bei nicht zu hoher Miethe beibehalten werden. Erforderliches Kapital ca. 1500 Mark. Gef. Offerten unter „sichere Existenz" Invalidendank Dresden erb.

Windolff & Cie.
Von heute bis auf Weiteres geben
beste böhmische Braunkohle
frei vor das Haus:

Stückkohle	pro Hektoliter . .	70 Pf.
Mittelkohle I.	„ „ . .	65 „
Mittelkohle II.	„ „ . .	60 „
Nußkohle	„ „ . .	55 „

Bestellungen werden entgegengenommen
bei Herrn **Ed. Schippan,** Hauptstraße Nr. 13,
bei Herrn **Heinrich Häusel,** Freibergerstraße Nr. 57,
in unserer Niederlage oberhalb der Albertbrücke und in unserem Contor
12 Bankstrasse 12.
Windolff & Cie.

Eine langbestehende, gutangebrachte Kolonial-, Kurz- u. Galanteriewaaren-Handlung in lebhafter Altstadt ist wegen vorgerückten Jahren des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. auf Adr. unter **E. K. 10** lagernd Dresden-Neust., Postbof.

Produktengeschäft
mit Schank verhältnißhalber sofortzu verkaufen. Offerten unter **V. L. 4** „Dresdner Nachr."

Heiraths-Gesuch.
Ein j. Mann mit angenehmem Aeußern wünscht sich zu verheirathen. Derselbe ertheilt Unterricht in Musik. Jungfrauen oder Wittwen, welche auf dieses Gesuch reflektiren, werden gebeten, ihre werthen Offerten zur Weiterbeförderung unter **C. C. 403** bei **Haasenstein & Vogler** hier niederzulegen.

Pianinos,
streng solid und äußerst billig, sowie ein **Pianoforte,** wie neu, mit Platte und Spreizen, für 90 Thlr. empfiehlt
A. Bartholomäus,
Annenstraße 12.

Ein flottes **Barbiergeschäft** ist für 60 Thlr. zu verkaufen. Adr. niederzulegen in die Expedition d. Bl. unter **A. F. 300.**

Reise-
Mäntel mit patentirten
Diebes-
sicheren Taschen von **20** Mark an — Staubmäntel von 8 Mark an — Pique-Westen von 7 Mark an — Wasch-Anzüge von 18–42 Mark — Ueberzieher 25–60 M. — Anfertigung feiner Anzüge in einem Tag zu 45, 54, 63, 72–100 Mark.
N. Hermann,
Waisenhausstraße 29, 1. Et.

Ein **Restaurant,** Mitte der Altstadt, mit Branntweinschank, ist Verhältnisse halb. sofort **zu verkaufen.** Zu erfragen bei **H. Näcke,** Johannesplatz 18.

Nähmaschinen,
mehrere gebrauchte verschiedener Art, billig **zu verkaufen Neuegasse 19, part.**

Ein in den 30er Jahren stehender verheir. Mann sucht
Betheiligung
an einem rent. Geschäft. Kapitaleinlage bis 1000 Thlr. kann erfolgen. Anerbieten wolle man unter Chiffre **C. H. S. 28** an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Einen noch jungen **Hühnerhund,** gute Rasse, sehr guter Apporteur, auch Enten, verkauft das Vorwerk Friedrichsthal bei Radeberg.

Reelles
Heiraths-Gesuch.
Ein 25jähr. verm. liebenswürdig., wohlgebild. Kaufmann, Inh. e. flotten Geschäftes, wünscht auf diesem Wege, da ihm auf irgend einem anderen durchaus keine Gelegenheit geboten ist, die Bekanntschaft einer edlen und gesunden Jungfrau im Alter von 18–25 J. zu machen. Vermögensverhältnisse nicht unter 12,000 M. Junge Damen, die auf dies wohlgemeinte Gesuch reflektiren, belieben w. Adressen unter detaillirter Angabe ihrer näheren Verhältnisse und unter Beifügung der Photographie vertrauensvoll unter
A. R. 50
postlagernd Bahnhof Burzdorf niederzulegen. Strengste Diskr. verlangt und zugesichert.

Wok. schw. sd. Kleider, stärk. Shawls, mehrere Waschkleider, Wäsche, goldene Ringe, Uhren 2c. billig **zu verkaufen** im **Pfandgeschäft** Schäferstraße 26, 1.

Milch gesucht.
Täglich 250 Liter Milch per Leipziger Bahn zu beziehen gesucht. Adr. u. „**Milch**" Exp. d. Bl.

Gesucht ein Kaufmann zum sofortigen Uebernahme **eines nobelen Geschäfts** in feinster Lage der **Altstadt.** Nutzen 80–150%. Erforderliches 20,000 Mark. Anzahlung 3–5000 M. **Persönlich** Näheres bei **Reinhard,** gr. Zeitzerstraße 4, 1. Et.

Ein Kaufmann,
der über eine Anzahlung von ca. 50,000 Mk. verfügt, wünscht ein gut rentirendes Fabrik- oder Grosso-Geschäft zu oder bei Dresden zu kaufen. Gefällige Adressen unter **M. W. 52** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

25 bis 30 Kannen Rittergutsbutter
wöchentlich per Kasse gesucht Pirnaischestraße 56, Dresden.

Garderobe
für Damen und Herren, Kleiderstoffe, Betten, Möbel u. s. w. kauft man gut und reell, auch auf Abzahlung nur Wettinerstraße 19 erste Etg. bei **Robert Uhlmann.** Bitte genau auf obige Firma zu achten.
Franz Jachmann.

Auction
hält den 6. August 1880 das Leihgeschäft von **M. Prätze,** Kasernenstraße 15, 1. Et.

Kalbfleisch
Pfund 40–45 Pf.,
Rindfleisch, Schweinefleisch 2c. in ausgezeichneter Qualität empfiehlt
August Goldschmidt,
Schössergasse 22.

Achtung!
2 Futterschneidmaschinen u. 1 Fleischerwagen billig z. Verk. Maple Strehlen b. Barth.

Ein Zelt,
16 und 9 Ellen, mit sämmtlichem Zubehör zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Kötzschenbroda, goldne Aue.

40 Kannen gute
Schweizerbutter
können wöchentlich in der **Käserei zu Pappendorf** bei Hainichen abgegeben werden.
A. Pfaudler, Käser.

Ein Papier- u. Schreibmaterialiengeschäft, verbund. mit Schulbuchhandel 2c., in nächster Nähe zweier Schulen, ist sofort billig zu verkaufen. Näheres: **Leipzig,** Südstraße 2b, bei Herrn **Hinsching.**

Der Besitzer eines gutangebrachten Material- und Cigarren-Geschäftes in einem industriellen Marktflecken Sachsens, dem die erforderlichen Geldmittel fehlen, um die sich nöthig machende Ausdehnung desselben zu ermöglichen, wünscht die **Commandite leistungsfähiger Häuser** dieser Branche zu übernehmen. Die höchst komfortable Laden-Einrichtung könnte als Kaution dienen. Gefl. Offerten beliebe man unter **B. V. 398** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** einzusenden.

Knochen-Einkauf.
Reine unausgekochte (grüne) Rinds- u. Kalbsknochen kaufen fortwährend
Berger & Heberlein,
Leimfabrik in Pulsnitz.

Pianinos.
In einer Hauptstadt Westfalens wird **Kommissionslager** für Pianinos gegen Sicherstellung gesucht, auch falls gegen Baarzahlung gekauft. Off. leistungsfähiger Fabrikanten beförd. unter **L. F. 728** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Locomobile,
8–10 Pferdekräfte, wird **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preisangabe befördern unter **B. R. 395 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Für 50 Thlr. ist ein vollständiges **Buchbinderwerkzeug** incl. Schnitt, Fileten, Stempel, Arbeitstisch sofort zu verkaufen in Hainichen, Bahnhofstr. 2. Hofmann

Kirchen-Nachrichten.

Frauenkirche. Heute Nachmittag 3 Uhr Beichte: Diac. Uebermann.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis, 25. Juli. Hof- und Sophienkirche. Früh ½8 Uhr Beichte und Communion, Vorm. 9 Uhr Seminardirector Kämpfer aus Plauen i. V. Mittags ½12 Uhr Archidiac. Nicolai. Nachm. 2 Uhr Pred. Schubert.

Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Diac. Dr. Neubert. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier. Vorm. 9 Uhr Sup. Dr. Franz. Vorher ½9 Uhr Beichte und auch der Predigt Abendmahlsfeier. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten in der Waisenhauskirche: Diac. Dr. Neubert. Abds. 6 Uhr Diac. Kühn.

Die Kindergottesdienste der Kreuz-Parochie fallen bis zum 29. August aus.

Gottesdienst in Leubnitz. Vorm. 9 Uhr Predigtvorlesung: Cantor Schulze.

Gottesdienst in Hamerweg. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diac. Freyberg.

Schulhaus in Blasewitz. Vorm. 10 U. Gottesdienst, dann Taufen: Diac. Kühn.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Diac. Uebermann. Nachher Beichte u. Communion. Abds. 6 Uhr Archidiac. Leonhardi.

Johanneskirche. Vorm. 9 Uhr Archidiac. Nicolai. Musette: „Hauch' an die Wacht", von C. F. Richter (1. Mal). Nachher Beichte und Communion: Diac. Dr. Reyßchle. Abends 6 Uhr Derselbe.

Kirche zu Neustadt. Früh 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst. Vorm. 9 Uhr Archidiac. Nickel. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mitt. 12 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend: Diac. Heinemann.

Gottesdienst in der Schule am Königsbrückerplatz, Vorm. 10 Uhr Diac. Heinemann. Oppelstraße 1a. Die Bibelstunde bleibt bis mit dem 12. Sonnt. n. Trin. ausgesetzt. Der Kindergottesdienst der Neustadt fällt bis zum 29. August aus.

Kindergottesdienste der Oppelvorstadt Oppelstraße 1a bleibt bis mit dem 12. Sonnt. n. Trin. ausgesetzt.

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion: Past. Dr. Tibelius. Vorm. 9 Uhr Diac. Helfr. (Der Kindergottesdienst bleibt bis Mitte September ausgesetzt.) Nb. 6 Uhr Past. Dr. Tibelius.

Kirche zu Friedrichstadt. Früh ½5 Uhr Beichte u. Communion. Vorm. ½9 Uhr Past. Schulze. Nachm. ½2 Uhr Diac. Bauer.

Erlöserkirche in Striesen. Vorm. 9 Uhr Pastor Keller. Communion, der Beichte beginnt ½9 Uhr.

Waisenhauskirche. Deutsch-katholische Gemeinde: Vormitt. 9 Uhr Pred. Gietz. Kinderlehre.

Christ-katholische Gemeindekirche. Vorm. 9 Uhr Pred. Schubert.

Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt. Vorm. 9 Uhr Pred. Schubert.

Diaconissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr Cand. Gerstenberger.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Steck. Wochenamt: Derselbe.

All Saints Church, Wiener Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with sermon at 11 a. m. Evensong with sermon at 6 p. m.

American Church of St. John's (Protestant Episcopal), No. 11 Waisenhausstr. Morning Prayer with sermon at 11 o'clock.

Church of Scotland, 16 Bernhardstrasse. Divine Service on Sundays at 11. 30. a. m. and 6 p. m.

Separatist evang.-luth. St. Trinitatis-Gemeinde. Kirchsaal: Ecke der gr. Brüdergasse 24, II. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hübener. Nachm. ½3 Uhr Katechismus-Examen. — Donnerstag Abds. 8 Uhr: Bibelstunde.

Evangelische Gemeinschaft. Predigtsaal: Neuegasse 22, 1. Vorm. 9 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Abds. ½9 Uhr Predigt: Pred. Heinmüller.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Gärtnergasse 8. Sonntags Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst, Nachm. 4 U. Predigt. W. Hildebrandt, Gottlicher.

Texte. Vorm.: Luc. 12, 42–48; 1. Mos. 34, 4–11; Röm. 6, 16–18. Nachm.: Apostelgeschichte 8, 26–38.

Wochenamt.

Kreuzkirche. Taufen u. Trauungen: Archidiaconus Heide. Beerdigungen: Diac. Dr. Neubert.

Frauenkirche. Taufen und Trauungen: Archidiac. Leonhardi. Beerdigungen: Diac. Uebermann.

Johanneskirche. Taufen und Trauungen: Diac. Dr. Reyßchle. Beerdigungen: Archidiac. Nicolai.

Kirche zu Neustadt-Dresden. Sonntag hat in der ersten Abtheilung (Neustadt) Archidiac. Nickel, in der dritten Abtheilung (Antonstadt) Diac. Rüger die Kindertaufen. Im Uebrigen wechselt jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Annenkirche. Taufen: Diac. Helfr. Trauungen: Past. Dr. Tibelius.

Kirche zu Friedrichstadt. Taufen und Trauungen: Diac. Bauer. Beerdigungen: Pastor Schulze.

Kreuzkirche. Jeden Wochentag Nachm. ½2 Uhr Gottesdienst. — Donnerstag früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier. Freitag Abds. 6 Uhr predigt Diac. Kühn.

Kirche zu Neustadt. Mittwoch Abds. 7 Uhr Gottesdienst: Diac. Dr. Emrich.

Annenkirche. Donnerstag Abends 6 Uhr Bibelstunde: Pastor Dr. Tibelius. — Freitag früh 8 Uhr monatliche Wochen-Communion: Pastor Dr. Tibelius.

Evangelische Gemeinschaft. Predigtsaal: Neuegasse 22, 1. Dienstag Abds. 8 Uhr Gebetstunde. — Donnerstag Abends 8 Uhr Predigt: Pred. Heinmüller.

Oscar Müller Annenstr. 33,
im Hause der Engel-Apotheke, empfiehlt goldene Damenuhren von 27 M. an bis 150, goldene Herrenuhren von 50 M. an bis 300, Regulator von 20 M. an bis 100, sowie silberne Herren- und Damenuhren v. 15 M. an unter 2 Jahre Garantie.

Reisekörbe,
Kinderwagen, Fahrstühle,
Stroh-, Hanf- u. Binsentaschen, sowie alle feine **Korbarbeit** kauft man billigst Antonsplatz 2, Korbgeschäft v. **J. E. Kolbe.**

Eine Stute,
engl. Halbblut, 165 Ctm., dunkelbraun, aus dem **Kgl. Gestüt Graditz,** 4½ Jahre alt, Preis 1650 Mark; ferner ein **Wallach,** engl. Halbblut, 165 Ctm., braun, aus dem **K. Friedrich-Wilhelms-Gestüt,** 4½ Jahre alt, Preis 1500 Mark, stehen zum Verkauf auf Dominium **Malsitz** bei Bautzen. Auskunft ertheilt die Verwaltung daselbst. Beide Pferde haben Gestütsbrand u. Stammbaum. Bis jetzt nur geritten. Sehr geeignet für Kavalerie-Offiziere.

Getragene **Herrengarderobe** wird zu hohen Preisen gekauft. Adr. niederzulegen Fischhofplatz 4, pt. bei **Domski.**

Extra-Schnellzüge von Dresden Freitag 30. Juli, 3 Uhr 40 Min. Nachmittags nach

Hamburg.

21 Tage. 3. Klasse 21 Mark, 2. Klasse 31 Mark. Nach **Helgoland** 17 Mark extra. Ferner **am 25. Juli** früh 6 Uhr nach

Kopenhagen.

10 Tage. 30 Pfd. Freigepäck. 3 Kl. 35 M., 2. Kl. 49 M.; nach

Stralsund

(Rügen), 30 Tage. 30 Pfund Freigepäck. 3. Kl. 17 M., 2. Kl. 25,5 Mark; nach

Berlin

am 25. Juli und **1. August** 6 Uhr früh; **am 30. Juli** 3,40 Nachm., 14 Tage. 3. Kl. 6 M., 2. Kl. 9 M. Preise gelten für Hin- u. Rückfahrt. Programme und Billets bei **A. Hessel**, Scheffelstr. 7, und vor Abfahrt am Bahnhof Dresden-Friedrichst.

Extra-Schnellzüge von Dresden **Sonntag d. 1. Aug.**, früh 6 Uhr, und **Freitag den 30. Juli**, 3,40 Nachm. nach

Berlin

14 Tage. 3. Kl. 6 M., 2. Kl. 9 M., ferner nach

Hamburg

(Anschluß nach Helgoland)

Freitag den 30. Juli, 3,40 Nachm., 21 Tage, 3. Kl. 21 M., 2. Kl. 31 M. Preise gelten für Hin- u. Rückfahrt. **Programme und Billets** bei **A. Hessel**, Scheffelstraße 7 und vor Abfahrt am Bahnhof Dresden-Friedrichst.

Gesuche, Briefe, Schriftstücke u. A., Gedichte, Lieder, Toaste 2c. fertigt bill. u. best. Fleischer's Exp. Wilsdr.-Str. 19, 3. — Ausk.

Musikfreunde,

welche sich an einem kleinen Dilettanten-Orchester in einem anständigen Privathause zu betheiligen wünschen, belieben ihre Adressen unter **C. S. 42** in die Exped. d. Bl. einzureichen.

Die

Milchkur-Anstalt

9 Reitbahnstr. 9,

wo nur **trockenes Futter**, laut **ärztlicher Vorschrift**, in Anwendung kommt, kann mit bestem Gewissen sowohl für Säuglinge als für Erwachsene empfohlen werden. **Franziska H.**

Auf die so beliebte milde Qualität der eingeführten **Hoftheater-Cigarre** (5 Pf. pr. St.) werden Raucher besonders darauf aufmerksam gemacht und findet man diese nur in der Cigarrenhandlung **Eduard Bachmann**, Dresden, Dippoldiswaldaerplatz 7.

D. R. D. P. F. M.

Schirme

reiche Auswahl empfiehlt **Carl Teich**, Breitestraße, Kaufhallen, Lad. 2. Bezüge u. Reparaturen schnell.

Ein Piano

mit sehr schönem Ton, Metallplatte u. Spreize, für **85 Thlr.**, desgl. 7 Oct. für 100 Thlr., ein feines Pianino von **Seiler in Leipzig für 155 Thlr.**, mehrere für 130, 140, 150 Thlr., ein **fast neuer Kabinet-**

Flügel

von **C. Bechstein**, kreuzsaitig, im Auftrage mit groß Verlust, mehrere desgl. für 150, 185, 220, 265, 300 Thlr., darunter **Blüthner, Könisch etc.** Gleichzeitig empfehle ich das **größte Lager neuer Pianinos** und **Flügel** d. **renommirtesten** Fabriken d. Welt, unter **Garantie** und, wie bekannt, **reell** und **sehr billig zum Verkauf** und **Verleihen.**

H. Wolfframm,

größtes Piano-Etablissement,

Seestraße Nr. 21.

Annahme älterer Pianos.

Große frische Eier, bill. Preise, frische Gebirgsbutter, Kilo 2 M. 20 Pf., Weinligstr. 4 pt. r.

Ein sehr hübsches **Sopha** zu **verkaufen** Wolfmaring. 2. 3.

Im **Ausstellungs-Saale** der **Königl. Akademie der bildenden Künste** auf der **Brühl'schen Terrasse**, Thür 5 und 6

Ausstellung

von

Hans Makart's

Gemälde-Cyklus:

Die fünf Sinne

Geöffnet

an Wochentagen von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm., an Sonntagen von 11 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.

Entree 50 Pf.

Panopticum,

Seestraße 2, 1.

Neu ausgestellt:

Loris Melikoff.

Goppengießer's

Echt-Bair. Bierstube

8 Rampsche Strasse 8.

Kapuziner Sommerbräu,

exquisit.

Hagenmoser,

Hotel Lingke.

Heute Schlachtfest Kurfürstenstr. 24.

Von 8 Uhr an Wellfleisch, später gute hausschlachtene Wurst.

Münchengrätzer Klosterbräu,

ein vorzüglich gerstetes, goldblankes böhm. Lagerbier, trinkt man in den vollständig neu renovirten und geschmackvoll dekorirten Parterre-Lokalitäten nebst Passage von

Reinhold's Etablissement

Moritzstraße 16 und Badergasse 18.

Ein Kegelschub

wird für einen Tag in der Woche, möglichst Mittwoch, zu miethen gesucht. Gefäll. Offerten unter **V. F. 5** in der Fl.-Exp. d. Bl., Kr. Klosterg. 5, niederzulegen.

Eine gute alte Weiße

trinkt man **Cranachstraße 20** in **Johne's Restaurant.**

Röthnitzer Schankbier,

das beste hiesige Gebräu, trinkt man nur

Landhausstraße 3.

Zum echten Baier,

echt bairische Bierstube,

9 große Brüdergasse 9.

Ausschank und Verkauf in Flaschen und Gebinden von **Culmbacher u. Leitmeritzer Export Bier.**

Oekonom **N. Lussert.**

Friedensburg (Niederlößnitz).

Täglich frische Erdbeerbowle.

„Die Glocken von Corneville",

Walzer von **O. Métra** aus der gleichnamigen **beliebt.** Operette von **Rob. Planquette**, für Piano, Zither und Orchester **billigst bei J. G. Seeling**, Dresden-N., Ritterstraße 3.

Soeben erschien Nr. 9 des **Dresdner Figaro**, enthaltend: **Ein Damenbesuch auf der Redaktion des Figaro. Der richtige Arzt. Eine hochinteressante sensationelle Erinnerung**, sowie nochmaliger Abdruck des **Prozesses gegen die Elb**, da die 4 Auflagen von Nr. 7 vollständig vergriffen sind. Zu haben bei allen Kolporteuren und Kasernenstraße 14, 1.

Auskunfts-Bureau Fritzsch & Leinert,

Am See-Jacobsgasse 17.

Dichter u. Schreiber für Alles Jul. Sommerfeldt, Salag. 6. prt.

Restaurant Russie,

Wilsdrufferstraße 8,

empfiehlt **feine frische Biere** und **vorzügliche Küche.**

Fr. Lehmann.

Privat-Besprechungen.

Allg. Dresd. Handwerkerverein.

Zum Besten des Hausbau-Fonds.

Sonntag den 25. Juli

Sommerfest

im

Concert-Park

mit Skating-Rink,

Blumenstraße,

Anfang Nachmittag **4** Uhr.

Außer gewähltem **Concert-Programm** (Hr. Musikdirektor **Schubert**) ist für die vielseitigste Unterhaltung gesorgt, für **Kinder ein Spielplatz** eingerichtet und am Abend für dieselben ein **Lampionzug** in Aussicht genommen.

Billets mit Coupon (letztere 10 Pf. werth) sind für **a 40 Pf.** zu entnehmen bei den Herren: **O. Beyer**, Badergasse 31, **F. Teich**, Breitestraße (Kaufhallen), **O. Danneberg**, Wallstraße 18, **E. Zimmermann**, Amalienstr. 12, und **E. Winter**, Ackerstraße 14.

☞ An der Kasse auf dem Festplatze **Billets** (ohne Coupon) **50 Pfennige.**

Der Vorstand.

Verein Dresdner Barbierherren.

Generalversammlung

Montag den 26. d. M., Abends punkt 8 Uhr, im **Tivoli** 1. Et.

Tages-Ordnung:

1) Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Aufnahme und Lossprechen von Lehrlingen.
3) Kongreßbericht.
4) Fahnen-Angelegenheit.
5) Distrikts- resp. Dringlichkeits-Anträge.
6) Geschäftliches.

Bei dieser Gelegenheit wird Herr Bernh. Conze aus Berlin uns seine hauptsächlichen Verkaufs-Artikel zur geneigten Ansicht vorlegen. Hierzu sind alle Collegen, wie auch Gehilfen ganz besonders eingeladen. Die Ausstellung ist von 10 Uhr Vormittags an geöffnet.

Ebenso werden auch Hr. Bernh. Pepold u. Comp. mit einer Kollection ihrer Parfümerien vertreten sein.

Rob. Hansch, Vors.

Fortbildungs-Verein

für Arbeiter jeden Berufs

(Zahnsgasse 23).

Heute Abend Zusammensein. Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler täglich. Die Ferien für die Fortbildungsschüler beginnen den 26. und enden mit dem 15. August. Sonnabend den 7. Aug. regelmäßige Hauptversammlung. Den 15. Sommerfest mit Vogelschießen im Weißeritzschlößchen.

Der Vorstand.

J. Schlagehan.

Verein Gewerbtreibender Dresdens.

Montag den 26. d. **Excursion.** Besichtigung der Porzellan- u. Steingutfabrik der Herren Villeroy u. Boch und der Sächs. Dampfschiffahrtsgesellschaft verm. Schlick. Versammlungsort Stadt Metz. Abgang von da punkt ½3 Uhr. Abends Versammlung in Stadt Paris.

Techniker-Verein.

Heute **Hauptversammlung** (Vortrag) im Bamberger Hof. Gäste willkommen.

Krankenkassenverein der städt. Beamten Dresdens.

Generalversammlung

Montag den 9. August 1880 Abds. 8 Uhr in der 2. Etage d. Restaurants Münchner Hof, Kreuzstraße 11.

Anträge der Mitglieder, welche auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen bis zum 5. Aug. 1880 Mittags an den Unterzeichneten gelangt sein.

Dresden, den 23. Juli 1880.

Krankenkassenverein d. städt. Beamten Dresdens. Kaden.

Sonntag, den 25. Juli,

Partie mit Damen

nach Tharandt, Dorfhain und event. Grillenburg. Abfahrt 3 Uhr Nachm. vom Böhm. Bahnhof.

Kegelgesellschaft 14 R.

Die Partie nach Berggießhübel findet Sonntag den 25. Juli bestimmt und bei jeder Witterung statt. Abf. v. Leips. Bahnhof 8 U. 42 M. und vom Böhm. B. 9 U. 20 M. **D. V.**

Dem Fräulein

Clara Zeias

die herzlichsten und besten Glückwünsche zu ihrem heutigen Wiegenfeste. Ein stiller Verehrer.

Dem Fräulein **Anna**, Büffet-Mamsell im Schillergarten zu Blasewitz, die **herzlichste Gratulation** zu ihrem heutigen Geburtstage **Ein stiller aufrichtiger Verehrer.**

Ei ei, ei ei, Schulmeisterlein,
Du hast gemacht das Schusterlein;
Nimm Dich in Acht und hüt' Dich fein,
Sonst büßt **Du** Deine Stelle ein.

Immer nobel nach Karlsbad.

Die Deutsche aus R.,

welcher der **Reisegefährte** vom 15. in **Bodenbach sein Interesse** kundgegeben, wird gebeten, unter Adresse **G. Walter, Prag, postlagernd**, ein **Lebenszeichen** zu geben. Derselbe **fährt jeden Montag früh von Bodenbach nach Prag.**

Anna 25. Brief liegt Stockgr.

„Mille baisers à la manier d." Hoffe Sie heute Nachm. 5 Uhr best. dort zu treff., wo zuerst mit Ihnen gesprochen. S. Stiß.

M. M. 18. Wiederehen bitte Sonntag vor ½10 wenn mög. ich Berliner Bahnhof zu sein am bekannten Platz.

Bärenstein.

Wann kommt wieder eine so große sensationserregende Ziegelstreicher-Rindenschälerhochzeit an die Reihe?

Das Mückenthürmchen

auf dem Kamm des böhm.-sächs. Erzgebirges, unweit Teplitz gelegen, bietet bei der jetzigen schönen Witterung eine prachtvolle Rundsicht. In dem geschmackvollen Schweizerhaus findet man eine gute Unterkunft u. vorzügliche Bewirthung. Nähere Angaben über diese sehr zu empfehlende Partie sind in G. Täubert's treuem Führer durch die sächs.-böhm. Schweiz" für 1 M. in allen Buchhandlungen käufl. enthalt.

Ein Erzgebirgsvereins-Mitglied.

Eine für Arbeitgeber und Arbeitnehmer höchst wichtige Entscheidung wegen Entschädigung von Körperverletzung enthält Nr. 60 der „Deutschen Gerichtszeitung".

A. Vorbei, Vorbei! S.

Man notire sich:

Freibergerstr. 8

das Hutgeschäft von **Oswald Köberling.** Im selben Geschäft kauft man die neuesten Fagons von **Filz** und **Cylinderhüten** zu wirklich staunend billigen Preisen. Ein Besuch dieses reellen Geschäfts wird sich sicher lohnen.

Ein guten und wirklich

billigen Hut

bekommt man bei **B. Köberling**, Wallstraße 14. T. M.

Im **Abzahlungs-Bazar**

H. Neumann,

Wallstraße 5a, 2. Etage, Ecke Scheffelstraße, erhält Jedermann auf wöchentl. oder monatl. **Abzahlung Möbel** aller Art, **Federbetten, Uhren, Gardinen, Stiefel, Hüte, Herrengarderobe, Damenmäntel** 2c. Größte Auswahl, reelle u. billigste Bedienung. N.

Der Abzahlungs-Bazar

v. **J. Berkowitz**, Wettinerstr 9, 1. Et., ist bei Anschaffung von Möbeln, Herren- u. Damen-Garderoben 2c. 2c. best. zu empf. **B.**

Reizender

Naturpunkt!

Das **Idal-Restaurant** in **Fossebande** mit seinen lieblichen, großen, schattigen Gartenanlagen, durchrieselt von einem silberklaren Bächelchen, wird hiermit jedem Naturfreunde aufs Wärmste eines Besuches empfohlen. Es ist auch für fröhliche Gesichter der Kinderwelt gesorgt durch Aufstellen von Carousel, Schaukel 2c. Für gute Speisen und Getränke ist jederzeit aufs Beste gesorgt. **J. M. L. P.**

Das

Uhren-Geschäft

von **Otto Fischer, Nr. 27 Blaunstraße Nr. 27**, wird Jedermann empfohlen.

F. K. 17.

Eis-Schränke

in 12 verschiedenen Größen, für Haushalt, Restaurants, Fleischer u. s. w., kauft man in **bester** Construction in der Fabrik von **Gebrüder Gieße**, Neustadt Markt Nr. 9.

Wo

Hast Du gekauft den Hut?
Der steht Dir prächtig u. gut!
Ei ja, ich bin auch zufrieden,
So Billiges kann nur bieten
Beim Fleiße wie bei der Masse
Freund **Büchner** zur Badergasse.

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrockfabrik v. S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5**, im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch.**

Ausverkauf

wegen Lokal-Veränderung von **Regenmänteln, Jaquets** und **Umhängen** zu sehr **billigen Preisen** bei **Franz Herig, Webergasse 23, nahe der Wallstraße**, worauf die Damen aufmerksam gemacht werden.

D. R.

Altmodische

Chignons, Zöpfe 2c. werden nach den neuesten modernsten Chignons elegant u. billig umgearbeitet bei **R. Freiskleben**, Wettinerstraße Nr. 12 u. Wilsdrufferstraße 37.

Das größte Lager

gut erhaltener herrschaftlicher **Damen-Garderobe** für alle Stände findet man wirklich nur **Badergasse 6, 2. Etage**, im **Bäckerhaus**, und ist dieses Geschäft sehr zu empfehlen!

D. R.

Badergasse 6, 1. Et.

im **Bäckerhaus**,

findet man die **reichhalt.** Auswahl in **Sommer-Paletots, compl. Anzügen, Sackos, Knaben-Anzügen, Hosen, Westen** u. A. m. in **reellen** Stoffen u. gut. Ausführ.; auch n. Maß zu **empfehlenswerthen billigen Preisen.** NB. Daselbst giebt es auch die als vortheilhaft anzuempfehlenden **Monats-Sachen**, von neuen kaum zu unterscheiden, für den anständigst. Mann geeignet und zweckentsprechender als geringe Magazinsachen. P. S. Zahlungspünktlichen Leuten, namentlich fest angest. Beamten in sehr erleichterter Weise auf wöchentl. und monatliche **Abzahlung.**

NB. Wir bitten genau auf Nr. 6 der Badergasse u. Bäckerhaus zu achten und empfehlen dieses anerkannte reelle Geschäft zur Benutzung. **D. R.**

Auf

Costa Rica Cigarren,

welche in sämmtlichen Geschäften **L. Wolf** zu haben sind, wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht. **O. D.**

M. Brock's

Zuckerwaaren-Fabrik, Badergasse Nr. 3,

kann als wirklich gute und billige Bezugsquelle für **Chocoladen und Zuckerwaaren** bestens empfohlen werden. **M. W.**

Eis-Schränke.

Petroleum-Kochofen kauft man nur gut und billig in der Eisschrankfabrik v. **O. Lakomy**, Waisenhausstraße 5.

Frage:

Wo bekomme ich von ausgekämmten Haaren **Zöpfe, Uhrketten etc.** gut und billig gefertigt?

Antwort:

Gehe zum **Leo Stroka**, irz. Damen-Friseur aus Wien, **Wilsdrufferstraße 12 nur erste Et.**, Eingang Untergasse

Aufmerksam macht auf praktische

Brodhobel

bei **J. Peschel**, Annenstr. 19, ein **Familienvater.**

Entdeckt

wurde endlich die beste Bezugsquelle für **Kaffee u. Zucker** und zwar bei **Alfred Herrmann**, Sternplatz, Ecke Annenstraße, dort giebt's auch echt indischen **Lompen zum Früchteeinsieden.**

Reine Wolle.

Die weltverrühmten schwarzen und farbigen reinwollenen **Gerner Kleiderstoffe**, namentlich Cachemirs, Crosséés, Satins, Beige, Bardège, Velours, brillantige Neuheiten, Kammgarnstoffe für Umhänge u. s. w. kauft man am besten und billigsten sowie in großartigster Auswahl nur in der **Niederlage Gerner Kleiderstoffe von H. Nahmmacher**, Amalienstr. 1, Eckhaus am Wettinerschen Platz.

Regen-Mäntel,

Havelocks, auch z. Abknöpfen, **Paletots, Jaquets, Mantelets, Umhänge, Dolmans** 2c. von den einfachsten bis zu den feinsten, findet man in tausendfacher Auswahl und wegen vorgerückter Saison zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen im **Damen-Mäntel-Geschäft** von **Ephraim & Fürstenheim, 11 Wilsdrufferstraße 11, (Hotel de France).**

E. B.

Die jetzt neu ausgekommene **Trenkler-Cigarre** ist nur zu haben bei Herrn **Eduard Bachmann**, Dippoldiswaldaerplatz 7, Ecke der Marienstraße, und ist Konsumenten und Wiederverkäufern angelegentlichst zu empfehlen.

W. L. V. R. O. B.

☞ **Uhren** ☜

jeder Art bekommt man wirklich schnell, gut und billig reparirt Zahnsgasse 3. Bei Annahme von Uhren sofortige **Preisangabe.** **J. O.**

Da Herr **D. Grün, Am See 10, I.**, eine **Lieferung nach dem Auslande** übernommen hat, so zahlt er die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke, Militärkreffekten, Hofuniformen sel. Ranges, Tressen u. s. w.

B. M.

Auf die in den vier Schaufenstern, Altmarkt, Ecke der Schreibergasse ausgestellten

Damenkleiderstoffe,

Schürzen, Regenmäntel, Jaquettes, Lavallieres, Unterröcke etc. wird der außergewöhnlichen Billigkeit halber ganz besonders aufmerksam gemacht. **E. T.**

Theater, Concerte, 24. Juli.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, 1.

Die Königl. Hoftheater sind bis auf Weiteres geschlossen.

Nesmüller's Sommer-Theater im Königl. Grossen Garten. **Lohengelb**, oder: **Die Jungfrau von Dragant.** Komische Operette in 3 Akten nach Bestrup von Laste und Grandjean. Musik von Franz von Suppé.

Hand der Gerechte, Markgraf von Vogelfinger	Hr. Mischek
Lohengelb, ein fahrender Ritter	Hr. Bernhardi
Gila von Dragant	Fr. Hutmacher-Mirbt
Bertung, Erbe v. Dragant	Mlle. Gemert
Ritter Mordigall von Wetterschlund	Hr. Adam
Gertrude, hohe Ritterfrau und nachher. Hexe, seine Frau	Frau Nagell
Der Hinunterlauer des Markgrafen	Frl. v. Leuchert
Der Graf	Hr. Dr. Lindner
Hagen, Ulfo, Knaut, genannt die drei tollen Ritter	Hr. Parker, Hr. Beckenbach, Hr. Groß
Eulorio, Aufseherin der Burgräuleins	Frau Pfeiffer
Mehrere Burgräuleins	

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Morgen 2 Vorstellungen.

Nachmittags: Die Hussiten vor Nürnberg. Abends: Prinz Methusalem.

CONCERTE.

Terrasse (Gottlieber). Anf. ½8 Uhr.
Zoologischer Garten (Tivoli). Anf. 8 U.
Bellevue-Bahnhof (Ehrlich). Anf. ½8 Uhr.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerst.	Freitag	Sonnab.
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11–2 frei	9–1 150 Pf	9–3 frei	9–3 50 Pf	9–3 frei	9–3 frei	9–3 50 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	—	—	10–2 frei	10–2 50 Pf	10–2 frei	10–2 frei	10–2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11–1 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11–1 frei	11–1 frei	—	1–3 frei	11–1 frei	—	1–3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9–1 frei	9–1 frei	2–4 frei	9–1 frei	9–1 frei	—
Rathem. Salon (Zwinger)	—	10–12 f. Stud.	10–12 f. Stud.	9–12 50 Pf	10–12 f. Stud.	10–12 f. Stud.	9–12 frei
Ethn. Museum (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf	—
Grünes Gewölbe (R. Schloß)	11–2 1 Mk.	9–2 9 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 12–4 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 12–4 f. Stud.
Münzen-Samml. (Japan. Palais)	11–1 frei	10–3 50 Pf.	10–3 50 Pf.	10–3 frei	10–3 50 Pf.	10–3 50 Pf.	10–3 frei.
Münz-Cabinet (R. Schloß)	—	—	10–1 f. Stud.	—	—	10–1 f. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Albertinum)	11–2 frei	—	10–3 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–3 25 Pf.	10–3 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4)	9–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–3 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.	10–3 50 Pf.	10–3 50 Pf.	10-12-2 50 Pf.
Sächs. Kunstverein Brühl'sche Terrasse	11–3 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–3 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.

Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet: Alterthums-Mus. Palais d. Gr. Gart. Mieriscel-Museum, Palais d. Gr. Gart. Kuk. Cabinet Kaufmann & Sohn. Panopticum Seestraße Nr. 2. — 4 Personen 50 Pf.

Täglich geöffnet von 3 bis 6 Uhr. Mittwochs und Sonnabends frei.

Täglich geöffnet von 9–4 Uhr.

Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S.

Durch die gestern erfolgte Entscheidung des aus den Herren Professor **L. Bohnstedt**, Königl. Baurath **Lipsius** und dem Unterzeichneten bestehenden **Preisgerichts** wurde von den für die Bebauung des Ausstellungsplatzes eingegangenen **10 Konkurrenz-Arbeiten**

der erste Preis von 2000 Mark

dem Entwurfe des Architekten **August Härtel** in **Crefeld**,

der zweite Preis von 1000 Mark

demjenigen der Architekten **Boldt & Frings** in **Düsseldorf** zuerkannt. — Sämmtliche **Konkurrenz-Pläne** sind in dem oberen Saale des **Neumarkt-Schießgrabens hier** ausgestellt und können bis zum **30. d. M.** in den **Nachmittagsstunden von 2—5 Uhr besichtigt** werden. Eintrittskarten verabfolgt unentgeltlich der Kastellan Herr Herrmann.

Halle a. S., den 21. Juli 1880.

Der Vorstand.
Victor Livowski, Vorsitzender.

Marien-Schießen.

Das diesjährige **Marien-Schießen** wird den **25., 26. und 27. Juli** abgehalten. Geehrte Besucher geselligen Vergnügens von nah und fern werden hiermit freundlichst eingeladen.

3. Festtag Abends brillantes Kunst-Feuerwerk.

Inhaber von Schaubuden ꝛc. werden ersucht, wegen Angabe des Raumes bis zum **23. Juli** sich beim Unterzeichneter zu melden.

Pulsnitz, den 13. Juli 1880.

Das Schützen-Jäger-Bataillon.
C. G. Schurig.

Geschäfts-Eröffnung.

Allen meinen Gönnern, Freunden und Bekannten diene hierdurch zur Nachricht, daß ich von heute an meine

Restauration zur Hoffnung in der Niederlößnitz

eröffnet habe, wobei ich hauptsächlich dem Dresdner Publikum meinen **Gesellschaftssaal** mit Pianino, verbunden mit komfortablen Zimmern, bei etwaigen Partien zur Benutzung empfehle. Hochachtungsvoll **Bernhard Leonhardt**, Restaurateur, **Niederlößnitz, Meißnerstraße.**

Laubegast,

Dampfschifffstation, 10 Min. von Wachwitzhöhe und Tolkewitz.

Wein-, Frühstücks-Stube und Café von H. Brader.

Reservirte Zimmer. Schöne Veranda mit prachtvoller Aussicht. Ausspannung. Reiche Auswahl nur reiner Weine. Kalte Küche. Billigste Preise.

Gasthaus Bairischer Hof,

Zwickau, Bahnhofstraße 48.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das

Gasthaus zum Bairischen Hof, verbunden mit grossem Restaurant,

wieder übernommen habe und empfehle gleichzeitig meine comfortabel eingerichteten Fremdenzimmer zu den Preisen von **75 Pf.** und **1 Mark** incl. Licht und Service mit der freundlichen Bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll

August Stumpf.

Vom Bahnhof aus links 6. Haus.

Service u. Licht wird nicht berechnet

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

H. Blumenstengel in **Dresden**,
Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Berger's medic. THEERSEIFE

durch medic. Capacitäten empfohlen, wird seit 12 Jahren in **Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Holland**, der **Schweiz, Rumänien**, auch in vielen **Städten Deutschlands** mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints,

insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Erbgrind, Schmeerfluß, Kopf- und Bartschuppen, gegen Sommersprossen, Leberflecke, sogenannte Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüße und gegen alle äusserlichen Kopfkrankheiten der Kinder. Ueberdies ist sie Jedermann zu empfehlen als ein die Haut purificirendes Waschmittel.

Preis pr. Stück sammt Gebrauchsanweisung 60 Pfg.

Berger's Theerseife enthält 40 Percent conc. Holztheer, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — **Zur Verhütung von Täuschungen** verlange man ausdrücklich: **Berger's Theerseife** in grüner Emballage. — **NB. Wer Berger's Theerseife** nur einmal angewendet, wird jede andere Theerseife zurückweisen. **Schutzmarke für Deutschland registrirt.**

Hauptversandt: Apotheker **G. HELL, Troppau**, österr. Schlesien. **Depôts** in **Dresden-Neustadt** bei Herrn Apoth. Dr. Hübner; in **Dresden** bei Herrn Paul Schwarzlose, Schlossstrasse 9 und bei den Herren Weigel & Zach, Marienstrasse 26; **Auerbach** bei Gustav Müller; **Bautzen** in der Stadtapotheke; **Freiberg** in der Löwenapotheke; **Glauchau** bei J. G. Martin; **Meissen** bei Wittig & Fritsche; **Pirna** bei Gustav Weichelt; **Plauen** bei O. Stein; **Zwickau** in der Adlerapotheke.

Submission.

Die Lieferung der Verpflegungsartikel für während der diesjährigen Herbstübungen vom 31. August bis mit 9. September cr. durch das Kantonnements-Magazin Kaitz bei Meißen zu verpflegenden Truppen des Königl. Sächsischen (12.) Armeekorps und zwar circa

107	Centner Rindfleisch,	8	Centner Kaffee (in gebrannten Bohnen),
19	„ Schweinefleisch,	196	„ Heu,
16	„ Reis,	228	„ Fourage-Stroh,
272	„ Kartoffeln,	244	„ Lager-Stroh,
23	„ Graupen,	45,1	Kubikmeter kiefernes Brennholz,
23	„ Bohnen,		
13,5	„ Salz,		

soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Schriftliche Offerten sind bis zum 6. August cr. Vormittags 10 Uhr, versiegelt, portofrei, mit der Aufschrift „Militair-Lieferung für Kaitz betr." versehen, an das Königliche Depot-Magazin zu Rochlitz einzureichen.

Gleichzeitig **sollen die Fuhren** zum Transport vorgenannter Verpflegungsartikel vom Magazinorte Kaitz in die umliegenden Ortschaften und Bivouakplätze, als Tagesstuhren, sowie vom Bahnhof Meißen (circa 1093 Centner) nach **Kaitz** resp. zurück, nach dem Centnerpreise vergeben werden.

Schriftliche Offerten sind ebenfalls bis zum 6. August cr. Vormittags 10 Uhr, versiegelt und portofrei, mit der Aufschrift „Militair-Fuhren für das Kantonnements-Magazin Kaitz betr.", an das Königl. Depot-Magazin zu Rochlitz einzusenden.

Lieferungs-Bedingungen sowohl als auch die Bedingungen für den Fuhren-Unternehmer liegen beim Gemeindevorstande in Kaitz, sowie im Bureau des unterzeichneten Magazins zur Einsichtnahme aus.

Rochlitz, am 23. Juli 1880.

Königliches Depot-Magazin.
Hösel.

Auction.

Heute Sonnabend den 24. Juli von 10—12 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr **zweite Versteigerung** von

Damen-Kleider-Stoffen

aller Webarten in Wolle und Waschstoff durch Herrn **L. Warmbrunn**, Auctionator, wegen Branchenwechsel und gänzlicher Aufgabe meines Manufaktur- und Modewaaren-Geschäfts.

Montag den 26. Juli dritte Auction.

Oscar Jukes, Seestr. 2 (Panoptikum).

Zu

Decorations-Zwecken

für die

Vogelwiese!

Bunte Köper in allen Farben Meter 30 Pf.
Weisse Shirtings Meter 18 Pf.
Bunte Gardinen Meter 32 Pf.
Bunte Sammete Meter 90 Pf.
Weisse Gardinen Meter 28 Pf.
Rother Zitz Meter 46 Pf.
Wollene Flaggenstoffe Meter 70 Pf.

Ferner empfehle angelegentlichst:
Weisse Tischtücher Stück 75 Pf.
Weisse Servietten Dutzend 1¼ Thlr.
Graue Handtücher Meter 16 Pf.
8/4 **graue Leinwand** Meter 30 Pf.
Graue Wischtücher Dutzend 23 Gr.
Blaue Leinwand und **Scheuer-Schürzen.**

Siegfried Schlesinger,
Webergasse 1, eine Treppe. Hotel Lingke, eine Treppe.

Eingang nur Webergasse 1,
Ecke der Seestraße.

Flascherbiergeschäft Göring 6 Webergasse 6

empfiehlt seine in Auswahl gut gelagerten Biere zu dem billigsten Preis franko ins Haus nach allen Stadttheilen.

Wiederverkäufern Rabatt.

Aerztlich geprüft. **Empfohlen Köstritzer.**

Petroleumfässer

amerikanischen Ursprungs, die nur amerik. raff. Petrol. oder Naphta enthalten haben und gut erhalten sind, kaufe ich stets und zwar zu dem höchsten Marktpreise gegen Kasse ohne Abzug. Inspektion durch beeidigte Küper. Ich erbitte gef. Offerten franco hier und bin zur Beantwortung bezüglicher Anfragen gern bereit. Gutempfohlene Agenten als Aufkäufer gesucht

P. Th. Duimchen,
Hamburg,
Alte Gräningerstraße 20, 1. Et.

Sicher

von Erfolg begleitetes Mittel

Rothe Hände

zu beseitigen und diese in ganz kurzer Zeit **zart** und **weiß** zu machen durch **Crème de Pinard.** Vollständiger Erfolg garantirt. Preis 4 Mark.

Depot in Dresden bei **Paul Schwarzlose**, Schloßstraße 9.

Leimmehl-Ersatz

empfehlen **A. u. L. Volkhausen**, Apotheker, **Elöfleth a. d. Weser.** Von ersten medicinischen Autoritäten als „**sehr gut**" anerkannt. Die **schmutzenden Leinmehl- u. Breiumschläge**, den sog. **warmen Verband**, das Gummipflaster u. s. w. durch **größte Einfachheit, sichere Wirkung**, sowie **Billigkeit** übertreffend. — Verkäuflich mit Gebrauchsanweisung in den Apotheken und Droguenhandlungen. General-Depot für Dresden: **Johannes John**, Wettinerstraße 12.

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser**, à Fl. 60 Pfg., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe**, Hoflieferant, Berlin S., Prinzenstraße 85. In **Dresden** bei Herrn **Paul Schwarzlose**, Schloßstraße 9.

Roh-Tabake,

dunkelbraune **Javas**, gut in Brand und Deckkraft, à 225 u. 260 Pf. pr. Pfund, braungetönte **Sumatra**, 2 Pfund, deckend, à 310 Pf. pr. Pfund, dunkler **Carmen**, 3 Pfund, deckend, à 150 Pf. per Pfund, verzollt, geben ab auch in kleinen Quanten **Kreckow u. Richter** in **Altenberg i. S.** Proben und Postkollis gegen Nachnahme des Betrages.

Reisekörbe, Kinderwagen u. alle **Korbwaaren** billigst **Pirnaischestraße 50.**

Die Glycerin-Leberthran-Seife

aus der **Dresdner Parfümerie- und Dampf-Seifenfabrik** von **R. Hartert u. Schulze**, unübertreffliches Mittel zur Erlangung eines jugendlich frischen, zarten Teints und von vorzüglicher Wirkung bei allen gichtischen und rheumatischen Affectionen, Ausschlägen, Flechten, Sprödigkeit der Haut u. s. w. bewirkt bei fortgesetztem Gebrauch namentlich die **vollständige Entfernung der Leberflecke.**

Zu haben à Stück 60 Pf. bei den Herren:
Carl Avell, Kreuzstraße 1.
Julius Böhme, Neustadt am Markt 6.
Alb. Haan, Pirnaischestraße 2.
G. Häntzschel, Struvestr. 3.
Franz Henne, Amalienstr. 4.
Hoppe u. Schliewen, Dippoldiswaldaer Platz 10.
J. John, Wettinerstraße 12.
M. W. Kockel Nachf., Bautznerstraße 25.
M. E. Müller, Schreiberg. 20.
Heinrich Otto, Annenstr. 17.
Herm. Roch, Altmarkt 10.
Spalteholz u. Bley, Pillnitzerstr. 70 und Annenstr. 20.
Weigel u. Zeeh, Marienstr. 26.
In Blasewitz: Fräul. **Bertha Sachse.**

Specialarzt **Dr. Kirchhoffer** in **Straßburg**, Elsaß, heilt nächtl. Bettnässen, Periodestörungen, Pollut., Schwäche.

Geschäfts-Betheiligung

und erwünschte Heirath einer Tochter. Suche Betheiligung an meinem rentablen und durchaus soliden Fabrikgeschäft mit einigen 1000 Thlr. u. wünsche mich später mit e. wohlerzog. j. u. stattl. Tochter (wenn auch ohne e. Mitgift) zu verheir. Off. **Z. W. 901** „Invalidendank" **Dresden** einzus.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann, 33 J. alt, mittler Statur, von gutem Charakter, sucht behufs baldiger Verheirathung eine wirthschaftl. erzogene, freundl. Jungfrau oder Wittwe im Alter von 20—30 J. Personen mit etwas Vermögen, welche Lust u. Liebe zum Geschäft besitzen u. im Schreiben bewandert sind, werden höflichst gebet., ihre ernstgem. Adr. verk. bis d. 28. Juli u. **A. U. 921** im „Invalidendank" **Dresden** niederzul.

Die Steintapetenfabrik

von **Gustav Zöge** in **Weißenfels a. S.** empfiehlt ihr **Fabrikat** als billigsten **Fußbodenbelag.** Muster franco.

Preisermäßigung

Wir versenden gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme

Krimstecher,

Universal-Doppel-Perspektive für den Feld-, Marine- und Theatergebrauch mit festem Leder-Etuis zum Umhängen — früherer Preis 30 M., jetzt **18 M.**

Reise-Fernröhre in Metall gearbeitet, mit 3 Auszügen (6 Gläsern), 3—4 Meilen klar zeigend — früherer Preis 18 M., jetzt **10 M.**

Gebr. Strauss, Hofoptiker, Berlin, Unter den Linden 44.
Etablirt im Jahre 1840.

Riesenknörrig Stoppel-Rüben

empfiehlt **Arthur Bernhard**, Neustadt, am Markt 6.

Ein einspänniger in gutem Zustande befindlicher **Bretwagen** wird billig zu kaufen gesucht Caritstraße 2b.

Ein Pferd,

Rappe, 7jähr. Wallach, fromm und fehlerfrei, im Acker gehend, ist mit oder ohne Wagen preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Herrn Kaufmann **Wolf**, Schäferstraße.

Für Damen.

Schneidern, Maßnehmen, Schnittzeichnen, Anprobiren, Garniren aller Arten Damen- u. Kindergarderobe wird nach einer **ganz leicht faßlichen Methode gründlich gelehrt** in 8 bis 10 Wochen. Honorar 24 Mk. Ich entlasse keine Dame, welche **nicht völlig sicher** ist, selbst ein Kostüm zu fertigen. Aufnahme jeden Montag **Pillnitzerstraße 62, erste Etage.**

Hulda Bohin,
Modistin.

Reelles Gesuch.

Ein Kaufmann in Dresden, vermögend, Ausgangs Dreißig, von angenehmem Aeußeren und gutem Charakter, wünscht sich wieder zu verheirathen und bittet Damen im Alter von 30 bis 40 Jahren, ganz gleich ob Jungfrau oder kinderlose Wittwe, die ein wahres häusliches und trauliches, glückliches Eheleben eingehen wollen, ihren vollen Namen mit Photographie nebst Angaben ihrer Verhältnisse unter Adresse **B. M. 391** an die Herren **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen. Briefe und Photographien werden, um den Schein des Mißbrauchs zu meiden, sofort beantwortet und zurückgesandt, dagegen aber auch strengste Verschwiegenheit beansprucht.

70 bis 80 Scheffel

echt braunen deutschen

Landweizen

suche zum Samen baldigst **zu kaufen.** Offerten eventuell mit Muster unter **F. H. 138** „Invalidendank" **Grimma** erb.

Eine gut erhaltene **Tritt-Nähmaschine** (Doppelsteppstich) ist preiswerth zu verkaufen Oppelstraße 1c, 2 Treppen links.

Erdbeerpflanzen,

großfrüchtige, worunter die schönsten Sorten, als Browns Wunder, Duc de Malakoff, Dr. Nicaise, La Constantia, Fürst Bismarck, Ornament de table, Marguerite ꝛc. 100 Stück 1 Mark; Gartenerdbeere, vorzügl. tragend, 100 Stück 50 Pf., empfiehlt **Fr. Dittmar**, Erdbeer-Züchterei, **Niederlößnitz** b. Kötzschenbroda (Sachsen). Verpackung billigst.

Ein Blasebalg

für Feuerarbeiter, gut gehalten, ist billig zu verkaufen Poliergasse 6, 1. Etage.

Die billigsten

Damenhut-Kästchen, 12 Stück 3 Mark. Badergasse 27, 4. Et.

Guts-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Rittergut, belegen in einem der besten Kreise Niederschlesiens, Gebirgsseite, an der Chaussee, 4 Kilometer bis zur Kreisstadt (mit Bahnhof, Gymnasium, höherer Töchterschule), industriereichste Gegend, mit vollständigem lebenden und todten Inventarium und voller Ernte zu zeitgemäßem billigen Preise zu verkaufen. Anzahlung günstig nach Uebereinkunft. Dasselbe enthält ca. 1600 Morgen Areal, hiervon ca. 400 Morg. Forst, größtentheils Nadelhölzer bis 60 Jahre alt, ein geringerer Theil gemischte Bestände, Rest Acker und Wiese. Die Aecker größtentheils Weizenboden, Rest Gerste- und Haferboden, **durchweg kleefähig.** Gebäude durchweg massiv und genügend vorhanden. **Wohnhaus:** neuerbautes Landschloß im Park. Ställe gewölbt. Bauzustand gut. Das Gut eignet sich ausnahmsweise zu sicherer Kapitalanlage. Auf gefäll. Offerten unt. Chiffre **G. v. G. 100** postlagernd Reinerz (Bad), Grafschaft Glatz, bis 1. August cr. wird spezielle Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Eine Bäckerei

auf dem Lande mit 2 Scheffel Garten, 2 Stuben, zu vermieth., separater Schuppen u. Scheune, Alles schon eingerichtet, soll, da der Besitzer selbst nicht Bäcker ist, sofort verkauft werden. Preis 7500 M., 2—3000 M. Anzahl. Gef. Off. unter **P. E. 046** im „Invalidendank" **Dresden** erbeten.

Ein herrschaftliches, in gesunder schöner Umgebung von Dresden gelegenes, mit allem Comfort ausgestattetes u. zugleich höchst einträgliches **kl. Plantagen-Gut** ist mit lebendem und todtem Wirthschafts-Inventar für 30,000 Thlr. zu **verkaufen** oder auf ein solides Haus in Dresden event. auch Villa bei Dresden zu vertauschen. Gefäll. Offerten nimmt die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler, Dresden,** unter Chiffre **B. E. 384** entgegen.

Ein sehr gut gelegenes **Zinshaus** mit

Bäckerei

ältesten Ursprungs und **geordn. Hypotheken,** auch best. baul. Stand, ist Verhältn. halb. **sof.** gegen Anzahl. von 4—5000 Thlr **sehr preiswerth** zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen ihre Offerten **Invalidendank Dresden** unter **O. S. 036** niederlegen.

Ein Gut

mit prachtvollem herrschaftlichen Schloß, schöner Park- u. Kunstgärtnerei, 300 Morg. Feld u. Wiesen, in äußerst romantischer und fruchtbarer Lage, **zwischen Coburg u. Kissingen,** ½ Meile v. Badestat. gelegen, **steht preiswerth z. Verkauf.** Unterhändler verbeten. Off. u. **Nr. 1699** an die Exped. von **Rudolf Mosse** in **Gotha.**

Zu verkaufen

ein in einer der schönsten Straßen von **Zittau** gelegenes, freistehendes neues **Haus mit Garten,** enthaltend 2 große und 1 kleine Wohnung. Anzahlung 6000 Mark. Rest mit 4½ Proc. zu verzinsen. Näheres erbeten unter **J. K.** an **Rud. Mosse in Zittau.**

Badeort Berggiesshübel.

Eisenbahn-, Post- und Telephonstation.

Wegzugshalber sind in best. Lage der Stadt 2 schuldentreie Häuser zu verkaufen. Näheres in der Post daselbst, erste Etage und Dresden, Badergasse 24.

Ein kleines Haus

in der Nähe Dresdens mit Garten, zwei Scheffel Feld und Wiese, ist bei wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Off. unter **B. A. 925** „Invalidendank" **Dresden.**

Für

Landwirthe!

Ein verheiratheter Oekonom sucht ein Gut selbstständig zu bewirthschaften, und ist nicht abgeneigt, später selbiges zu pachten. Geehrte Offerten bittet man unter **P. J. 050** „Invalidendank" **Dresden** niederzulegen.

Verkauf!

Ein schönes **Grundstück** mit neuerbautem Wohnhaus und **Werkstellgebäude** mit Garten, an der sehr belebten Bahnhofstraße zu Rossen, für Tischler, Glaser, Klempner u. dergl. passend, soll wegen Todesfall für 16,000 Mark, bei 1500—2000 Mark Anzahlung, sofort verkauft werden. 9000 Mark Kassengelder können als erste Hypothek darauf stehen bleiben, ebenso der Rest des Kaufpreises. Offerten werden unter **O. B.** durch **Haasenstein und Vogler** in **Rossen** erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert,
ausgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn

Bernhard Gottlöber.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.
Theodor Fiebiger.

OOLOGISCHER-GARTEN!

Sonnabend den 24. Juli d. J.

Großes Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm unter Direction des Königl. Musikdirektor Herrn

A. Trenkler.

Anfang 6 Uhr. Programm 5 Pf. Die Verwaltung.

Grosse Wirthschaft
im Königl. Großen Garten.
Morgen Sonntag

Gr. Früh-Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Gr.-Rgt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikdirectors Hrn.

A. Trenkler.

Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf.

Concert-Garten
Berliner Bahnhof.

Heute Sonnabend den 24. Juli

VI. Grosses Militär-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Grenadier-Reg. Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirector Herrn

A. Ehrlich.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf. Backhoff.
Abonn.-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Concert-Park
Skating Rink.
Täglich Militär-Concert.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf. Abonnement 15 Pf.

Stadt-Park.
Heute großes Concert
unter Direktion des Herrn Kapellmeisters **L. Pohle.**
Anfang 7 Uhr. Entree 10 Pfg.
Reichhaltige Speisenkarte, ff. Bairisch, Böhmisch, Lager- und einfaches Bier.
Morgen Concert. Hochachtungsvoll **G. Gähde.**

Hotel Stadt Coburg.
Großes Garten-Concert
von Herrn Musikdirector **L. Gärtner** mit seiner Kapelle.
Anfang ½8 Uhr, Ende ½11 Uhr. Entree 10 Pf.
Dabei empfehle eine Auswahl kalter und warmer Speisen u. Getränke von bester Güte und bitte um zahlreichen Besuch.
J. verw. Richter.

Panopticum,
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Körner-Garten.
Heute Sonnabend **Schlachtfest.** Abends **Garten-Concert.**
Anfang ½8 Uhr. Ergebenst **E. Hörenz.**

Petzold's Garten-Restaurant
20 Grossenhainerstrasse 20.
Heute großes **Concert** von Herrn Musikdirektor **Seyfried** mit vollständiger Kapelle, Entree frei, wozu ergebenst einladet
C. Petzold.

V. Elbgau-Bundes-Gesangfest in Radeberg
Sonntag den 25. und Montag den 26. Juli.
Sonntag: Weltliches Concert auf dem Schiesshausplatze
unter gütiger Mitwirkung der Kapelle des Dresdner Orpheus.

PROGRAMM.

I. Theil.

Zur Eröffnung: **Fanfare** von Th. Eckhardt.
1) W. Seifhardt, **Bundeslied,** allgemeiner Chor mit Instrumentalbegleitung.
2) Leonhardt, **Die alten Helden,** allgemeiner Chor.
3) C. Kunze, **Morgenruf der Sänger.** (Zerbhr. Pleschen.)
4) O. Jängst, **Sänger 'raus!** (Verein der Johannstadt-Dresden.)
5) Rebling, **Ach, in die Ferne!** (Orpheus, Dresden.)
6) Kücken, **Die jungen Musikanten.** (Arion II., Dresden.)
7) W. E. Becker, **Waldgruß.** (Liederhain, Dresden.)
8) Mendelssohn, **Hochzeits-Marsch** aus dem Sommernachtstraum.
9) N. W. Gade, **Warnung vor dem Rhein.** (Sängerschaft aus Pirna, Königstein, Sebnitz, Pillnitz-Posterwitz.)
10) Silcher, **Aennchen von Tharau,** } allgemeine Chöre.
11) Eckert, **Schifferlied,** }

II. Theil.

12) Mendelssohn, **Festgesang an die Künstler,** allgemeiner Chor mit Instrumental-Begleitung.
13) J. G. Müller, **Das erste Lied,** allgemeiner Chor. Der Feststadt gewidmet.
14) J. B. Maier, **Sängers Heimath.** (Liedertafel, Freiberg.)
15) H. Fink, **Waldlied.** (Serenitas I., Dresden.)
16) J. Witt, **Ständchen am Morgen.** (Concordia, Dresden.)
17) R. v. Blume, **Frühlingstag.** (Liederkranz, Dresden.)
18) R. Schwalm, **Schnarenzer Mette.** (Vorwärts, Strehlen und Männergesangverein Lockwitz.)
19) L. v. Beethoven, **Feierlicher Marsch** aus den Ruinen von Athen.
20) E. Schulz, **Das Herz am Rhein.** (Zum Bunde gehörige Sängerschaft aus Dresden und nächster Umgebung.)
21) J. Helm, **Mein Herz ist im Hochland,** allgem. Chor.
22) E. Reinecke, **Auf der Wacht,** allgem. Chor mit Begleitung.

Die allgemeinen Chöre werden von circa 800 Sängern ausgeführt.

Festzug Nachmittags 3 Uhr; Beginn des Concertes Nachm. 4 Uhr.

Montag: Geistliches Concert in der Stadtkirche zum Besten des Kirchenbaufonds
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Kammermusikus Ackermann und der Herren Organisten Dietze und Gebler.

PROGRAMM.

1) E. F. Richter, Fuge für Orgel in A-moll.
2) Choral: „Wachet auf, ruft uns die Stimme!" (Chor.)
3) E. Mebesind, Arioso für Violine mit Orgelbegleitung.
4) M. Hauptmann, Motette: „Ehre sei Gott in der Höhe!" (Chor.)
5) G. Merkel, Sonate für Orgel in G-moll.
6) C. G. Reissiger, Wandrers Nachtlied. (Chor.)
7) Fr. M. Veracini, Adagio für Violine mit Orgelbegleitung.
8) B. Lachner, Hymne: Die Allmacht. (Chor.)

Entree: Schiff 60 Pfg., I. Empore 50 Pfg., II. Empore 40 Pfg.

Beginn des Concertes Nachmittags 2 Uhr.

Um 4 Uhr Festzug nach dem Schießhaus als Festplatz. Concert u. Bälle.

Neustadt a. d. Brücke. # Wiener Garten. Neustadt a. d. Brücke.
Heute Sonnabend
Gross. Extra-Concert
von Herrn Musikdirektor **Anders** aus Meißen mit seiner vollständigen Kapelle (Orchester 25 Mann) und letztes Auftreten der jugendlichen Trompeter
Franz Schmidt, 9 Jahre,
John Schmidt, 10 Jahre alt.
Anfang ½8 Uhr. Entree 25 Pf.

Gasthof zu Loschwitz.
Sonnabend den 24. Juli:
Grosses Militär-Concert
vom Trompeterchor des 2. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28, unter Leitung des Herrn Stabstrompeters **Philipp.**
Anfang ½7 Uhr. Entree 30 Pf. **Demnitz.**

Tivoli-Tunnel.
Heute Mittag von 12 bis 2 Uhr und Abends von 7 Uhr ab
Concert vom Riesen-Orchestrion.
Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Ballhaus.
Heute Militär-Frei-Concert.
Anfang 7 Uhr. **H. Angermann.**

Etablissement Tonhalle.
Täglich Gartenconcert v. Riesenorchestrion.
Anfang 5 Uhr. Entree frei. Hochfeine **Biere, gute böhmische Küche.** Achtungsvoll **Julius Fischer.**

---

46 Alaunstrasse 46.
Heute grosses Garten-Frei-Concert.
Anfang 6 Uhr. **E. Spittank.**

Garten-Restaurant
Boulevard,
An der Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee, schönster Aufenthalt an der Promenade.

Während der Sommersaison hält Unterzeichneter dem geehrten **hiesigen,** sowie auch **fremden** Publikum sein prachtvoll gelegenes
Garten-Etablissement
hiermit bestens empfohlen.
Hochfeine Biere, ff. Kaffee, div. Weine, sowie **Stammfrühstück, Mittagstisch** und **Stammabendbrod,** jeder Zeit Alles gut.
Täglich grosses
Concert vom Riesen-Orchestrion.
Achtungsvoll **W. Kranke.**

Sonntag den 25. Juli Leutewitzer Höhe
Schweins-Prämien-Schieben,
wozu ergebenst einladet **M. Krüger.**

Ein schöner großer Laden
ist per 1. October im Hause Gutenberg (Waisenhausstraße) zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage links oder Am See 14, 1.

E. Hirschfeld's
Reitbahn u. Tattersall u. Pensionsstallungen,
2 Struvestrasse 2.
Annahme von Pensionspferden.

Reitunterricht für Damen, Herren u. Kinder zu jeder Tageszeit. Früh 7 Uhr Cavalcaden nach auswärts, Pferd 3 Mk., im Abonnement billiger. Auswahl in **30 eleganten Verleihpferden** mit vollständig neuem Sattelzeug. Ausleihen **hochelegant. Fahrgeschirre** z. Selbstkutschiren.

Extrazug nach Leipzig
Sonntag den 8. August.
Abfahrt von Dresden . . früh 6 Uhr.
Rückfahrt von Leipzig . . Abends 11 Uhr.
Unterwegs kein Aufenthalt.
Billetpreis 3,00 Mark und 4,50 Mark.

Restaur. Schweizerei Loschwitz
unstreitig angenehmster ländlicher Aufenthalt.

Oberer Gasthof zu Lockwitz.
Morgen Sonntag den 25. Juli **Prämien-Vogelschießen.**
Anfang ½4 Uhr Nachmittags. Abends starkbesetzte **Ballmusik.**
Hierzu ladet ergebenst ein Frau verw. **Lowke.**

Sächs. Prinz, Altstriesen.
Morgen Sonntag **letztes großes Rosenfest,** wobei von 4 Uhr an **Garten-Frei-Concert,** nach dem **Ballmusik** stattfindet, um 9 Uhr **Blumentanz,** wobei jeder Herr und Dame ein Rosenbouquet gratis erhält. Es ladet ergebenst ein
F. Töpfer.

Kronprinz, Hosterwitz bei Pillnitz.
Morgen Sonntag **Garten-Frei-Concert und Ballmusik.** **A. Lehmann.**

Restaurant zur Herzogin Garten.
Heute grosses Frei-Concert. Achtungsvoll **C. Rötschke.**

Gasthaus zu Neuostra.
Morgen Sonntag **Ballmusik.** Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Großes Vogelschießen
mit Karousselbelustigung
Sonntag und Montag den 25. und 26. Juli in der
Müller'schen Restauration zu Bühlau,
5 Min. v. Weißen Adler, wozu ergebenst einladet **Aug. Müller.**

Restaurant Friedensburg
(Stationen Weintraube — Kötzschenbroda).
Schönster Aussichtspunkt mit Aussichtsthurm, Gesellschaftszimmern, Veranden, Terrassen ꝛc. Für größere und kleine Gesellschaften, sowie für einzelne Personen ein wirklich bezaubernder Aufenthaltsort. Warme und kalte Speisen, div. fremdländische und selbstgebaute Weine, Kaffee, Limonaden ꝛc.
Morgen großes Erdbeer-Fest. Vorzügliche **Erdbeer-Bowle** und **Käsekäulchen** empfiehlt ganz ergebenst
Moritz Giessmann.
NB. Versandt von Erdbeeren nach auswärts wie alle Jahre.

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Oscar Köhler** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Adler & Dracke in Leipzig
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt **18** Seiten.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 23. Juli. Die auswärtigen Börsen meldeten heute schwache Course; gegen Mitte des Verkehrs notirten in Berlin Credit 483,50, Staatsbahn 485, Laura 124,60, Disconto 176,75. Die Stimmung unserer Börse kann als eine feste bezeichnet werden, wenn auch hie und da infolge von Gewinn-Realisationen mäßige Coursabschwächungen eingetreten sind. Von Brauereien traten Nürnberger und Geraer durch erheblich höhere Notizen hervor. Unter Transportaktien stellten sich Kettenschiffe etwas besser. Papieraktien eher matter, höhere Preise erzielten Thode'sche und Bautzner. Von Maschinenaktien zeichneten sich Zimmermann u. Lauchhammeraktie steigend aus. Unter den „Diversen" weisen Wördiz, Bierling und E. Teichert mäßige Erhöhungen auf. Matt und angeboten lagen Nähladenaktien. Von Bergbauaktien Zauckerode höher gesucht. Industrie-Prioritäten ohne Verkehr. Oesterr. Prioritäten und Eisenbahnen andauernd still. Von Banken wurden Dresdner, Leipziger und Sächs. Bank zu durchweg höheren Notizen umgesetzt. Dresdner Bank namentlich beliebt auf die günstige Semestralbilanz. Sächs. Fonds fest aber schwach in den Umsätzen. Die übrigen Gebiete waren geschäftslos. Oesterr. Noten etwas matter.

[Kurszettel: Dresden, 23. Juli (Staatspap. u. Fonds, Eisenb.-Akt., Eisenb.-Prioritäten, Banken, Industrie-Aktien, Brauereien, Transp.-Ges., Papierfabr., Maschin.-Fabr., Diverse, Bergb.-Aktien, Wechsel, Sorten und Banknoten); Berlin, 23. Juli; Leipzig, 23. Juli; Wien, 23. Juli (Schlußcourse der officiellen Börse); Frankfurt a. M., 23. Juli; Paris, Anfangs; Nachbörse — Tabellen in der Vorlage weitgehend unleserlich]

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 4½, Lombardzinsfuß 5 %. Leipzig 4 %, Lombardzinsfuß 5 %. Berlin 4 %. Berlin, Lombardzinsfuß 5 %. Amsterdam 3 %. Brüssel 3½ %. London 2½ %. Paris 3 %. Petersburg 6 %. Wien 4 %.

Patentanmeldung. F. G. Munkelt in Grimma: „Mit Segelzeug arbeitender Horizontaler Windmotor."

Patentübertragungen: auf die Patent-Waagenfabrik C. Hoß u. Co. in Dresden: „Karrenwaage", sowie „Verbesserungen an einer Karrenwaage".

Zahlungs-Einstellungen. In Folge des Fallimentes Abraham Weiß Söhne wurde die Appreturfirma Franz Kuhn in Brünn, welche bei dem Fallimente Weiß mit fl. 25,000 betheiligt ist, den Konkurs anmelden. Die Passiven sollen fl. 100,000 betragen, die Aktiven nicht unbedeutend sein.

Oesterreichische Sekundärbahnen. Dem Verwaltungsrathe der Süd-norddeutschen Verbindungsbahn ist die Bewilligung zur Vornahme technischer Vorarbeiten für eine Lokalbahn von Tannwald nach Reichenberg, beiderseits im Anschlusse an die Süd-norddeutsche Verbindungsbahn ertheilt.

Duxer Kohlenverein. Dem Aufsichtsrath wurde der Abschluß pro 1. Semester vorgelegt. Es sind in demselben die gesammten Schulden der Gesellschaft von 60,000 bis 70,000 Gulden zurückgezahlt, so daß der Gewinn des 2. Semesters den Aktionären voll zu Gute kommen würde.

Silberkalamität in Amerika. Wie der vor acht Tagen publizirte Monatsausweis des Schatzamtes ergiebt, waren am 1. d. M. 74 Millionen Dollars Silbermünzen als todtes Kapital im Bundesschatze und zur Beschaffung des dazu verwendeten Metalls ist der Goldbestand um fast denselben Betrag reduzirt, sogar der Deckungsfond für das Papiergeld in Anspruch genommen worden. Vom wirklich disponiblen Baarbestand im Schatze, soweit das brach liegende Silber überhaupt als disponibel betrachtet werden kann, repräsentirt dieses 46 Proz. und Gold 54 Proz.; wird die Prägung der um 12—13 Proz. entwertheten Standard-Silber-Dollars während der nächsten 6 Monate nur nach dem niedrigsten gesetzlichen Limitum fortgesetzt und setzt der Finanzminister die Bonds-Ankäufe nicht gänzlich ein, so muß das bestehende Mißverhältniß sich bis zum 1. Januar noch beunruhigender gestalten, denn ohne Anwendung von Zwangsmitteln wird sich kaum ein Bruchtheil der bis dahin angehäuften 86 Millionen Dollars Silber in Circulation bringen lassen. Unbegreiflich ist die Indifferenz, mit welcher die Geschäftswelt und der größere Theil der Presse die in der Silber-Misère drohende Gefahr täglich wachsen sehen, während es doch auf der Hand liegt, daß dadurch selbst die Baarzahlung schließlich in Frage gestellt wird. Zwei Wege zur Lösung der Frage stehen offen, entweder Zwangs-Circulation des Silbers, und dann wird die Baarzahlung zur Illusion, oder Widerruf der Silber-Bill und Realisirung des brach liegenden Silbers, und jeder dieser Wege muß zu einer Katastrophe führen.

Englische Eisenindustrie. Aus London. Die eingetretene Besserung hat in der abgelaufenen Woche abermals weitere Fortschritte gemacht. Die Ansicht, daß die Krisis überstanden sei, hat sich nunmehr fast allgemein Geltung verschafft und tragen die Abgeber in Folge dessen eine Festigkeit zur Schau, die lange vermißt wurde. Thatsächlich fließen die Bestellungen viel reichlicher ein. Schottisches Roheisen ist um mehrere Schillinge in die Höhe gegangen und Warrants waren gleichfalls gut behauptet. In Cleveland und den übrigen Roheisen-Distrikten verlangen die Produzenten 2½—5 s pro Tonne mehr. Auch Hämatit-Eisen verkehrte zu höheren Preisen. Spiegeleisen stand in guter Nachfrage sowohl für die Vereinigten Staaten als auch den heimischen Konsum. Die bessere Stimmung kam fabrizirtem Eisen ebenfalls zu statten. Die Fabriken Ordres genügen, um die Fabrikanten einige Zeit beschäftigt zu halten; es wird daher allgemein bei Bestellungen mit längerer Lieferzeit auf höhere Preise bestanden. Nominell sind allerdings die Notirungen unverändert. Es sollen bedeutende Bestellungen auf Stabeisen in einigen größeren Werken, wie z. B. die Ebbw Vale (Wales) aufgegeben worden sein, woraufhin dort die Notirungen um 10 s in die Höhe gegangen sind. In Eisenschienen ist wenig Geschäft. In alten Schienen und Bruch-Eisen war der Umsatz ziemlich gut. Es handelt sich jedoch dabei vorzugsweise um heimischen Bedarf, während das Ausland wenig konsumirt. Die Tendenz für Stahlschienen ist in Folge zunehmender amerikanischer Nachfrage eine bessere geworden und haben die Preise etwas anzogen. Nach Deutschland geht dermalen viel Roheisen.

London, 22. Juli. Consols 98⅞. 1873er Russen 89½. Italiener 84⅞. Lombarden 7⅞. Türken 10⅝. Amerikaner, fund. 102¾. Ungarische Goldrente 9…. Oesterr. Goldrente 75½. Preuß. Consols 99½. Wetter: Regen.

Dresden (Getreidebörse), 23. Juli. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 230—238 M. Weizen braun 220—232 M. Korn 200—208 M. Gerste 160—180 M. Hafer 156—166 M. G. Auf dem Markte: pro Hektoliter: Hafer 7 M. 80 Pf. bis 8 M. — Pf. Kartoffeln 6 M. — Pf. bis 7 M. — Pf. Butter 1 Kilogr. 2 M. — Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu à Centner 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh à Schock 23 M. bis 27 M.

Dresden (Gemüse-, Geflügel-, Fleisch- und Fischmarkt), 23. Juli. Holl. Blumenkohl, Kopf 15—25 Pf. Weißkraut, Stück 15—30 Pf. Spinat, Korb 1 M. Möhren, Mdl. 40 Pf. Carotten, Liter 40—50 Pf. Wirsingkohl, Stück 10—30 Pf. Blumenkohl, Kopf 25—60 Pf. Kohl, Korb 1 M. Grüne Petersilie, Korb 1 M. Petersilienwurzel, Bündel 10 Pf. Pastinakwurzel, Gbd. 10 Pf. Rothe Rüben, Mdl. 40—50 Pf. Schoten, Ltr. 10—12 Pf. Zuckerkraut, Gbd. 5 Pf. Estragon, Gbd. 10 Pf. Sauerkraut, Pfd. 8 Pf. Zwiebeln, Mdl. 15—40 Pf. Meerrettig, Stange 15 bis 30 Pf. Kartoffeln, neue, 5 Ltr. 45—60 Pf. Kohlrabi, Mandel 15 Pf. bis 1 M. Bohnen, 5 Liter 60 Pf. Staudensalat, Mdl. 30—40 Pf. Sellerie, Stück 3—10 Pf. Gurken, Stück 10—25 Pf. Rettig, Stück 3—6 Pf. Radieschen, Gbd. 4 Pf. … Stück 5—10 Pf. Kirschen, Liter 25—30 Pf. Preißelbeeren, Ltr. 25—40 Pf. Eier, Schock 2 M. 50 Pf. bis 3 M. Gänse, Stück 4 M. bis 5 M. 50 Pf. Tauben, Stück 30—40 Pf. Junge Hühner 70 Pf. bis 1 M. 20 Pf. Alte Hühner 1 M. 50 Pf. bis 2 M. Ente 1 M. 70 Pf. bis 2 M. 50 Pf. Rindfleisch, Pfd. 60 bis 80 Pf. Schöpsfleisch, Pfd. 60—75 Pf. Schweinefleisch, Pfd. 65—70 Pf. Kalbfleisch, Pfd. 50—65 Pf. Karpfen, lebend, 1 M. Hecht, lebend, Pfd. 1 M. Aal, lebend, Pfd. 1 M. 70 Pf. Schleie, Pfd. 1 M. Zander, Pfd. 1 M. 20 Pf. Lachs, Pfd. 2—4 M. Weißfische, lebend, Pfd. 50 bis 60 Pf. Oder-Krebse, Schock 3—16 M.

Dresden (Produktenbörse), 23. Juli. Wetter: Bewölkt. Stimmung: Ruhig. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländ. weiß 230—238 M. bz., do. gelb 221—232 M. bz. Roggen, inländ. 200—208 M. bz., galiz. u. russ. 180—200 M. bz., neuer 200—210 M. bz. Gerste, inländ. 170—185 M. bz., böhm. u. mähr. 180—200 M. bz. Futtergerste 140—150 M. bz. Hafer, inländ. 156—166 M. bz. Mais, amerikanischer 136—140 M., rumän. 150—165 M. bz. Erbsen, weiße Kochwaare 170—200 M. bz. Wicken 120—136 M. bz. Buchweizen, inländ. u. fremd. 160—185 M. bz. Oelsaaten, Winterraps 230—240 M. bz. Winterrübsen 220—225 M. bz. Rüböl, raff. 62 M. Rapskuchen, runde 13 M. Malz 27—30 M. bz. Weizen-Mehl: Kaiser-Auszug 41 M., Grieslerauszug 38 M., Semmelmehl 37 M., Bäckermundmehl 32 M., Grieslermundmehl 30 M., Pohlmehl 23,50 M. Roggenmehl Nr. 0 34 M., Nr. 0/1 31 M., Nr. 1 30 M., Nr. 2 26 M., Nr. 3 23 M., Futtermehl 15,50 M. Weizenkleie 12 M. Roggenkleie 13,50. Spiritus 63 G.

Berlin, 23. Juli (Produktenbörse). (Schluß.) Wetter: Schön. Weizen loco M. 210—234, Juli 229,50, Juli-Aug. M. 197, Septbr.-Octbr. M. 193,50. … Roggen loco M. 190, Juli M. 185,70, Juli-Aug. M. 175,70, Septbr.-Octbr. M. 169. … Spiritus loco M. 63, Juli-August M. 61,50, August-Septbr. M. 59,90, Sept.-October M. 55,90. … Rüböl loco M. 54,50, Sept.-Octbr. 54,00, … Ruhig. Hafer Juli M. 147.

Hamburg (Getreidemarkt), 22. Juli. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig. … Rüböl ruhig, loco 55½, pr. October 54⅝. Spiritus matt. … Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. Petroleum besser, Standard white loco 9,40 Br., 9,30 G., pr. Juli 9,20 G., pr. August-December 9,64 G. — Wetter: Regnerisch.

Stettin (Getreidemarkt), 22. Juli. Weizen pr. Juli 215,00, pr. Sept.-October 191,50. Roggen pr. Juli 164,00, pr. Juli-August 172,00, pr. September-October 154,00. Rüböl 100 Kilogr. pr. Juli 56,00, pr. Herbst 56,00. Spiritus loco 63,50, pr. Juli-August 62,00, pr. August-Septbr. 62,00, pr. Septbr.-October 56,00. Petroleum pr. Herbst 10,00. Rüböl pr. Septbr.-Octbr. 100,00.

New-York, 22. Juli. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 11⅞, do. in New-Orleans 11¾. Petroleum in New-York 9⅞ G., do. in Philadelphia 9⅝ G., rohes Petroleum 7, do. Pipe line Certificats 91 C. Mehl 4 D. 25 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 11 C. Mais (old mixed) 49 C. Zucker (fair refining Muscovados) 7⅝. Kaffee (Rio) 14⅝. Schmalz (Marke Wilcox) 7⅝, do. Fairbanks 7⅝, do. Rohe & Brothers 7¾. Speck (short clear) 7¾ C. Getreidefracht 4½ C.

Liverpool, 22. Juli. Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 9000 B., davon … B. amerikanische. — Nachmittags. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Ruhig. Middl. amerikanische Juli-Lieferung 6⅝ d., August-September-Lieferung 6⅝, September-Octbr.-Lieferung 6⅝ d.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3)

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,
Ferdinandstrasse 20, n. d. Pragerstrasse.
Vertretung der Braunschweig-Hannoverschen Hypotheken-Bank.
An- und Verkauf von Werthpapieren und Banknoten, Auszahlung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine, sowie Effektuirung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Wahl & Dürre,
Bankgeschäft,
Wilsdrufferstr. 10/11, im Hôtel de France.
An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Ausloosung sämmtlicher Werthpapiere.

Diverse Arten
Pumpen, Fahrschlitten und Aufzugwinden,
zweirädrige Hand- und Pferde-Kippkarren, Locomobilen (letztere auch leihweise) sind zu haben auf Nordbahnhof Wurzen. Näheres durch Ingenieur Scheller daselbst.

Auction. Montag den 26. Juli Vormittags von 10 Uhr an gelangen in der Raths-Auction zu Dresden, Rampeschestraße 21, nachbenannte Pfandsachen, als: 10 Stück weiße broch. Gardinen, einige Weben Leinwand, Stoff- und Zeug-Reste, gold. und silb. Uhren, Herren- und Damen-Kleidung, Wäsche, Federbetten und allerhand Effekten zur Versteigerung.
Carl Breitfeld,
Raths-Auctionator und verpfl. Taxator.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rome 4. Rheinischer Hof 5.

Michelin, Frau, Berlin 1. v. Ulber, Prok., Triest 3. — Sachs, Kfm., Zwickau 1. Bamberg, Kaufmann, Annaberg 2. Böhs, Rechtsanwalt, mit Familie, Lübeck 3. Hübenrath, Fräulein, Brandenburg 3. Ziegler, Baumstr., Bremen 3. … Kaufmann, u. Frau, Breslau 4. … Rentiers, Berlin 4. Brodführer, Kaufm., Weiningen 5. — Cramerus, Kfm., Amsterdam 5. Cochrane, Rent., England 3. … Fabrikbes., mit Familie, Chemnitz 3. Curtis, Rentier, u. Familie, Boston 3. Chadwick, Rent., Boston 3. — Dubreuil, Adv., Paris 3. … Kaufm., Budapest 3. — Eppen, Fabr., u. Frau, Wien 3. Eberhardt, Ref., Brandenburg 3. English, Rentier, Philadelphia 4. English, Student, Philadelphia 4. English, Rentiere, Philadelphia 4. English, Rent., Philadelphia 4. … Frankenstein, Kaufm. mit Familie, Breslau 5. — Franken, Kaufm. mit Familie, … Amsterdam 2. Fischer, Rent., Breslau 3. Fischer, … Fraenkel, Kaufm., Meiningen 3. — Geo, Ref., Frankfurt a. M. 3. Großpietsch, Dr., Liebau 3. — Hausmann, Rfm., u. Frau, Lübeck 2. Hagmann, General, Warschau 3. Hayedorn, Dr., Hamburg 3. — Ingoldsby, Mr. u. Mrs., Yorkshire (England) 3. Oberpostsecretair Jonisch, Braunschweig 3. — Krause, Arzt, Gnesen 1. Kutscher, Rent., m. Familie, Mannheim 1. … Rio de Janeiro 3. Klein, Architekt, und Frau, Kopenhagen 4. — Lachenbach, Sänger, Bremen 1. Lehmann, Frau u. Tochter, Stettin 3. Lyons, Rent., u. Frau, Newyork 3. … Budapest 2. Langhoff, Kfm., u. Frau, Winsford 4. — Müller, Kaufmann, Winkel 1. Martin, Ziegelei, Neuß 1. … Karlsbad 2. Meyer, Kfm., Emma 4. — Noch, Landgerichtsrath, Bonn 2. — Olfen, Lehrer, Chicago 2. — Pilz, Rent., Danzig 1. v. Pirchowski, Rittergutsbesitzer, Posen 2. … Mühlbergsche … Rentiers, Berlin 4. — Ruben, Kaufmann, und Frau, Lübeck 2. Rose, Dr. med. mit Familie, … Weiß, Frau Dr., Frankfurt a. M. 3. Rückert, Kaufm., u. Familie, Berlin 4. — Samuel, Kaufm., Berlin 1. … Frau mit Tochter, Riga 2. Schäfel, Regierungsrath, Berlin 2. Schneide, Kaufmann, und Frau, Erfurt 2. Schelgmann, Advokat, u. Frau, Warschau 3. … Dr. med., Paris 3. … Oberst, Warschau 3. … Sievert, Kaufmann, Danzig 4. von Schliefen, Tribunalrath, St. Petersburg 4. Schreiber, Bauer, Stettin 5. Schwarzwäller, Kaufmann, Halle a. S. 5. — Tomski, Rentiere, Frau, Berlin 4. von Thoren, Kaufmann, Köln a. Rh. 5.

Ammenhof: Rent. Alzner u. Frau, Elbing. Geh. Justizrath Eckberg, Preußen. Fabrik. Mücke, Reichenbach i. S. Lehrerin Schwarz, Berlin. Gärtner Spiller, Potsdam. Musikdirector Stiebel, Potsdam. Dr. phil. Wolff, … Fabrikant Gartner, Plauen. Lehrer Streibel u. Frau, Chemnitz. Lehrer Tittrich, Dorfchemnitz. Privatmüller Reichenbach i. V. Arl. Dittrich, Annaberg.

Der Unterzeichnete ist von der Reise zurückgekehrt.
Sprechstunden von 2 bis 4 Uhr Nachmittags, Mittwochs und Sonntags nur von 9 bis 10 Uhr Vormittags.
Dr. med. Pierson,
prakt. Arzt und Spezialist für Nerven-Krankheiten.

Sebnitzer Papierfabrik vormals Gebr. Just & Co.

Bei der heute stattgefundenen Ausloosung von 27 Stück unserer Prioritäten sind folgende Nummern gezogen worden
146 281 296 551 636 638 709 786 861 898 1084 1144 1422 1458 1502 1572 1710 1808 1812 1841 2162 2236 2288 2311 2399 2417 2446.

Der Betrag für die ausgeloosten Stücke kann unter Anrechnung der noch nicht fälligen Zinsen vom 1. Juli c. an bei
Herren **Günther & Rudolph**, Dresden,
„ **Eduard Rocksch Nachflg.**, Dresden,
„ **M. Schie Nachfolger**, Dresden
oder auf dem **Komptoir** unserer **Gesellschaft in Sebnitz** erhoben werden. Die Verzinsung obiger Nummern hört am **31. December a. c. auf.**

Von den im vorigen Jahre ausgeloosten Prioritäten sind die Nummern 847 1532 1814 noch nicht zur Einlösung gelangt. Die Verzinsung derselben hat mit dem 31. December 1879 aufgehört, worauf wir zur Vermeidung weiterer Zinsverluste besonders hinweisen.

Sebnitz, den 21. Juni 1880.

Die Direction.

Frachtdampfer „Ewald",
welcher vom 17. bis 19. d. M. in Dresden lud und am 20. d. früh abfuhr, traf am 22. d. Nachmittags in Hamburg ein. **Fahrzeit also nur 2½ Tag.**
Wilhelm Richter,
Stadt Wehlen, Schiffseigner.

Vortheilhafter Hotel-Verkauf.
Ein in der frequentesten Straße von Görlitz gelegenes, äußerst fein eingerichtetes, vor circa ¾ Jahren neu und gut erbautes Hotel, bestehend aus 16 eleganten Fremdenzimmern ꝛc., sowie sehr geräumigen, schönen, von soliden Gästen stark besuchten Restaurationslokalitäten mit anstoßendem kleinen, geschmackvollen Saal, ist Kränklichkeit halber **sofort** sehr preiswerth zu verkaufen. Nur zahlungsfähige Selbstbewerber wollen sich schleunigst wenden an
Sensal Heinrich Henschel in Görlitz.

Rein. Roggenbrod,
beste Qualität, sehr wohlschmeckend, 1. Sorte à Pfd. 13 Pf., 2. Sorte à Pfd. 12 Pf., empfiehlt die Bäckerei **Niedergraben 5, L. Stelzner.** Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Höchst beachtenswerth für Damen!
Kleiderstoff-Reste in verschiedenster Größe u. Auswahl, Zittauer Fabrikat, ebenso Nessel, beste Qualität, sind billigst zu verkaufen Johannesstraße 24, im Blumengeschäft.

Ein Pianoforte billig zu verk. Ostraallee 23, 1. r.

1 gut melkende **Ziege** ist zu verk. Jägerstr. 16 b. Hausm.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 7 / 6,20 9,57 2,33 7,23	Annaberg / Berlin (Friedrichst.)	8,2 2,31 7,23 10,7 10,50 (8,14 v. Frauenstein) 11,43 6,12 7,41 11,3
3,45 8,35 2,20 6,20 7,20 / 1 6 (8,30 bis Pirna) 9,20 12 1 2,10 4 6,50 (9,20 bis Pirna) 11,15	Berlin (via Röderau) / Bodenbach (Elbth.)	10,54 12,20 4,47 8,8 12,42 / 3,23 (6,25 von Pirna) 7,32 10,28 12,50 1,47 3,41 5,23 6,55 (8,50 von Pirna) 10,13
1 6 1 / 4,40 6 9,10 12 4 4 7 9,25	Carlsbad (via Teplitz) / Chemnitz (via Freiberg)	8,23 1,47 6,55 / 8,2 10,48 11,37 2,31 4,30 7,23 10,7 10,50
9,50 2,25 10,50	Cottbus (Neust. Bhnh.)	(8,50 v. Kirchhain) 11,34 6,25 12,10
4,40 6 9,10 4 9,25 / 4,40 6 9,10 12 8 4 7 9,25 / 11,30 nur Sonntags u. Feiert.	Eger (via Reichenbach) / Freiberg	8,2 4,30 7,25 10,7 10,50 / (5,32 nur Montags u. Donnerst.) 8,2 10,48 11,37 2,31 4,30 7,23 10,7 10,50
6 8,50 12,10 2,55 5 8,30 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	4,14 8,38 7,50 11,6 2,6 5,41 7,50 10,38
6,15 8,35 9,50 11,20 2,35 7,40 10,50	Großenhain	8,30 10,54 11,24 11,38 1,30 2,39 4,47 6,35 10,27 12,10
6 12 3 7 / 4,40 6 9,10 12 3 4 9,25	Hainichen / Hof	11,37 2,31 7,25 10,50 / 8,2 10,48 11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 5,50 8,30 / 7,20 11,40 2 8,5 (8 nur bis Leisnig)	Kamenz / Leipzig (via Döbeln)	7,50 11,6 2,6 5,41 9,32 / (6,27 nur von Leisnig) 12,1 4,30 7,1 9,52
4,35 6,15 8,35 11,20 2,25 6,10 7,40 10,50	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 9,30 11,24 11,34 2,39 6,25 8,20 10,27 12,10
4,35 8,35 2,35 7,40 / 7,20 8,45 10,35 11,40 (12,25 nur bis Kötzschenbr.) 2 3,10 5,5 6,45 8 (9,10 nur bis Kötzschbr.) 10,55	Lommatzsch / Meißen	8,30 2,19 10,27 12,10 / 6,67 8,37 10,20 12,1 (1,53 von Kötzschenbr.) 3,8 4,30 7,1 7,49 8,44 9,52 (10,38 v. Kötzschenbr.)
4,40 9,10 4 9,25 / 4,40 9,25	München (via Hof) / München (via Eger)	8,2 10,48 10,7 / 8,2 10,7
6 9,20 4 6,50	Sebnitz (üb. Schandau)	7,32 12,50 5,23 10,13
6 9,20 2,10 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,32 12,50 5,23 10,13
6 9,10 10,35 12 1 3 4,5 7 9,25 11,10	Tharandt	5,32 8,2 11,37 12,25 2,31 4,30 6,27 7,25 9,15 10,50
1 6 12 1 4 11,15	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	3,23 1,47 2,41 6,55 10,13
1 6,20 8,10 11,15	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	3,23 12,30 6,55
1 1 8,48	Wien (via Tetschen)	3,23 8,2 1,47
6 8,50 2,55 (8,10 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg (über Löbau-Ebersbach)	(7,50 von Zittau) 2,6 7,30 10,8

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.: 5,25 7,42 8,7 10,55 12,40 1,55 2,47 5,48 7,5 10,30; nach dem Schles. Bahnh.: 5,40 8,25 11,45 2,37 4,40 8,5 10,55 12,10; vom Leipziger Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 5,42 11,40 12,42 1,55 2,47 6,55 8,31 10,35 12,20 12,47; vom Schles. Bahnh.: 4,19 5,40 8,5 11,20 2,16 5,56 7,45; 10,45; vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 9,48 9,22, 7,12; vom Berliner Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 11,47 6,15 7,45.

Dampfboote. … Pillnitz … Hosterwitz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Laubegast 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. — Nieder-Poyritz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. — Tolkewitz 9 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Wachwitz 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. — Blasewitz, Loschwitz 6 7 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9,45. — Salzburg 7 8,30 9,30 11,30 12,30 1,30 2,30 3,30 4,30 5,30 7 8. — Waldschlößchen 8 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Meißen 7 10 2,30 7. — Riesa 7 10 2,30. — Pirna 2,30.

Dampf-Kaffee-Röst-Maschinen,

Kühl-Apparate, eigenes in verschiedenen Größen, anerkannt empfiehlt

Dresden, kl. Brüdergasse 8.

Gleichzeitig halte ich meine patent.

Kühl-Schiffe, Fabrikat, bester Konstruktion, stets auf Lager,

F. Müller, Schlossermeister.

Closets bestens empfohlen.

Prämiirt: Internationale Specialausstellung 1879.
Dritte Deutsche Kochkunstausstellung Hamburg 1880.

Gesundheits-Kaffee

von

Gebrüder Behr, Cöthen.

Nahrhaft, wohlschmeckend, billig.

Allein und als Zusatz zum Bohnenkaffee zu gebrauchen.

Von medizinischen Autoritäten, Allopathen wie Homöopathen vielfach warm empfohlen.

Die Tasse Kaffee nur aus Gesundheits-Kaffee kostet

circa 1/3 Pfennig.

Als Kaffeezusatz gebraucht ist die beliebteste Mischung: 1/3 Gesundheitskaffee, 2/3 Bohnenkaffee.

Allein gebraucht genügt ein Theelöffel voll für die Tasse.

General-Vertreter für Dresden und Umgegend:

Herr **Adolph Dressler,** Dresden, Liliengasse 4.

Niederlagen bei den meisten Kolonialwaarenhändlern.

Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)

errichtet im Jahre 1831.

Der **Gewährleistungsfond** der Gesellschaft betrug laut Bilanz vom 31. December 1879:

Vorhandene Bestände:

Stamm-Kapital:	**Gulden 4,200,000.**	—
Reserven in Baarem:	**19,316,833.**	36
Reserven in Prämien und Zinsen pr. 1880:	**10,690,689.**	86
Ferner: **In späteren Jahren einzuziehende Prämien:**	**12,069,253.**	99

Die Haupt-Summen des Kapitals und der Reserven sind auf Grundstücke **pupillar-sicher** angelegt.

Im Jahre 1879 für 20,238 Schäden ausgezahlt
6,017,089 Gulden 46 Krz.
und seit Errichtung bis 31. Decbr. 1879 insgesammt
135,336,752 Gulden 3 Krz.

Die Allgemeine Assecuranz versichert:

a) **Waaren, Mobilien, Erntevorräthe** u. s. w., sowie, wofern es die Landesgesetze gestatten, **Gebäulichkeiten aller Art** gegen **Feuerschaden** und **Dampfkessel-Explosion;**

b) gewährt Versicherungen auf das **Leben des Menschen** in der mannigfaltigsten Weise

gegen **billigste feste Prämien,** und stellt die Policen in **Deutscher Reichswährung** aus.

Zu jeglicher Auskunft und Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als

Haupt-Agent **G. Haage jr.** in **Dresden,** Landhausstr. 5.
Agent **Emil Rudolph** in **Dresden,** Striesenerstr. 36 d.
Agent Kaufmann **Rich. Frotscher** in **Dresden.**
Agent **Richard Feller** in **Deuben.**
Agent Apotheker **Oscar Stolzenberg** in **Schönfeld.**
Agent **B. H. Beeger** in **Kreischa.**
Agent Maurermeister **Moritz Hoyer** in **Wilsdruff.**
Agent **Franz Gumpert** in **Roßwein.**
Agent Restaurat. **F. Wilh. Nitzsche** in **Dippoldiswalde.**
Agent **A. L. Ackermann** in **Döbeln.**
Agent **Friedrich Hause** in **Weißig** bei Schönfeld.
Agent Stationsmeister **Theod. Ehrig** in **Radeburg.**
Agent **F. T. Bender** in **Dürr-Röhrsdorf.**

Freiwillige Versteigerung.

Auf freiwilligen Antrag des Lehngerichtsbesitzers Herrn **Ernst Wilhelm Faust** zu **Großröhrsdorf** und wegen Kränklichkeit des Letzteren soll seitens des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts das dem genannten Herrn Faust eigenthümlich zugehörige Lehnrichtergut Fol. 70 des Grundbuchs für Großröhrsdorf

Dienstag den 3. August 1880,

Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle im Lehnrichtergute zu Großröhrsdorf öffentlich gegen das Meistgebot versteigert werden.

Das fragliche Gut, in Großröhrsdorf an der Pirna-Kamenzer Staats-Eisenbahn gelegen, besteht aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Brauerei, Feldern, Wiesen und Wald im Gesammtareale von 100 Ackern, wovon 10 Acker sich der besonders günstigen Lage, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, halber vorzüglich zu Baustellen eignen.

Das Gut, welches mit der gesammten vorhandenen, theils bereits eingebrachten, theils noch anstehenden Ernte und einem im Termine speciell anzugebenden Theile des todten Inventars zum Ausgebote gelangt, ist mit 1362 Steuereinheiten belegt.

Die Gebäude sind mit 36,000 Mark in der Brandkasse versichert.

Die Versteigerungsbedingungen können bei dem unterzeichneten Königlichen Amtsgericht jederzeit eingesehen, beziehentlich auf Wunsch gegen Bezahlung der Copialgebühren schriftlich mitgetheilt werden.

Kauflustige wollen sich im anberaumten Termine rechtzeitig einfinden.

Pulsnitz, den 19. Juli 1880.

Das Königliche Amtsgericht.
Jahn.

Vertretung f. London gesucht.

Ein erfahrener Agent, welcher seit Jahren in die ersten En-gros-Geschäfte Londons eingeführt ist, sucht die Vertretung leistungsfähiger Manufakturwaaren- und Flanell-Fabriken. Prima-Referenzen. Korrespondenz in Englisch. Gefl. Offerten an D. R. Leves, 91 Watling st, London EC.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Architekt, Mitte 20er, sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer gebildeten, wirthschaftlich erzogenen jungen Dame mit einigem Vermögen. Gefällige Offerten mit Angabe näherer Verhältnisse unter **W. B. 100** in die Exp. d. Bl. bis 29. Juli c. erbeten. Photographie erwünscht. Discretion Ehrensache.

Es wird eine leistungsfähige Blumenfabrik in künstlichen Rosen und Knospen mit Angabe der Preise pro Gros gesucht. Adressen unter J. E. 9788 befördert Rudolf Mosse in Berlin SW.

Neue Vollheringe

empfing und empfiehlt

Emil Gast,
Friedrichstraße Nr. 14.

Kleider

werden **billig und gutsitzend** nach Modell und Journal binnen kurzer Zeit pünktlich geliefert

6 Webergasse 6

im neu erbauten Hause.

A. W. Hertel.

Kastenregale, Ladentafeln, Waarenschränke, Sopha's, Kleider- und Wäsche-Schränke, Tische und Stühle aller Art, neu und solid, 1 Tafelwaage und 1 Eisschrank sehr billig

zu verkaufen

Amalienstraße Nr. 20, parterre.

Molkerei Bautznerstr. 41, Filiale Waldgasse 5. Jederzeit jedes Quantum ff. Sahne aus frisch gem. Milch getrieben. Stets süße frische auf 10 Proc. Fettgeh. gepr. Milch Ltr. 20 Pf.

Preisgekr. 1876!

Toupets, Perrücken, Scheitel für **Herren** und **Damen** fertigt treu der Natur, nach eignem System, an Friseur **Wilh. Schultz,** Wragerstr. 37.

Bestes amerikanisches

Petroleum

Kaiseröl. Gasäther, feinstes Ligroine, doppelt raffin. Rüböl, Stearin- u. Paraffinkerzen, Stearinkerzen mit Kanälen, Kronenkerzen, Wagenlichte, **Brenn-Spiritus, Zündhölzer aller Art, Feuer-Anzünder,** englische, Wiener u. Nürnberger **Anschlichte**

empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.
Prompter Versandt n. auswärts.

Feldstühle in Auswahl
Holzwaaren-Magazin
Trompeterstraße 5.

Rolläden, Fußbodenspäne

etc.,
Falkenstrasse 3,
bei **Jeremias Wagner.**

Leihhaus-Scheine

werden zum allerhöchsten Preise gekauft im **Pfandgeschäft gr. Schießgasse 3, erste Etage.**

Goldfische

für **Aquarium en gros & en detail,** größere Zuchtfische Goldfische mit doppelt. Schwanzflossen als Raritäten.

Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquariums, Tuffsteine** u. **Korallen, Goldfischnetze, lebende Schildkröten** von 50 Pf. an, hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Maschinenbau-Anstalt

von

Vogel & Schlegel,
Oberseergasse 10,

empfiehlt **Hilfs-Maschinen** für Stellmacher, Schmiede, Schlosser und Klempner.

Reparaturen von Dampf- und Hilfs-Maschinen jeder Konstruktion.

Für Schuhmacher!

Echten Knorf. Zwirn Nr. 60 à Pfd. 8 M., Rolle 85 Pf., Nr. 40 à Pfd. 6.50, Rolle 70 Pf., Seide Rolle 65 Pf. empf. d. Schäftefabr. Schreiberg. 4, v. M. L. Unverzagt.

Echten Kornbranntwein, echten Nordhäuser, echten Franzbranntwein

empfiehlt

C. H. Kühn, Dresden-N., Böhmische Straße 1.

Betheiligung.

Ein langjähriger Reisender der Strohhut-Branche, routinirter Kaufmann, wünscht sich mit Kapital an einer bestehenden Strohhutfabrik zu betheiligen. Offerten beliebe man unter **S. 2273** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** zu richten.

Ein Fuhrwerksgeschäft

18 Pferde, 3 Droschken, Zweispänner, Omnibus, sowie 1 Geschirr (auf feste Kundschaft) ist **preiswerth**

zu verkaufen.

Adressen unter **A. H. 910** befördert der **„Invalidendank" Dresden** an Verkäufer.

Zwei Paar Pferde

stehen zum Verkauf in der **Strohstoff-Fabrik Dohna.**

Anton Unger.

Familienkuchen, Mohnkuchen, Kirmeskuchen, Eierschecken

als etwas Vorzügliches empfiehlt **Caspers Bäckerei Seidnitzerstr 19**

Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus 14-karätigem Gold double, das Stück zu 3 Mark,
Skarät. massiv goldene Ringe, das Stück von 4 M. 50 Pf. an,
Medaillons aus echtem 14-karätigem Gold double, von 4 Mark an,
Brosche mit Ohrringen aus echtem 14-karätigem Gold double, die Garnitur von 3 Mark 50 Pf. an,
Chemisettenknöpfe aus Gold double von 50 Pf. an,
Trauringe aus Gold double, Stück 3 Mark,
Massiv goldene Trauringe unter Garantie, Stück 6 Mark 50 Pf.,

empfiehlt in großer Auswahl die **Galanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Nächsten Sonntag, den 25. Juli, trifft ein frischer Transport **eleganter Wagen-,** sowie schwerer und leichter dänischer **Arbeitspferde** in Roßwein ein, wo selbe zu soliden Preisen zum Verkauf stehen.

Achtungsvoll

W. Heinze jun.

Sicherung gegen Nachschlüssel.

Stellbarer Schlüsselloch-Verschluß (gesetzlich geschützt), zu allen Thüren passend stellbar, à Stück 2 Mark, liefert **Th. Fischlin,** Alaunstr. 10. Nach außerhalb gegen Nachnahme.

Compagnon gesucht

mit 15 Mille Mark Einlage in ein gutes Geschäft (Fabrikation eines couranten Bedarfs-Artikels) an Stelle des wegen vorgerückten Alters austretenden bisherigen Theilhabers. Nachkenntniß nicht erforderlich. Adressen unter Chiffre

B. 500

in die Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Achtung.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe von heute ab die höchst solid, von den besten Stoffen angefertigten großen Bestände meines **Herrengarderobe-Lagers** als:

Sommer-Ueberzieher, kompl. Anzüge, Beinkleider, Westen, Joppen etc.

zu **bedeutend** ermäßigten **äusserst billigen Preisen.**

Außerdem empfehle als praktisches Kleidungsstück für den Hochsommer

Jaquettes

in **Drell, Lüstre, Alpaca** etc. zu dem billigen Preise von 4, 5, 6, 7—15 Mark.

J. M. Hörnlein
Postplatz
im Stadtwaldschlößchen.
Eingang: **Postplatz.**

Dresden
Cigarren-Handlung Wilhelm Schäfer
See-Strasse.

Den höchsten Preis

für gute **Garderobe, Betten, Wäsche, Gold, Uhren, Leihhausscheine** u. s. w.

gr. Brüdergasse 11.

Berliner Börsen-Courier.

2monatliches Abonnem. **nur 4 Mark.**

Abendblatt: rascheste finanzielle Informationen, Abhandlungen und Erörterungen von allen wirthschaftlichen Gebieten, Börsennachrichten, Verloosungsliste, Tabellen 2c.

Der Courszettel des „Börsen-Courier" ist in seiner neuen noch bei Weitem vergrösserten Gestalt der vollständigste u. übersichtlichste überhaupt existirende Courszettel.

Morgenblatt: Politische Zeitung.

Pikantes, **außerordentlich interessant. Feuilleton, das alle Vorgänge des Theaters, der Literatur, der Gesellschaft, des öffentlichen Lebens getreu wiederspiegelt. Auf allen Gebieten die neuesten Nachrichten mit einer von keinem anderen Blatte erreichten Schnelligkeit und Ausführlichkeit.**

Die Zeitung erscheint auch am Sonntag Abend beziehentlich Montag früh.

Neu hinzutretende Abonnenten in Berlin wie auswärts erhalten vom Tage des Abonnements gegen Einsendung der Quittung an die Expedition (Mohrenstraße 24 W.) die Zeitung bis zum 1. August gratis und franco zugestellt.

Reise-Abonnements Franko-Zustellung nach allen Ländern 1 Mark pr. Woche.

Waschechte

Kattunrester

zu Jacken,
Stück 50 Pfennige,

Blaudruckrester

zu Jacken,
Stück 1 Mark.

Frdr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.

Fertige Strohsäcke,

Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Alle Arten **feine und ordinäre Glaswaaren** empfiehlt billigst **Richard Hübner,** Webergasse 29.

Wagen-Verkauf.

Halbverdeckte, Americains, Landauer u. s. w., zum Ein- und Zweispännig-Fahren, mit u. ohne Patentachsen, leicht fahrbar, empfiehlt billigst **Lorenz Müller,** Wagenbauer, **Pirna,** Breitestraße 23.

Ein Concert-Flügel,

7 Oct., prachtv. Ton, i. Auftr. f. 90 Thlr. s. verk. Altmarkt 25, 1.

Wollmar's Desinfektionsmittel.

Nachdem die geehrte Redaktion der „Dresdner Nachrichten" in freundlicher Weise die öffentliche Aufmerksamkeit auf obiges Fabrikat gelenkt hat, sehe ich mich veranlaßt, die bisher eingerichteten Verkaufsstellen bekannt zu machen.

Dresden-Altstadt:
Herr **Hermann Roch**, Altmarkt.
Herren **Weigel u. Zech**, Marienstraße.
Herr **Franz Schaal**, Annenstraße.
„ **E. M. Bretschneider**, Ammonstraße.
„ **Georg Häntzschel**, Struvestraße.
„ **Franz Henne**, Amalienstraße.
„ **Paul Schwarzlose**, Schloßstraße.
„ **Louis Beyer**, Circusstraße.
„ **Albert Haan**, Pirnaischestraße 2.
„ **Carl Apell**, Kreuzstraße 1.
„ **Adolph Grüner**, Pillnitzerstr., Eing. Cranachstr.

Dresden-Neustadt:
Herr **Georg Strebel**, Bautznerstraße.
„ **Friedrich Wollmann**, Hauptstraße.
Herren **Schmidt u. Gross**, Hauptstraße.
Herr **Gustav Manni**, Kaiserstraße.
„ **Otto Friedrich**, Königsbrückerstraße.

Dresden-Friedrichstadt:
Herr **Joh. Rabe**, Friedrichstraße.

Strehlen Herr Apotheker **Schelcher.**
Annaberg Herr **Otto Kalkoff.**
Altenburg Herr **Carl Zetzsche.**
Blasewitz Herr **Bohrisch.**
Bautzen Herr Apotheker **Schünemann.**
Chemnitz Herr **Hermann Büttner.**
Freiberg Herr **F. A. Wagner sonst Rössler.**
Glauchau Herr **Richard Baumeier.**
Görlitz Herr **Julius Steinberg.**
Potschappel Herr **August Stolle.**
Kötzschenbroda Herr Apotheker **Moll.**
Löbau Herr Apotheker **Brückner.**
Leipzig Herren **Otto Meissner u. Co.**
Nossen Herr Apotheker **Schäffer.**
Pirna Herr **Friedrich Schlegel.**
Schandau Herr Apotheker **Back.**
Zwickau Herr **F. L. Lohse.**
Grimma Herr **Alfred Woltratzki.**

Behörden und **Engros-Konsumenten**, sowie die Herren Apotheker und Droguisten, welche für Provinzialstädte mein Mittel zum Wiederverkauf zu beziehen wünschen, bitte ich, sich gefälligst direkt an mich zu wenden.

Mügeln bei Pirna, im Juni 1880.

Benno Wollmar.

Neben meinem **Rohtabak-Engros-Geschäft** habe ich wieder einen

Detail-Verkauf sämmtlicher Tabake

in meiner Niederlage, **Bautzner-Strasse 20**, eingerichtet, worauf ich hiesige wie auswärtige Reflektanten aufmerksam mache. Als sehr preiswerth empfehle **Sumatra, Java, Carmen, Brasil, Ungar** und **Pfälzer Tabake. Rippen** in trockener reiner Waare nehme mit 30 Pfennigen pro Pfund in Zahlung.

Rud. Völcker.
Bautznerstraße 20 und Melanchthonstraße 18.

Grosser Mobiliar-Verkauf

unter Garantie
große Brüdergasse 27, I.

Hamburg-Londoner Dampfschiffs-Linie.

Regelmäßige Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und London.

Eins der prachtvollen, eigens für diese Fahrt erbauten, für Passagiere auf das Vorzüglichste eingerichteten Dampfschiffe obiger Gesellschaft

„**Vesta**" . 1200 Tons, Capt. **P. Witt.**
„**Wega**" . 1100 Tons, Capt. **A. Dierks,**
„**Capella**" 1000 Tons, Capt. **A. Kniesberg,**
„**Gemma**" 1200 Tons, Capt. **H. Meyer.**

wird an **jedem Montag und Donnerstag**, des **Abends** von **Hamburg** nach **London** und **vice-versa expedirt**, und sind diese Dampfschiffe wegen **ihrer schnellen Reisen**, wie auch wegen ihrer **bequemen und eleganten Kajüten dem reisenden Publikum ganz besonders zu empfehlen.** Nähere Auskunft ertheilen

Pearson & Langnese,
Hamburg, bei St. Annen Nr. 19.

Besonders geeignet für
Metallwaaren aller Art
Leuchter, Lampen, Kaffeekannen etc.

Vernickelungs-Anstalt
H. W. SCHLADITZ.
Kl. Plauensche-Strasse 23.
DRESDEN.

Allgauer Milchvieh.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich auch in diesem Jahre wieder in die Alpen gehe, um einen Transport **hochtragender Kalben und Kühe** zu holen.

Geehrte Aufträge nehme ich bis zum 15. August c. an.

Frankenberg i. S., den 27. Juli 1880.

Hochachtungsvoll **Georg Egger.**

Hotel zum Sächs. Hof, Sebnitz,

Besitzer: Ferd. Rohde,

empfiehlt dem geehrten reisenden Publikum sein am Marktplatz freundlich gelegenes, neu restaurirtes Gasthaus mit guter Bewirthung, sauberen Betten, bei billiger u. aufmerksamer Bedienung. Vorzügliches **Pilsener Bier** aus dem **bürgerl. Brauhause.**

---

on parle français.

Klimatischer Kurort
Dittersbach
(Böhm. Schweiz).

english spoken.

Hotel Bellevue.

1½ Stunde von Dresden per Bahn, Station Schöna (Herrnskretschen), 1½ Stunde per Wagen bis Dittersbach. Prachtvoll gelegen, mit schönem Garten, Aussicht ins Felsengebirge und nahen Waldpartien.

Familien zum längeren Aufenthalt, Vereinen und Touristen bestens empfohlen.

Zimmer pro Woche von 4 fl. an incl. Bedienung.

Pension.
Größte Bequemlichkeit u. solide Preise. Pianino u. Kegelbahn.

Table d'hôte und à la carte.

Ausverkauf

meines

Strohhut-Lagers,

garnirt und ungarnirt,
für Damen und Kinder,

sowie alle Neuheiten **Herrenstrohhüte**

auffallend billig.

H. Levys Stroh- und Modehutfabrik,
Schloss-Str. 33.

Paul Schwarzlose's Fleckwasser,

à Fl. 25, 60 Pf., 1,50 und 3 M.,

ist das vorzüglichste Reinigungsmittel, was bis jetzt zu finden ist. Es löst alle Flecken, in welchen Stoffen sie auch sein mögen, sogar bei Sammet und Seide, sofort auf, ohne die Farbe zu verletzen. Zur Wäsche der Glacéhandschuhe giebt es kein besseres und einfacheres Mittel. Echt zu erhalten in **Dresden** bei **Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9.**

Garantirt reines, mit der Hand gesponnenes

Hausleinen

(gewässert),
38 Stück ungeklärt,
23 Stück geklärt Hausleinen,

durchweg egal kräftig ausfallend, gewässert, sonach also nadelfertig, d. h. dass dieses Leinen weder zugerichtet ist, noch eine sonstige ihm Aussehen verleihende Substanz enthält, und was die Hauptsache ist, läuft in der Wäsche nicht mehr ein, empfingen wegen den Fehler einer nicht egal gearbeiteten Salleiste und empfehlen es unserer werthen Kundschaft, sowie jeder praktischen Hausfrau, die Liebhaberin eines wirklich unübertroffenen Leinen ist, das Meter 25 Pf. unter regulärem Preise.

Preisangabe halten bei solch gediegenem Fabrikat für zwecklos, denn gerade zwischen Leinen und Leinen existirt ein grosser Unterschied und deshalb kann die Differenz erst bei Ansicht genau beurtheilt werden.

Unterzeichnetes Magazin, welches sich in so kurzer Zeit das Vertrauen eines hohen Adels und hochgeehrten Publikums erworben hat, würde gewiss nicht mit voller Garantie eine Anpreisung erlassen, wenn es nicht den Hauptzweck im Auge hätte, durch diese Gelegenheitspost seinen Kundenkreis zu vergrössern.

Elsasser Waaren-Haus,
4 Waisenhausstr. 4,
neben dem Telegraphen-Amt.

Specialität

Dresch-Maschinen für Dampf-, Wasser-, Göpel- & Handbetrieb, Locomobilen und Goepelwerke.

Garante für vorzüglichste Construction und sorgfältigste Ausführung.
Francolieferung und Probezeit.

Heinrich Lanz,
Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.
Mannheim.

Hotel Drei Berge, Hirschberg i. Schl.,

an der Bahnhofstraße, neben der Post und Telegraphenamt, Station aller Omnibuslinien in das Gebirge, vollständig renovirt, großer Concertgarten, Preise sehr solid, Hotelwagen am Bahnhofe.

H. Wachsmuth. früher Börse in Chemnitz.

1000 Gulden
derjenigen Dame, welche nach Gebrauch meiner

Sommersprossen-Salbe

sowohl die Sommersprossen, wie Leber-, Schwangerschaftsflecken und Sommerbrand, überhaupt jede den Teint beeinträchtigende Färbung nicht verloren. Versende gegen Nachnahme 1 Tiegel 2 fl. 10 kr.

Robert Fischer, Dr. d. Chemie, **Wien I.,** Johannesgasse 11.

Schwalheimer

natürlicher

Sauerbrunnen

enthält nach Analysen medizin. Autoritäten **Chlornatrium, Eisen** und zweimal so viel

natürliche Kohlensäure

als nur irgend ein bekanntes Mineralwasser.

Dasselbe wirkt nach den Beobachtungen medizinischer Autoritäten vorzüglich bei Magenleiden, Verdauungsschwäche, Blutmangel etc.

Das Mineralwasser der Schwalheimer Quelle vermehrt nicht die große Anzahl derjenigen Brunnen, welche in jüngster Zeit so massenhaft aufgetaucht sind und nach dem Vorgange einiger älterer Brunnen **unter dem Namen** natürliches kohlensaures Mineralwasser nur Kunstprodukt versenden, welches sich von dem allerwärts fabrizirten Seltters- und kohlensaurem Wasser höchstens nur durch seinen eigenthümlichen Namen, jedenfalls aber durch einen manchmal enorm höheren Preis unterscheidet.

Nach dem Vorgehen des Königl. Preuß. Brunnen-Comptoirs in Niederselters erklären wir daher auch hiermit ausdrücklich:

dass unser Wasser mit diesen Quellen nichts gemein hat, dass dasselbe nicht von der Kunst abhängig, daher auch keinem Irrthume unterworfen ist.

Schwalheim bei Bad Nauheim.

Die Verwaltung der Schwalheimer Quelle.

Der Schwalheimer Sauerbrunnen wird zu einem Preise verkauft, der den der künstlich fabrizirten Wasser durchaus nicht übersteigt. **Haupt-Depot** in Dresden bei **Rich. Toepelmann,** Badergasse 28, Eingang Weißegasse.

Goldcompositions-Uhrketten,

die durch Schönheit der Arbeit, ihren echten Goldglanz und Haltbarkeit im Tragen sich eines Weltrufes erfreuen, empfehle ich in großartiger Auswahl zu Fabrikpreisen:

Herren-Uhrketten von 2 Mark 50 Pf. an,
Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 M. 50 Pf. an.
Medaillons von 2 Mark 50 Pf. an,
Uhrschlüssel. Stück 75 Pf.,
Broschen mit Ohrringe von 2 Mark an,
Armbänder von 4 Mark an,
Colliers von 3 Mark an,
Manschetten-Knöpfe, Paar 40 Pf.,
Chemisetten-Knöpfe, Stück 20 Pf.,
aus Goldkomposition in unübertrefflicher Güte.

F. G. Petermann,
Galanterie- und Kurzwaarenhandlung in Dresden,
10 Galeriestrasse 10,
parterre und I. Etage.

Geschlechts- Krankh., speciell Syphilis, Haut-, Hals- und Fussübel, **Harn- u. Blasenleiden,** Flechten sowie Schwächezustände u. Frauenkrankheiten, auch die verzweifeltsten Fälle, heilt **brieflich** mit sicherem Erfolg d. i. Ausland approb. **Dr. med. Harmuth,** Berlin, Kommandantenstr. **30.** — Erfolge zu Tausenden einzusehen, wo andere Hilfe vergeblich.

Patentirte
Hektographen
und
Masse zum Nachfüllen
empfehlen
Baumann & Sendig,
Altmarkt 17.

Tod! Tod! Tod!

Arnold, priv. Kammerj.,
Vertilger jeder Art von Ungeziefer. Zahl. nach Erfolg. Wohn.: gr. Ziegelstr. 63, 2. Et., Dresden.

Perlfransen,

Spitzen und Besätze empfiehlt in großer Auswahl und fertigt billigst an

M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 28.

Für Schuhmacher!

Damen-Zeugzug-Schäfte	1.85.
Damen-Lederzug-Schäfte	3.—.
Lederknopf-Schäfte	1.60.
Herren-Lederzug-Schäfte	4.50.

von bestem Barren Kalbleder, Lackkappen prima, Dutzend 2.75. empfiehlt d. Schäfte-Fabr. **M. L. Unverzagt,** Schreibergasse 4.

---

500 Stück große ausgefleischte **Weidehammel,** 2- u. 3jährig, sind eingetr. z. Verkauf Gut Nr. 4 in Laubegast bei Dresden.

Pferde-Verkauf.

Ein neuer Transport Pferde ist wieder eingetroffen, und steht eine große Auswahl **Reitpferde,** hochelegante egale **Wagenpferde,** sowie sichere **Einspänner** bei reeller Bedienung und zu soliden Preisen zum Verkauf bei

Gebr. Hirschlaff,
Bautznerstr. 82, am Alberttheater.

Nach Amerika für 100 Mark.

Nähere Auskunft ertheilt der General-Agent **Ferd. Gosewisch,** Leipzig, Königsplatz 3.

Für Ausstattungen

empfehle mein

reichhaltiges Lager fertiger Wäsche, Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Tisch- und Bett-Wäsche, Gardinen und Stoffe.

Wie bekannt, führe nur gute Stoffe, liefere eine solide schöne Arbeit und verkaufe zu sehr billigen Preisen. Ausführliche Preisbücher stehen Jedermann frco. zur Verfügung.

G. D. Blass, Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft,

Marienstrasse 5 und Porticus, parterre und erste Etage.

Kaiserlich Deutsche Post.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(337) **Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,**

Havre anlaufend.

Frisia 28. Juli. **Westphalia** 4. August. **Gellert** 11. August. **Herder** 18. August. **Lessing** 25. August. **Wieland** 1. Septbr.

von Hamburg jeden Mittwoch, von Havre jeden Sonnabend.

und ferner als **Extra-Dampfer,** am Sonntag:

Silesia 15. August. **Cimbria** 22. August. **Suevia** 29. August.

Hamburg, Westindien und Mexico,

Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico's u. der Westküste

Borussia 7. August. **Saxonia** 21. August.

von Hamburg **am 7. und 21. jeden Monats.** Die Dampfer vom 7. allein haben Anschluß in St. Thomas, via Havana, nach **Vera Cruz, Tampico und Progreso.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in **Hamburg.**

Admiralitätstraße Nr. 33 31. (Telegramm-Adresse: **Bolten, Hamburg**), sowie der General-Agent **Adolf Hessel,** Dresden, Scheffelstr. 7. (324)

Natürlicher

BILINER SAUERBRUNN

als **hervorragendster Repräsentant der alkalischen Säuerlinge** (in 10,000 Theilen 33,6339 kohlens. Natron) bietet, abgesehen vom medizinischen Werthe, ein vortreffliches **diätetisches Getränk** und ist insbesondere während des Sommers als **Erfrischungsgetränk** anzuempfehlen. Die aus dem **Biliner Sauerbrunn** gewonnenen

Pastilles de Bilin (Biliner Verdauungspastillen)

bewähren sich als **vorzügliches** Mittel bei **Sodbrennen, beschwerlicher Verdauung, Ueberladung** des **Magens** mit **Speisen** und **Getränken, Magenkatarrhen,** wirken **überraschend** im **kindlichen Organismus** und sind bei **Atonie des Magens und Darmkanals** ganz besonders zu empfehlen.

Depots in **allen Mineralwasser-Hauptniederlagen.** Die **Pastilles** auch in den meisten **Apotheken** und **Droguen-Handlungen.**

M. F. L. Industrie-Direction in Bilin, Böhmen.

Neu!

Deutsches Patent.

Visitenkarten

mit

Photofiligran-Wasserzeichen.

Diese Visitenkarten enthalten außer den Namen die genaue Copie einer dazu benutzten Photographie. — Das Bild tritt als Wasserzeichen in der Visitenkarte hervor und bedarf es zur Herstellung nur einer scharfen Visitenkarten-Photographie, womöglich Brustbild.

100 Stück 10 Mark.

J. Bargou Söhne,

6 Sophienstraße 6.

Für Vogelschiessen und Schulfeste

empfehle ich bei Gewinneinkäufen eine vorzügliche Auswahl äußerst passender, sowie auch scherzhafter billiger Gegenstände schon von 10 Pfennige an in

Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren.

Zur Bequemlichkeit der geehrten Vorstände von Schulen, Vereinen und Korporationen beim Einkaufe von Gewinnen habe ich in der **ersten Etage** meines Etablissements speziell eine Ausstellung von Gewinnen für **Vogelschießen und Schulfeste** eingerichtet und hoffe ich durch die Mannigfaltigkeit der Artikel und bei den erwiesenen billigen Verkaufspreisen dem geehrten Publikum die allein größten Vortheile bieten zu können.

F. G. Petermann,

Galanteriewaarenhandlung,

Dresden,

Galeriestraße 10, parterre und erste Etage.

Die Wasserheilanstalt in Eichwald b. Teplitz (Böhmen),

Post- und Telegraphenstation,

wurde am **1. Mai** eröffnet. Auch **elektrische** Behandlung. Programme gratis.

Auskunft ertheilt bereitwilligst der Arzt und Besitzer der Anstalt

Dr. Alois Brecher.

Maschinenverkauf

Sechs Stück 4—20pferdige Dampfkessel, eine 16pferdige liegende Dampfmaschine, zwei 12pferdige desgl., eine davon noch bis Mitte August im Betrieb zu sehen, eine 6pferdige Wanddampfmaschine, zwei 3pferdige liegende Dampfmaschinen, **ein liegender 4pferdiger Deutzer Gasmotor neuester Konstruktion,** 5 Stück Leitspindeldrehbänke, 4 Shapingmaschinen, 16 verschiedene Bohrmaschinen, 1 Langlochbohrmaschine und verschiedene Werkzeuge mehr sind billigst zu verkaufen bei

Petschke & Glöckner in **Chemnitz.**

Spezialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche** auch in den hartnäckigsten Fällen ohne Berufsstörung des Patienten schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Für die Vogelwiese!

Allen Zeltinhabern werden für ihren verschiedenartigen Bedarf zu **ausserordentlich billigen Preisen** die nachstehenden Artikel vom

Etablissement Robert Bernhardt

bestens empfohlen.

8/4 Tischtücher zu 1 Mark.

5/4 Servietten, Dutzend 4.50, Stück 40 Pf.

Gläsertücher, Schock 5.50, Meter 18 Pf.

Handtücher, grauleinene, Meter 25 Pf.

Wischtücher, Dutzend 150 Pf.

Große blaue Schürzen, Stück 70 Pf.

Große weiße Schürzen, Stück 100 Pf.

Stroh-Säcke, Stück 140 Pf.

Rohweisser Nessel, Meter von 16 Pf.

Weisser Shirting, Meter von 25 Pf. an.

Bunte Sassinetts, Meter von 28 Pf. an.

Grauer Köper, Meter von 32 Pf. an.

Bunte Gardinen, Meter von 35 Pf. an.

Weisse Gardinen, Meter von 40 Pf. an.

Rother Zitz, Meter von 48 Pf. an.

Graue Zelt- u. Marquisen-Leinwand in allen Breiten.

Specialität:

Flaggen,

fix und fertig mit allem Zubehör zu festen Preisen nach Preis-Courant.

Flaggenstoffe in den Farben aller Nationen in 3 Breiten.

Robert Bernhardt,

22—23 Freiberger Platz 22—23.

In der Serie gezogene

Gewinnziehung am	Preis pr. St.	Hauptgewinn
1. Aug. Sächs.-Meininger 7 fl. Orig.-Loose à 100 Mk.	25,715,	
31. Aug. Braunschweiger 20 Thlr. Orig.-Loose à 250 M.	90,000,	
1. Sept. Hamburger 100 M. Bco. St.-Orig.-Loose à 600 M.	157,500.	

Jedes dieser Loose muß in der Gewinnziehung mit einem Treffer gezogen werden. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß wir nur gesetzlich gestattete ganze Original-Loose verkaufen u. zw. **netto Cassa** oder auch auf Abzahlungen. **Für den Vertrieb solcher Loose auf Abzahlungen werden solide und strebsame Agenten angestellt.**

Bank- und Effekten-Geschäft

Grünwald, Salzberger & Co., Köln a. Rh., Hochstr. 103.

Wiener Schuhwaaren-Depot.

1 Paar feine Damen-Zeugstiefel, Lack., Rahmensohlen 5½ Mk.
1 Paar praktische Damen-Lederstiefel, Rahmensohlen . 6½ „
1 Paar Damen-Zeug-Promenaden- und Garten-Schuhe 2¾ „
1 Paar prakt. Damen-Leder-Knöchelschuhe, Rahmens. . 5 „
1 Paar hochelegante Damen-Leder-Spangenschuhe . . 5 „
1 Paar dauerhafte Herren-Schaftstiefel (elegante Façon) 8½ „
1 Paar feine und für den Sommer höchst angenehme Herren-Stiefeletten . . . . . 9 „
1 Paar Herren-Schuhe zum Binden, Schnallen und mit Elastiqe . . . . . 8 „
1 Paar praktische Knaben- u. Mädchen-Garten-Schuhe 2 „
1 Paar Knaben- u. Mädchen-Promen.- u. Spangensch. 3½ „

F. & A. Hammer,

13 Schloßstraße 13, neben dem königl. Schloß.

Mey's Stoffkragen.

Anerkannt vorzügl. Hektographen!

100 Abzüge in 10 Min., für Violettschrift schon à 2½ Mk. incl. Tinte. Für **sonnenechte, unzerstörbare Schwarzschrift** (30 Abzüge von einem Manuskript) von 4 Mk. an. **Massen zum Nachkaufen** Sekunda 2 Mk., Prima 3 Mk. pr. Kilo.

Eduard Anschütz, Saalfeld i. Thür.

Zu verkaufen ein neuer

Patent-Möbelwagen

ohne Umladung, für Land und Eisenbahn. Wagenbau-Anstalt **Neu-Coschütz** bei Potschappel. **Mittag.**

Depot echt englischer Leder-Hosen

von **Cohn & Sohn** in **Hamburg** (jedes Paar mit Stempel versehen), sowie

Buckskin-Hosen

festester Qualität und sehr gut gearbeitet, v. 7 Mk. 75 Pf. an, auch jede Art

Arbeitshosen,

desgl. **Hüte** und **Mützen** empfiehlt in großer Auswahl das

Herrenkleider- und Stiefel-Magazin H. A. Herrmann, große Ziegelstr. 6

„Zum billigen Laden".

Reise-Bisquits

Reise-Chocolade — Citronen-Säfte

LOUIS MUCH

Dresden, 7 Waisenhausstr., empfiehlt als frisch **Liebig's Malto-Chocolade, Hauswald's Chocoladen** in circa 65 Sorten, **Chocolat Suchard** in circa 50 Sorten, **Erdbeer-, Himbeer-, Citronen-, Ananas-, Weinbeer-** und **Johannesbeer-Säfte** à Pfd. 80 Pf. und 1 Mk.